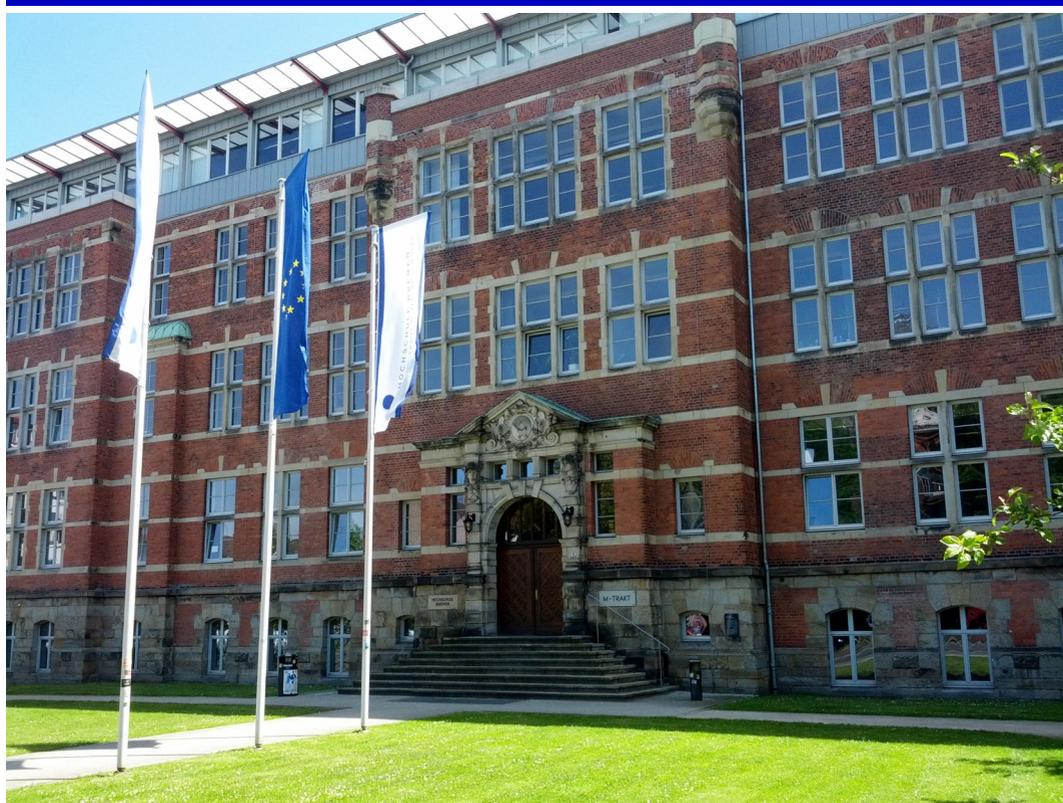


Students' Handbook

2014/2015

ENGLISH VERSION INCLUDED!





Der AstA ist mit zwei Büros an der Hochschule vertreten, im Neustadts-
wall und an der Werderstraße.:

Neustadtswall: AstA der Hochschule Bremen
Neustadtswall 30, Raum M07
28199 Bremen

Telefon: +49 421/59053643

Mail: asta@hs-bremen.de

Web: www.asta-hsb.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 08:30 Uhr - 16:00 Uhr

Werderstraße: AstA der Hochschule Bremen
Werderstraße 73, Raum B42
28199 Bremen

Telefon: +49 421/59054639

Mail: asta-werderstra%C3%9Fe@hs-bremen.de

Öffnungszeiten: Mo - Do 09:00 Uhr - 14:30 Uhr
Fr 09:00 Uhr - 12:30 Uhr

www.asta-hsb.de

Inhalt

AStA Infos	2	Gremienbeauftragter	24
Semestertermine	5	Vollversammlung	24
Vorwort	6	Studierendenrat	24
<u>Das Studium</u>	7	AStA	25
Was ist eigentlich „studieren“?	7	Fachschaften	28
Was bedeutet Wissenschaft?	7	Fachschaftsrat	28
Bologna-Prozess	8	Semestersprecher*innen	28
Abschlüsse	9	Verwaltungsrat des Studentenwerkes	29
Qualitätssicherung	9	Gremienarbeit	29
Hochschulpolitik	10	<u>Organisatorisches</u>	31
Zivilklausel	14	Stundenplan	31
<u>Hochschule Bremen</u>	15	Lehrveranstaltungen	32
Die Hochschule	15	Prüfungsangelegenheiten	32
Leitbild der Hochschule	16	Krankschreibungen	33
Hochschulgesetz	17	Leistungsnachweise	34
Satzung der Hochschule	17	Studienausweis	35
Organe und Gremien	18	Rechenzentrum	35
Formalia	21	eLearning	36
<u>Studierendenschaft</u>	22	Stud.-Mailadresse	36
Aufgaben	22	Kopieren und Schreibwaren	37
Organisation	22	Bibliotheken	38
Satzungen	23	Schwarze Bretter	39
Wahlrecht wahrnehmen	23	Gebühren für das Studium	39

Inhalt

Service 41

Studienberatung	41
Rechtsberatung	42
BAföG- & Sozialberatung	43
Studieren mit Kind	44
Studieren mit Behinderung	44
International Office	45
Psychologisch-Therapeutische Beratungsstelle	46
GEW	46
Koordinierungsstelle für Weiterbildung	47

Überleben in Bremen 48

Studentenwerk	48
Mensen und Cafeterien	48
Wohnen	50
Vom Suchen und Finden	50
Wohnsitz	52
Wohngeld	53
Mietangelgenheiten	54
Wohngemeinschaften	54
Wohnen für Hilfe	55
Rundfunkgebühren	55
Finanzielle Förderung	56

Nicht-akademisches Angebot 59

Sport	59
Freizeit	60
Kultur an der Hochschule	60
Fremdsprachen	62
Hochschulgruppen	63
Fahrrad AG	64
AG Nachhaltigkeit	65
Lokale Erasmus-Initiative	65

Bremen 66

Geschichte und Besonderheiten	66
Kultur	67
Mobilität	68
Medienlandschaft	69
Impressum	70
Techniker Krankenkasse	71
Stundenplan	119

**English Version
starts on page
75**

Semestertermine

Wintersemester 2014/2015

Beginn des WS 2014/15	Mo., 01.09.2014
Beginn der lfd. Lehrveranstaltungen	Mo., 06.10.2014
Weihnachtspause	Mo., 22.12.2014 – Fr., 02.01.2015
Ende der lfd. Lehrveranstaltungen	Fr., 30.01.2015
Ende des WS 2014/15	Sa., 28.02.2015

Sommersemester 2014

Beginn des SoSe 2015	So., 01.03.2015
Beginn der lfd. Lehrveranstaltungen	Mo., 16.03.2015
Osterpause	Mo., 30.03.2015 – Fr., 10.04.2015
Ende der lfd. Lehrveranstaltungen	Fr., 10.07.2015
Ende des SoSe 2015	Mo., 31.08.2015

Rückmeldung

Zu jedem neuen Semester musst Du dich zurückmelden, damit Du für das nächste Semester eingeschrieben wirst! Die Rückmeldung für das SoSe muss zwischen dem 01. Januar und dem 31. Januar erfolgen. Für das Wintersemester musst Du dich zwischen dem 01. Juni und 30. Juni zurückmelden. Die Rückmeldung erfolgt mit Eingang der Überweisung des Semesterbeitrages. Dieser setzt sich zusammen aus einem Verwaltungskostenbeitrag, den Beiträgen für das Stu-

dentenwerk, dem Beitrag für den AStA/die Studierendenschaft und den Kosten für das Semesterticket. Die Beiträge ändern sich von Semester zu Semester! Das Semesterticket ist für alle Studierenden obligatorisch, unter bestimmtem Voraussetzungen kannst Du davon befreit werden (z.B. Auslandssemester). Infos hierzu findest Du unter www.hs-bremen.de/internet/de/studium/studierendenservice/studienorganisation/rueckmeldung/

Vorwort

Ab heute studierst du an der Hochschule Bremen: Herzlichen Glückwunsch! Dieser neue Lebensabschnitt beginnt in der Regel mit Orientierung, Eingewöhnung und großen Fragezeichen. Dieses Student's Handbook soll dir dabei helfen, die wichtigsten Fragen schnell auszuräumen:

Was muss ich noch erledigen? Wo finde ich die richtigen Ansprechpartner*Innen für meine Anliegen? Welche Termine muss ich mir im Kalender rot anstreichen? Wie kann ich mich in die Studierendenvertretung einbringen? Was soll ich eigentlich mit meiner Freizeit anfangen?

Wir hoffen, Du wirst dich an der Hochschule schnell zurechtfinden

und frischen Wind in die alten Gemäuer bringen. Wenn du Fragen hast, dich in der Studierendenvertretung engagieren oder einfach nur eine Runde kichern willst, kannst du jederzeit im AStA vorbeischaun.

Aber erstmal wünschen wir dir einen guten Start in dein Studium, viel Erfolg und vor allem viel Spaß! Lass dich nicht stressen, nimm dein Studium in die Hand, und ganz wichtig: Vergiss neben dem Studium nicht zu leben, zu entspannen, mal abzuschalten. Bleib du selbst!

Viel Spaß beim Lesen!

Felix Seidel, 1. Vorsitzender
Robert Fisher, 2. Vorsitzender



Felix Seidel



Robert Fisher

Das Studium

Gratulation du hast einen Studienplatz! Nach der Schule nun die Hochschule. Und welches Ziel hat so ein Bildungsgang in tertiären Bereich? Genau – Nachhaltige Entwicklung.

Was ist eigentlich "studieren"?

Die nächste Phase deines Lebens beginnt. Jetzt. Du studierst. Und das nicht irgendwo und irgendwie, sondern hier an der Hochschule Bremen. Hast du eigentlich eine Vorstellung davon was Studium genau bedeutet?

Google liefert keine Treffer zur Definition von "studieren". Laut der freien Enzyklopädie Wikipedia ist das Hochschulstudium "die wissenschaftliche Ausbildung an einer Hochschule, nach deren erfolgreichem Abschluss ein akademischer Grad verliehen wird". Aus dem Leitbild der HS Bremen leitet sich folgende Erklärung ab: Das Studium ist ein Prozess selbstverwalteten Lernens und eigenverantwortlicher Persönlichkeitsentwicklung.

Das Hochschulstudium erfordert die Immatrikulation (Einschreibung), die an gewisse Voraussetzungen gebunden ist. Der Begriff Studium wird heutzutage aber auch für Schüler von Berufsakademien,

Fachschulen, Fernschulen und sonstige berufsbildende Einrichtungen verwendet, um aus Vermarktungsgründen ein Hochschulniveau zu suggerieren.

Ein Studium besteht aus Präsenzstudium (Besuch von Lehrveranstaltungen), Selbststudium (Kampf mit dem inneren Schweinehund) und Prüfungszeiten (Stunden der Wahrheit).

Die erworbenen Kompetenzen werden entweder in veranstaltungsbegleitenden oder abschließenden Prüfungen kontrolliert und bewertet. Deine "Mitschüler*Innen" werden hier übrigens Kommilito*Innen genannt. Sowas wie eine*n Klassenlehrer*In hast du nicht wirklich, die Studiengangsleitung übernimmt in etwa diesen Part. Studieren macht Spaß und nach einer Weile hat man den Kampf mit dem Schweinehund lieb gewonnen.

Was bedeutet Wissenschaft?

Die Hochschule ist ein Ort, der Wissen schafft. Aber was ist Wissenschaft? Kann man das studie-

ren? Wissenschaft ist die Tätigkeit des Erwerbs von **Wissen durch Forschung**, seine Weitergabe

durch Lehre, der gesellschaftliche, historische und institutionelle Rahmen, in dem dies organisiert betrieben wird, sowie die Gesamtheit des so erworbenen menschlichen Wissens. Der Bremer Hochschulgesamtplan beschreibt Wissenschaft als ein Strukturmerkmal der demokratischen Gesellschaft; sie prägt die sozialen Beziehungen und das Verhältnis des Menschen zu seiner Umwelt, sie ist Teil seiner kulturellen Identität. Forschung ist die methodische Suche nach neuen Erkenntnissen, ihre systematische Dokumentation und

Veröffentlichung in Form von wissenschaftlichen Arbeiten. Prinzipiell sollten alle die Forschungsergebnisse nachvollziehen, überprüfen und für sich nutzen können. Forschung wird an der Fachhochschule eher anwendungsbezogen als wissenschaftstheoretisch betrieben. Lehre ist die organisierte und systematische Weitergabe von Grundlagen des wissenschaftlichen Forschens und die Vermittlung eines Überblicks über das Wissen eines Forschungsfelds bzw. Fachgebiets und den aktuellen Stand der Forschung.

Bologna - Prozess

In Bologna befindet sich Europas älteste Universität. Die Stadt ist aber auch der Namensgeber für einen beispiellosen Umstrukturierungsprozess der europäischen Hochschullandschaft. Unter dem Ziel der Vergleichbarkeit wurden die Abschlüsse europaweit als Bachelor und Master angepasst, außerdem wurde die Hochschulbildung modularisiert und der Arbeitsaufwand durch das European Credit Transfer System (ECTS) vergleichbar gemacht. Diese Reform sollte vor allem Studierenden helfen, Studienfach oder Hochschulort leichter zu wechseln und dabei sicher zu sein, dass ihr Abschluss europaweit anerkannt wird.

Die praktischen Auswirkungen der Reform sind aber nicht immer posi-

tiv. Die ursprüngliche Hoffnung in Deutschland war, dass die Mehrheit der Studierenden bereits nach drei Bachelor - Jahren auf den Arbeitsmarkt wechselt. Dieser politische Wunsch nach jungen Halbakademikern in der Arbeitswelt, ist nicht aufgegangen. Stattdessen streben laut der Hochschulinformationssysteme-GmbH bis zu 75 Prozent der Universitäts - Studierenden und 50 Prozent der Fachhochschul - Studierenden nach dem Bachelor einen Master - Abschluss an - nur dass es dafür viel zu wenig Plätze gibt. Es stehen also immer noch nicht ausreichend Masterstudienplätze für alle zur Verfügung.

Außerdem wurde in Deutschland die Reform dazu genutzt, die Re-

gelstudienzeit zu senken und die Anzahl von Prüfungen im Studium deutlich zu erhöhen.

Dadurch sind die früheren, freien Entfaltungsmöglichkeiten im Studium an vielen Stellen stark eingeschränkt worden. Studierende müssen heute stärker darum kämpfen, sich Freiräume während des Studiums zu schaffen. Diese sind aber

Abschlüsse

Der (erste/niedrigste) akademische Grad Bachelor stammt aus dem 13. Jahrhundert und darf seit 1997 auch in Deutschland verliehen werden. Hinter dem Begriff Bachelor (abgekürzt BA, engl. für Geselle, vom lat. Baccalaureus) verbirgt sich ein Studium, das zwischen drei und vier Jahren dauern kann und berufsqualifizierend ist.

Der Master (abgekürzt MA, engl. für Meister, vom lat. Magister) soll eine Spezialisierung Aufbauausbildung sein, welche ein bis zwei Jahre dauert und akademisch qualifiziert. Das Studium soll bis zum Erreichen des Master-Titels

Qualitätssicherung

Wichtiges Mittel zur Qualitätssicherung eines Studiengangs im BA/MA-System ist eine Akkreditierung. Sie gibt eine verlässliche Orientierung, verbessert die Transparenz und wird koordiniert vom – durch Beschluss der Kulturministerkonferenz 1998 eingerich-

notwendig für die Entstehung eigener Denk – und Entwicklungsansätze.

Die Arbeit des AStAs konzentriert sich daher in vielen Bereichen darauf, die im Rahmen der Bologna-Reform verbliebenen Möglichkeiten zur freien Entfaltung zu stärken.

insgesamt nicht länger als fünf Jahre dauern. Masterstudiengänge können entweder konsekutiv auf einen Bachelor-Studiengang aufbauen oder unabhängig von bisherigen Studienfach sein. 2003 wurde auch beschlossen, die Promotionsordnungen im Europäischen Hochschulraum anzugleichen. Fhs werden also auch Promotionsrecht bekommen (d.h. Du kannst deinen Doktor machen). Die HS fordert dies Recht seit 2009 zusammen mit anderen Fhs ein, bisher ist eine Promotion an der HSB aber noch nicht möglich.

teten – Akkreditierungsrat. Er zertifizierte bundesweit bisher sechs Akkreditierungs – Agenturen, die diese Prüfung vornehmen. Diese Art TÜV in Sachen Bildung sichert Mindeststandards. Die Studiengänge der Hochschule Bremen wurden von der Zentralen Evalua-

tions- und Akkreditierungsagentur Hannover (ZEWA) akkreditiert. Dort kannst du online das Gutachten über die Qualität deines Studiengangs einsehen. Weiteres Instrument zur Sicherung der Lehrqualität ist die Evaluation (Bewertung) der einzelnen Lehrveranstaltungen durch uns Studierende. Die Ergeb-

nisse fließen in den Lehrbericht der Studiendekane ein und die Konsequenzen müssen dann in den Studienkommissionen der Studiengänge bei der Lehrangebotsplanung berücksichtigt werden. Mitmachen ist also wichtig, um das Studienangebot fortlaufend zu verbessern!

Hochschulpolitik

Die Konsolidierung der Hochschule

Oder: Wie streicht man eine Hochschule zusammen

Dieser Beitrag versucht die Entwicklung der letzten Jahre kurz zu skizzieren um euch Erstis einen Überblick darüber zu liefern, was da auf uns zu kommt und worauf ihr euch eingelassen habt.

Die politische „Realität“, möchten wir eingangs frei nach Bremer Regierung zitieren, des Landes Bremen ist brisant um nicht zu sagen alarmierend. Das Land ist pleite, es gibt kein Geld, wir müssen den Gürtel enger schnallen und so weiter und so fort. Darüber soll hier nicht debattiert werden. Die Verantwortung dazu sehen wir an anderer Stelle und sind gerne bereit uns an eben diesen einzumischen. Was daraus allerdings für unsere Hochschule folgt wollen wir euch nicht vorenthalten, da die Verantwortung hierfür ebenso an anderer Stelle zu liegen scheint.

Ein kurzer Zeitplan der Gescheh-

nisse:

Der „Todes“-Step 2020

Der strategische Hochschulentwicklungsplan 2020 (kurz: Step) wurde im Mai 2013 von der Hochschule verabschiedet. Er verfolgte konkret drei Ziele:

1. Konsolidierung – aka die Ausrichtung der Hochschule Bremen an der wirtschaftlichen „Realität“ des Landes. Auf Wunsch der Bremer Politik entwickelte unter dieser Zielsetzung die Hochschule eine radikale (dachten wir) Zusammenstreichung der Hochschule und erklärte das bis zum Jahr 2018 von 200 auf 1400 Studienanfänger*innenplätze zusammengestrichen wird, was, man mag erschrecken, nicht ohne Studiengangsstreichungen auskommen würde.

2. Erhöhung der Drittmittel – ein stärkeres Einwerben von Drittmitteln, also Geldern aus der freien

Forschung, sollte Haushaltslöcher stopfen helfen. Dies ist unter dem Gesichtspunkt der Freiheit der Lehr mindestens problematisch, da Geldgeber aus der Wirtschaft selten spenden, sondern eher finanzieren und wer finanziert möchte auch bestimmen dürfen was.

3. Profilbildung – durch die Erstellung von Forschungsclustern und studiengangübergreifender Lehr erhoffte man sich Einsparungsmöglichkeiten.

Gegen diese Kürzungen haben wir protestiert, da die Streichungen ein chronische Unterfinanzierung der Hochschule festzuschreiben schien und da Studiengänge schon lange vor der eigentlichen

Schließung aus Kostengründen massiv unterbesetzt werden, was die Qualität der Lehre nachhaltig mindert. Insbesondere die Auswahl der damals benannten Studiengänge war diffus, da nicht auf Kriterien wie Nachfrage durch Studienanfänger*innen oder den Chancen der Absolvent*innen auf dem Arbeitsmarkt geschaut wurde, sondern lieber nach quasi-willkürlicher Manier Schwarze Listen erstellt wurden. Ende 2013 besuchte uns dann der Wissenschaftsrat. Ein Gremium von Weisen des akademischen Sektors, welche durch Hochschulen gebucht werden können um, man munkelt, ihre Pläne zu bestätigen und den Gütestempel zu verpassen. Falls jemand außerhalb des





neuen AB-Gebüdes am Neustadtwall einen frisch gestrichenen Raum betritt stehen die Chancen hoch das ihr auf den Spuren des Wissenschaftsrates wandelt, da ihre Aufenthaltsräume selbstredend neu gestrichen und bestuhlt werden mussten. Seitenhieb Ende. Wie zu erwarten zeichnete das Wissenschaftsratgutachten das gleiche Bild wie der Step 2020.

Aber es kommt ja immer dicker als man denkt und damit kommen wir fast im Hier und Jetzt an. Der Wissenschaftsplan 2020, welcher mit großer Wahrscheinlichkeit am 29.08.2014 abgestimmt wurde, verschärft die Einsparungen an der Hochschule noch einmal. Der

Wissenschaftsplan, erarbeitet durch die Senatorin für Wissenschaft und Bildung (XX) Eva Quante-Brandt, reduziert die Zahl der Professor*innen ein weiteres Mal von 160 (Stand Step) auf ca. 145. Die ehemals geplanten Stellenstreichungen in der Verwaltung haben sich ebenso erhöht. Und einzelne Studiengänge werden auf den „Prüfstand“ (ein Aufruf zur Streichung) gestellt.

Die Folgen dieses, zum Zeitpunkt der Artikelverfassung debattierten, Wissenschaftsplans für die Hochschule Bremen sind immens und machen sich bereits jetzt bemerkbar indem Stellen nicht neu besetzt werden und die Reputation der Hochschule Bremen unter

der andauernden Diskussion über den Plan leidet. Hierdurch werden Betreuungsrelationen betroffen und damit die Qualität der Lehre für Studiengänge aufs Spiel gesetzt.

Der Ernst der Lage zeigte sich ganz konkret in diesem Sommersemester, als die Hochschule gemeinsam, das heißt Rektorat, Studierende, Verwaltung und Lehrende, auf die Straße ging um sich gegen den Kurs des Wissenschaftsplan zu stellen. Waren vorangegangene Forderungen nach Sparmaßnahmen noch durch die Hochschulleitung begrüßt oder zumindest dankend hingenommen worden offenbart sich jetzt, dass der derzeitige Plan für die Hoch-

schule Bremen nicht aufgehen kann.

Soll der akademische Bildungsstandort Bremen eine Zukunft haben muss etwas passieren.

Deswegen fordern wir, dass die Stadt Bremen die Finanzierungslücke der Hochschule Bremen schließt. Es kann nicht sein, dass aufgrund der schlechten Haushaltslage und der ungerechten Mittelvergabe in Bremen an der Hochschule Bremen Studienplätze gestrichen werden. Die Hochschule ermöglicht Menschen ohne Abitur einen Studienabschluss, die Kürzungen dieser Plätze sind weitere Schritte die Chancengleichheit im deutschen Bildungssystem zu dezimieren.



Zivilklausel

Eine Zivilklausel ist in der Regel die Selbstverpflichtung einer Hochschule, keine militärische Forschung zu betreiben. Die Universität Bremen hat sich 1986 als bundesweit erste Universität eine solche Klausel gegeben. An der Hochschule Bremen hat der Akademische Senat im Sommer 2012 eine Zivilklausel mit dem folgenden Wortlaut verabschiedet:

"Studium, Lehre und Forschung an der Hochschule Bremen dienen ausschließlich friedlichen Zwecken. Der Akademische Senat lehnt die Beteiligung von Wissenschaft und Forschung an Projekten mit militärischer Nutzung bzw. Zielsetzung ab und fordert die Mitglieder der Hochschule auf, derartige Forschungsthemen und -mittel abzulehnen. Werden Forschungsvorhaben bekannt, deren Ergebnisse das friedliche Zusammenleben der Menschen bedrohen können, werden diese im Akademischen Senat hochschulöffentlich diskutiert."

Dies ist eine weiche Klausel. Die Zusammenarbeit mit Rüstungsunternehmen oder dem Militär wird z.B. nicht per se ausgeschlossen. So ist es unter anderem weiterhin möglich, bei zivilen Projekten zu

kooperieren, die aber auch für militärische Nutzung modifiziert werden können (Dual Use). Auch gibt es immer wieder Überlegungen ehemaliger Bundeswehrsoldat*innen über eine Kooperation mit der Bundeswehr privilegierten Zugang zu einzelnen Studiengängen zu ermöglichen. Dabei ist nicht problematisch, das Bundeswehrsoldat*innen nach ihrem Dienst ein Studium beginnen. Das Problem wäre, dass sie aufgrund von finanziellen Vorteilen von der Hochschule bevorzugt werden!

Folglich ist es weiterhin notwendig, dass "friedliebende" Studierende aufmerksam beobachten, ob an der Hochschule direkt oder indirekte Rüstungsforschung betrieben wird. Dies sollte dann, wie in der Zivilklausel festgehalten ist, hochschulöffentlich diskutiert und kritisiert werden.

Der AStA fordert zudem, die Aufnahme der Zivilklausel in das bremische Hochschulgesetz. In der Folge müssten alle Hochschulen in Bremen ihre Rüstungsforschung und Militärzusammenarbeit transparenter machen.

Hochschule Bremen

Du hast dich für eine Fachhochschule entschieden. Ob Zufall oder Überzeugung spielt jetzt keine Rolle mehr. Nun musst du lernen, wie die Dinge an der Hochschule Bremen laufen. Hier bekommst du alle wichtigen Informationen rund um die Hochschule.

Die Hochschule

Während als offizielles Gründungsdatum der Hochschule 1982 gilt, reichen die Anfänge bis in das Jahr 1799 zurück, dem Gründungsjahr der Vorgängereinrichtung des Studiengangs Nautik (Bremische Navigationsschule). 1894 nahm das Technikum der Freien Hansestadt Bremen seinen Unterrichtsbetrieb auf, aus dessen Abteilung „Baugewerkschule“ die heutigen Fachbereiche Architektur und Bauingenieurwesen hervorgingen. 1895, und damit ein Jahr später, folgten die Seemaschinenschule, die Maschinenbauschule und die Schiffbauschule. 1919 wurde die Soziale Frauenschule eingerichtet aus der sich der Fachbereich Sozialwesen entwickelt. 1963 begann der Fachbereich Wirtschaft als Höhere Wirtschaftsfachschule. Aus diesen Einrichtungen wurden 1970 vier Fachhochschulen. 1982 folgte die Zusammenlegung der vier bis dahin eigenständigen Hochschulen.

Der Studienbetrieb der HSB erfolgt in der Regel an fünf Standorten:

Neustadtswall 30 (4191 Studis),
Werderstraße 73 (2961 Studis),
Flughafenallee 10 (898 Studis),
Süderstraße 2 (International Graduate Center) (181 Studis),
Doventorscontrescarpe 172 (Hochschule für Öffentliche Verwaltung) (289 Studis).

Wegen der Umbauarbeiten des AB-Gebäudes gibt es die zusätzlichen Standorte am Postamt 5 (Architektur) und der Grünenstraße 33-36 (Baulng + Verwaltung).

Die mehr als 8000 Studierenden der HSB können derzeit aus 70 Studiengängen wählen. In weit mehr als der Hälfte sind Auslandsaufenthalte mit Praxis- und Studiensemestern obligatorisch. Derzeit findet die Lehre an 5 Fakultäten statt:

- 1: Wirtschaftswissenschaften
- 2: Architektur, Bau, Umwelt
- 3: Gesellschaftswissenschaften
- 4: Elektronik und Informatik
- 5: Natur und Technik



Leitbild der Hochschule

Die Hochschule Bremen ist laut ihrem Leitbild eine Institution, welche junge, und nicht ganz so junge, Menschen zu demokratiefähigen Bürgern bildet, welche durch ihren Hochschulabschluss dem Arbeitsmarkt anschlussfähig gemacht werden. Die Freiheit von Lehre, Lernen und Forschung sind ihr hohe Güter und speziell das Konzept der Offenen Hochschule ist neben der internationalen Ausrichtung des Studienangebots ein Alleinstellungsmerkmal des Bildungsstandorts Hochschule Bremen. Schlussendlich verlässt der Student oder die Studentin diese Einrichtung mit

der Befähigung gesellschaftliche Herausforderungen zu bestehen und in der Verfolgung individueller Lebenskonzepte persönliche Zufriedenheit zu erlangen.

Diskutabel sind diese Grundsätze genau wie die derzeitigen und vergangenen Entwicklungen der Hochschule Bremen allemal. Unter anderem die Umsetzung der Bologna-Reform, von einigen der Verschulung des Studiums und des Eindämmens persönlicher Entfaltungsmöglichkeiten im Rahmen der Lebensphase Studium bezichtigt, ist ein langsam aus dem Blickwin-

kel geratender Faktor der andauernden Diskussion um die Stellung von Hochschulen im Bildungssystem. Auch die unter der prekären Haushaltslage, speziell des Landes Bremen, und die daraus resultierenden Einsparungen (unter den fortschrittsweisenden Begriffen Konsolidierung, Entwicklungsplan, Ausnutzung von Synergieeffekten präsentiert) im öffentlichen Bildungssystem straffen ein allzu optimistisches Selbstbild der Hochschule Bremen Lügen.

Dies soll allerdings kein Verriss der Hochschule Bremen sein und noch viel weniger in den Sumpf generalisierter Gesellschafts- oder Systemkritik hinab rutschen. Natürlich wird an der Hochschule Bremen gelehrt und gelernt, und das in

Hochschulgesetz

Das Bremische Hochschulgesetz (BremHG) bekommst du auf der Internetseite der Senatorischen Behörde für Bildung und Wissenschaft. Da es dich als Studi unmittelbar betrifft, solltest du dir die

Satzung der Hochschule

Die Hochschule muss diverse Satzungen (bzw. Ordnungen) erlassen, wie genau die gesetzlichen Vorschriften umgesetzt werden. Hier sind die wichtigsten kurz erläutert:

den meisten Fällen gut, sowie geforscht und gebildet, diskutiert und sich weiterentwickelt. Menschen werden fit gemacht für das unausweichliche Arbeiten und erhalten, keine Frage, dies zu einem generell guten Kurs.

Bleibt die Frage was dieser Artikel in diesem Buch zu suchen hat und was seine Nachricht sein soll. Die Antwort bleibt aus und bietet Platz für eine Einladung die derzeitigen Entwicklungen der Hochschule (speziell den Wissenschaftsplan 2020) weiter zu verfolgen, sich zu informieren und gelegentlich die eigene Meinung beizutragen, Projekte umzusetzen und die Hochschule nicht einfach Hochschule sein zu lassen, sondern ihr den eigenen Stempel aufzudrücken.

interessanten §§ mal zu Gemüte führen... (Da du dich in deinem Studium wahrscheinlich auch mit der juristischen Grundlage auseinandersetzen musst, wird es sicherlich nicht schaden)

In der Ordnung über die Organisationsstruktur der HSB ist die Einteilung der Fakultäten mit den zugeordneten Abteilungen und Studiengängen geregelt. Ebenso finden sich hier Abschnitte über die

demokratischen Vertretungen der Fakultäten und Abteilungen.

Die Verfahrensweisen der Hochschulgremien werden von der Allgemeinen Geschäftsordnung (GO) vorgegeben. Das sind bspw. Rahmenbedingungen für deren Einberufung, Tagesordnung, Sitzungsverlauf, Beschlüsse und Protokollführung. (Für die einzelnen Gremien kann es zusätzliche Bestimmungen geben. Wie sich die Gremien konstituieren steht in der Wahlord-

nung.)

In der Auswahlordnung ist geregelt, welche Studierenden zum Studium zugelassen werden. Die Immatrikulationsordnung bestimmt, wie sie Hochschulmitglieder werden und diesen Status wieder verlieren. Wie man Professor*in wird, ist in der Berufungsordnung festgelegt. Die Lehrauftragsordnung regelt die Grundsätze für Dozenten.

Organe und Gremien

Termine für die Sitzungen der Hochschulgremien erfährst du beim AStA oder in den einzelnen Fakultäten bei den Fachschaften. Sitzungen sind öffentlich, d.h. du kannst dir bei Interesse alle Sitzungen anschauen. Sämtlich Protokolle der Sitzungen werden archiviert und sind für dich einsehbar.

Das Rektorat

Das Rektorat besteht aus dem*der Rektor*in, je nach Entscheidung des AS ein bis drei Konrektor*Innen und der*dem Kanzler*In. Rektorin der Hochschule ist Frau Prof. Dr. rer. pol. Karin Luckey, Konrektor für Lehre und Studium ist Herr Prof. Dr. Viereck, Konrektorin für Forschung ist Prof. Dr. Uta Bohnebeck.

Die Rektorin führt den Vorsitz und legt die Grundsätze fest, nach denen die Hochschule geleitet und verwaltet werden soll. Sie vertritt die Hochschule und übt das Hausrecht aus. Außerdem kann sie in dringenden Fällen die Einberufung von Organen verlangen und bei

unaufschiebbaren Angelegenheiten anstelle des zuständigen Organs handeln. Rektor*Innen werden vom Akademischen Senat (AS) in geheimer Abstimmung für 5 Jahre gewählt und von Bremischen Senat „bestellt“.

Akademischer Senat

Der Akademische Senat (AS) ist gemäß des Bremischen Hochschulgesetzes (BremHG) das oberste Beschlussorgan und das Arbeitsgremium der Hochschule. Die Rektorin übt den Vorsitz im AS aus, ist aber nicht dessen Mitglied und damit nicht stimmberechtigt. Der AS setzt sich zusammen aus 12 Professor*Innen 6 Mitarbei-

ter*Innen und 4 Studierenden. Die studentischen Vertreter*Innen werden jedes Jahr im Dezember neu gewählt.

Der AS

- beschließt die Ordnungen und Satzungen der HSB
- berät und beschließt über hochschulpolitische Grundsatzfragen sowie Berufungsverfahren
- legt die Grundsätze der Mittelverwendung fest und beschließt den Haushaltsplan
- beschließt über Organisationsstrukturen der Hochschule
- beschließt Förderprogramme
- wählt den/die Rektor*In und die Konrektor*Innen und macht Vorschläge zur Bestellung des Kanzlers

Dekanat

Das Dekanat besteht aus Dekan*In, Prodekan*In und bis zu drei Studiendekan*Innen. Der Fakultätsrat (FR) wählt das Dekanat aus den jeweils zur Fakultät angehörigen Professor*Innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter*Innen für die Dauer von 2 bis 4 Jahren.

Der*die Dekan*In leitet die Fakultät und vertritt diese innerhalb der Hochschule, führt den Vorsitz im FR (darf aber nicht dessen Mitglied sein) und kann notwendige Entscheidungen anstelle des FR treffen. Der*die Prodekan*In übernimmt die Stellvertretung. Der*die Studiendekan*In ist für das Quali-

tätsmanagement in der Lehre verantwortlich und sorgt dafür, dass das erforderliche Lehrangebot ordnungsgemäß durchgeführt wird und die Studierenden angemessen beraten und betreut werden.

Fakultätsrat

Der Fakultätsrat (FR) ist das Verwaltungsgremium auf Fakultäts Ebene, besteht aus 6 Professor*Innen, 2 wissenschaftlichen Mitarbeiter*Innen, 2 Studierenden sowie 1 sonstige/n Mitarbeiter*In. Der Fakultätsrat regelt Fragen wie zum Beispiel:

- Vorschläge für die Einführung, Änderung und Aufhebung von Studiengängen
- Beschlüsse bezüglich Studienplänen und Prüfungsordnungen
- Bildung von Berufungskommissionen und Berufungsvorschläge

Prüfungsausschuss

Es gibt für jeden Studiengang einen Prüfungsausschuss (PA). Dieser ist für die Organisation von Prüfungen und weiteren, ihm durch die Prüfungsordnung (PO) zugewiesene Aufgaben zuständig. Hier sitzen neben drei Professor*Innen – und manchmal einem Mitglied der Verwaltung (mit beratender Stimme) – auch ein bis zwei Studierende. Die Mitglieder werden vom FR eingesetzt.

Die genaue Zusammensetzung bestimmt die jeweilige PO.

Widerspruchsausschuss

Für Widersprüche gegen Entscheidungen des PA gibt es zusätzlich den Widerspruchsausschuss (WidA). Er ist die höchste Instanz für Prüfungsangelegenheiten innerhalb der Hochschule und tagt je nach Bedarf zwei- bis dreimal pro Semester. Der WidA setzt sich zusammen aus 3 Professor*Innen, 2 Studierende, dem Justitiar der HS und einem seiner Mitarbeiter. Sitzungen des WidA finden (ausnahmsweise) unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Weitere Infos gibt es beim AStA oder der Rechtsstelle der HSB.

Studienkommission

Die Studienkommission (Stuko/SK) wird zur Hälfte mit Professor*Innen und wissenschaftlichen Angestellten und zur anderen Hälfte mit Studierenden besetzt. Auf diese Weise soll verhindert werden, dass etwas ohne die Zustimmung der Studierenden beschlossen wird. Die Stuko ermittelt und erstellt für einen Studiengang den Lehrbedarf und arbeitet so aktiv an den curricularen Grundlagen des jeweiligen Studiengangs mit. Die hier vertretenen Studis haben die Möglichkeit Einfluss auf Inhalte und die Gestaltung ihres Studiengangs auszuüben.

Berufungskommission

Die Berufungskommission (BK) ist für die Besetzung der Professoren-

stellen zuständig. Sie hört die Kandidierenden an und gibt einen Listenvorschlag an den FR, der diese bestätigt oder verwirft. Die Liste wird dem Rektorat zur Überprüfung übergeben und von dort mit einer Stellungnahme an die Landesbehörde weitergeleitet. Danach besetzt der/die Bildungssenator*in die Professur neu. Eine BK wird vom FR eingesetzt und besteht aus 5 Profs, 2 wissenschaftlichen Mitarbeiter*Innen, 2 Studis und 2 sonstigen Mitarbeiter*Innen (beratend).

Verwaltung

Die Geschäftsführung der Hochschule obliegt dem Rektorat, für die Fakultäten ist jeweils ein Dekanat zuständig. Des Weiteren gibt es folgende Einheiten der Hochschulverwaltung:

- Referat 1: Forschungsförderung, Öffentlichkeitsarbeit, Rektoratsangelegenheiten
- Referat 2: Rechtsstelle der Fachhochschulen
- Referat 3: International Office
- Referat 4: Arbeits- und Umweltschutz
- Referat 5: Hochschulentwicklungsplanung
- K1: Controlling
- K2: Innenrevision
- Dezernat 1: Personalangelegenheiten

- Dezernat 2: Haushalt und Finanzen
- Dezernat 3: Immatrikulations- und Prüfungsamt
- Dezernat 4: Gebäudemanagement
- Dezernat 5: Organisation, EDV

Formalia

Leporello nennt man die maschinell ausgestellten Semesterunterlagen. Dazu gehören der Studienausweis, das Semesterticket, die Bafög-Bescheinigung sowie Infos zum Semesterbeitrag für die Rückmeldung zum Folgesemester. Diese Unterlagen sind sehr wichtig und sollten deswegen an sicheren Stellen aufbewahrt werden. Studienausweis und Semesterticket sollte man stets bei sich tragen. Die Bafög-Bescheinigung ist bei einem Bafög-Antrag mit einzureichen. Die Immatrikulationsbescheinigungen benötigst du als Nachweis für diverse formale Dinge, wie etwa die Familienkasse oder Krankenversicherung. Damit dir das Leporello zu jedem Semester zu gestellt werden kann, muss dem Imma-Amt immer deine aktuelle Adresse vorliegen! Adressänderungen solltest du der Hochschule also umgehend über das Imma-Amt oder das Onlinesystem QIS mitteilen. Die Einschreibung für das erste Fachsemester nennt man Immatrikulation. Die Frist dafür steht auf deinem Zulassungsbescheid. Die Immatrikulation der zugelassen Bewerber*innen erfolgt durch Eintragung in die Immatrikulationsliste der Hochschule Bremen für den ge-

wählten Studiengang. Mit der Immatrikulation bist du als Studi auch gleichzeitig Mitglied der Hochschule mit den sich daraus ergebenden Rechten und Pflichten.

Die Abmeldung als Studierende einer Hochschule nennt man Exmatrikulation. Studierende, die ihr Studium abbrechen oder an eine andere Hochschule wechseln möchten, können sich jederzeit exmatrikulieren. Hochschulwechsler*Innen sollten sich erst exmatrikulieren, wenn sie von der neuen Hochschule eine Studienplatzzusage erhalten haben. Anträge auf Exmatrikulation werden im Immatrikulationsamt ausgestellt. Nachdem du das erste Semester absolviert hast, hast du das Recht ein Urlaubssemester zu beantragen. Hierfür ist keine Begründung erforderlich. Anträge kannst du im Imma-Amt stellen; für das WS bis zum 31. August, für das SoSe bis zum 28./29. Februar. Urlaubssemester zählen als Fachsemester und werden demnach auf die Gesamtstudiendauer angerechnet. Allerdings dürfen in dieser Zeit keine Leistungsnachweise angerechnet werden. Dein Status als Studi bleibt erhalten; staatliche Ausbildungsförderung bekommst du jedoch keine.

Studierendenschaft

Wir Studierenden wollen den Entwicklungsprozess unserer Hochschule aktiv mitgestalten. Um unsere Interessen erfolgreich zu vertreten haben wir uns eine demokratische Struktur gegeben. Alle Studierenden haben dabei die Möglichkeit sich einzubringen.

Aufgaben der Studierendenschaft

Wenn es um Entscheidungsfindungen an der Hochschule geht, wird immer wieder darauf hingewiesen, dass dies auf demokratischem Wege über demokratische Strukturen geschieht. Das Einzige, was an unserer Hochschule demokratisch ist, ist die Wahl. Frei, geheim, direkt, unmittelbar und gleich. Mehr nicht. Das Sitzverhältnis ist durch das Hochschulgesetz geregelt, so dass Professor*Innen (fast) immer die Mehrheit in den Gremien inne haben. Studierendenvertreter*Innen können sich also nicht darauf verlassen, dass Entscheidungen per Abstimmung getroffen werden, welche die Interessen aller Statusgruppen widerspiegelt. Die Arbeit der Vertreter*Innen ist schwer. Man muss sich teils gegen Lehrende durchsetzen, die nicht an dem Wohl der Hochschule interessiert sind, sondern daran, ihre eigene Position und Machtstellung zu sichern.

Organisation

Wir haben als Studierendenschaft das Recht und die Pflicht zur Selbstverwaltung und Interessen-

Ihr dürft also eine Sache nie vergessen:

Ihr seid nicht die Vertreter*Innen der Hochschule, der Professor*Innen, des Rektorats, des Fachbereichs oder irgendwelcher Sachzwänge. Ihr seid einzig und allein die Vertreter*Innen der Studierenden, die euch gewählt haben. Wenn ihr in einem Gremium sitzt, müsst ihr euren Professor*Innen gegenüberreten. Denjenigen, die euch bewerten. Keine leichte Aufgabe. Dennoch lohnt sich die Arbeit: Durch Hartnäckigkeit, Zusammenhalt und viel Engagement können wir viel erreichen. Zwar ist die Situation unserer Hochschule nach wie vor schwierig, aber der Einsatz lohnt sich und Veränderungen sind möglich.

Die Erfahrungen, die du als Studierendenvertreter*Innen sammeln wirst, kann dir keine Vorlesung geben.

vertretung. Das Rektorat hat hier die Rechtsaufsicht. Wie wir uns organisieren, haben wir in der

„Grundordnung der Studierendenschaft“ festgelegt; das ist unsere Verfassung. Die Studierendenschaft der Hochschule gliedert sich in fünf Fakultäten (Wirtschaftswissenschaften/ Archi-

tektur, Bau und Umwelt/ Gesellschaftswissenschaften/ Elektrotechnik und Informatik/ Natur und Technik). Jeder Fakultät ist eine studentisch gewählte Fachschaft zugeordnet.

Satzungen der Studierendenschaft

Die wichtigste Satzung der Studierendenschaft ist unsere Grundordnung, da sie uns alle betrifft. Die Präambel:

„Der Hochschulbereich ist Teilbereich der gesamten Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland und nicht isoliert von ihr zu sehen. Die Studierendenschaft tritt im Rahmen ihrer gesetzlichen Aufgaben für eine soziale und demokratische Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland und für die Sicherung des Friedens ein. Im Bewusstsein der Verantwortung vor der Gesellschaft ist die Studierendenschaft verpflichtet, aktiv an der Gestaltung des Hochschullebens teilzunehmen und ihre demokratischen Rechte wahrzunehmen.“ Inhalte sind Allgemeines zur Studierendenschaft, ihre Aufgaben,

ihre Gliederung, ihr Organe und Finanzielles. Auch für die Gremien der Studierendenschaft gibt es eine Geschäftsordnung (GO), in der ähnliche Dinge wie in der GO der Hochschulgremien beschrieben sind.

In der Wahlordnung der Studierendenschaft ist genau festgelegt, wie die Wahl der studentischen Gremien zu erfolgen hat.

Grundsätze der Haushalts- und Wirtschaftsführung unserer Studierendenschaft sind in der Finanzordnung geregelt. Die Beitragssatzung bestimmt Regularien, Höhe und Verwendung der Semesterbeiträge. Die Satzungen (bzw. Ordnungen) stehen zum Download auf der Homepage des AStAs zur Verfügung.

Wahlrecht wahrnehmen

Organe (im juristischen Sinne) der Studierendenschaft sind die Vollversammlung (VV), die Urabstimmung (UA), der Studierendenrat (SR), der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) und die Fach-

schaften. Es können auch fakultäts- und studiengangbezogene Interessenvertretungen gegründet werden. Alle Studierenden haben aktives und passives Wahlrecht. Wir möchten dir nahe legen, da-

von Gebrauch zu machen! Es gehört zu deiner gesetzlichen Pflicht als Studierender.

Jedes Jahr im Dezember wählst du (neben den Hochschulgremien FR und AS) den Studierendenrat auf zentraler Ebene und die Fachschaft für deinen Bereich. Zum passiven Wahlrecht: Jede*r Stu-

dierende hat die Möglichkeit, für eine Wahl zu kandidieren und sich von anderen wählen zu lassen. Der AStA oder deine Fachschaft geben dir gerne weitere Auskünfte!

Übrigens: Alle können beim AStA oder der Fachschaft mitarbeiten, egal ob irgendwo gewählt oder nicht!

Gremienbeauftragte*r

Der/ die Gremienbeauftragte*r ist für die Unterstützung und Vernetzung der verschiedenen studentischen Gremien zuständig.

Öffnungszeiten:

Montag: 09:00 – 14:00 Uhr

Dienstag: 11:00 – 17:30 Uhr

Mittwoch: 11:00 – 16:00 Uhr

Kontaktdaten:

Marc Renken

Neustadtswall 30 (Raum M05)

28199 Bremen

Tel.: +49-421-5905-3642

Fax: +49-421-5905-3603

E- Mail: gremien@hs-bremen.de

Vollversammlung

Für die Vollversammlung (VV) versammelt sich die komplette Studierendenschaft der Hochschule Bremen. Die VV dient der Diskussion und Information über die Arbeit und Beschlüsse der Gremien der Studierendenschaft. Stehen grundsätzliche Fragen zur Debatte, wird darüber in einer Urabstimmung

durch die gesamte Studierendenschaft abgestimmt. Die VV ist das höchste Gremium der Studierendenschaft. Alle hier gefällten Beschlüsse sind bindend. Vollversammlungen werden in der Regel durch den Studierendenrat einberufen.

Studierendenrat (SR)

Der Studierendenrat (SR) ist das Studierendenparlament unserer Hochschule, hat 25 Sitze und ist das höchste Gremium der studentischen Selbstverwaltung. Der SR wird einmal im Jahr von den Stu-

dierenden gewählt. Alle immatrikulierten Studierenden können sich zur Wahl aufstellen lassen. Es besteht die Möglichkeit als Liste anzutreten. Eine Liste ist eine Gruppe von Studierenden die, die gleichen

Ziele und Ansichten bezüglich der SR_Arbeit haben.

Der SR trifft sich in regelmäßigen Sitzungen, die auch für Nichtmitglieder zugänglich sind.

Der SR ist für die Satzungen der Studierendenschaft zuständig und entscheidet über Anträge zur Vollversammlung und Urabstimmung.



Studierendenrat
Hochschule Bremen

Der SR wählt die AStA-Mitglieder und kontrolliert den AStA. Zusätzlich wählt er die Härtefallkommission (HäFK), die über den Erlass der Semesterticketgebühr für finanzschwache Studierende entscheidet, den Wahlausschuss und den Wahlprüfungsausschuss für die Organisation der Studierendensrats- und Fachschaftswahlen. Außerdem wählt der SR die studentischen Vertretungen für den

Verwaltungsrat des Studentennetzes, entscheidet über den studentischen Haushalt und beschließt über das Semesterticket. Auch werden im SR Arbeitsgruppen zu aktuellen Themen gegründet, z.B. zu Step2020 oder dem Semesterticket.

Der SR lebt wie viele andere studentischen Gremien von der aktiven Mitarbeit der Studierendenschaft. Ohne die aktive Mitarbeit können die Interessen der Studierenden nicht angemessen vertreten werden. Durch eure Ideen kann die Vernetzung zwischen den Fakultäten verbessert werden, die Einführung von interdisziplinären Veranstaltungen ermöglicht werden und das Leben als Student*in bisschen schöner gemacht werden. Die Themen der letzten Sitzungen können unter www.asta-hsb.de/protokolle eingesehen werden. Ansprechpartner: Das aktuelle Präsidium einer Legislaturperiode. E-Mail: studierendenrat@hsb-bremen.de

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Der AStA ist die fakultätsübergreifende Interessenvertretung der Studierenden. Ihm können bis zu zwölf stimmberechtigte Mitglieder angehören, die in unterschiedlichen Referaten arbeiten. Momentan besteht der AStA aus dem dreiköpfigen Vorstand und den Referaten für Hochschulpolitik, Presse

und Öffentlichkeit, Soziale Belange, Politik und Gesellschaft, Umwelt, Gleichstellungsangelegenheiten, Kultur und studentische Belange. Der AStA sucht in seiner Arbeit auch die Auseinandersetzung mit politischen Entscheidungsträger*innen in Bremen und die Einflussnahme auf politische Vorgänge

ge. Er organisiert Widerstand gegen den Ausverkauf der Hochschulen und verhinderte so, in Zusammenarbeit mit anderen, die Einführung von Studiengebühren in Bremen. Der AStA wirkt auch bei Streiks und De-

monstrationen mit wie z.B beim Bildungsstreik 2009 oder zuletzt bei den eigens organisierten Demonstrationen gegen den Hochschulentwicklungsplan Step 2020 oder den Wissenschaftsplan 2020 des Landes Bremen (siehe Kapitel Hochschulpolitik). Dort wo die Vertreter*Innen der Hochschule keinen Mut haben, um Widerstand zu leisten, ist es oftmals nur der AStA der die Interessen der Studierenden vertritt. Neben diesen großen ,für alle sichtbaren Aktionen, setzt er sich täglich mit der aktuellen Situation an der Hochschule auseinander.

Dabei nehmen AStA-Mitglieder regelmäßig an Sitzungen der Hochschulgremien teil und arbeiten mit anderen Studierendenvertretungen, wie z.B. Fachschaften, zusammen. Zudem verwaltet der AStA die Finanzen der Studierendenschaft und bietet verschiedene Verwaltungsarbeiten an, wie z.B. Rückerstattung des Semestertickets oder den Internationalen Studie-

rendenausweis. Außerdem finanziert der AStA eine kostenlose, neutrale und unabhängige BAföG- und Sozialberatung die jedem Studierenden bei Fragen und Problemen zur Verfügung steht.

Eine Mitarbeit im AStA ist auch ohne

Mandat möglich. Die Arbeit im AStA ist ehrenamtlich und damit nicht bezahlt.

Die Sitzungen des AStA sind hochschulöffentlich, und die Zeiten sind auf unserer Homepage einsehbar. Wir freuen uns über jeden Besuch! Auf unserer Homepage findest du außerdem die Kontaktadressen und Sprechzeiten von allen Referenten*Innen.

Kontakt:

www.asta-hsb.de

E-Mail: asta@hs-bremen.de

Öffnungszeiten Neustadtswall:

Mo-Fr: 8:30 – 16:00 Uhr

Tel.: +49-421-5905-3643

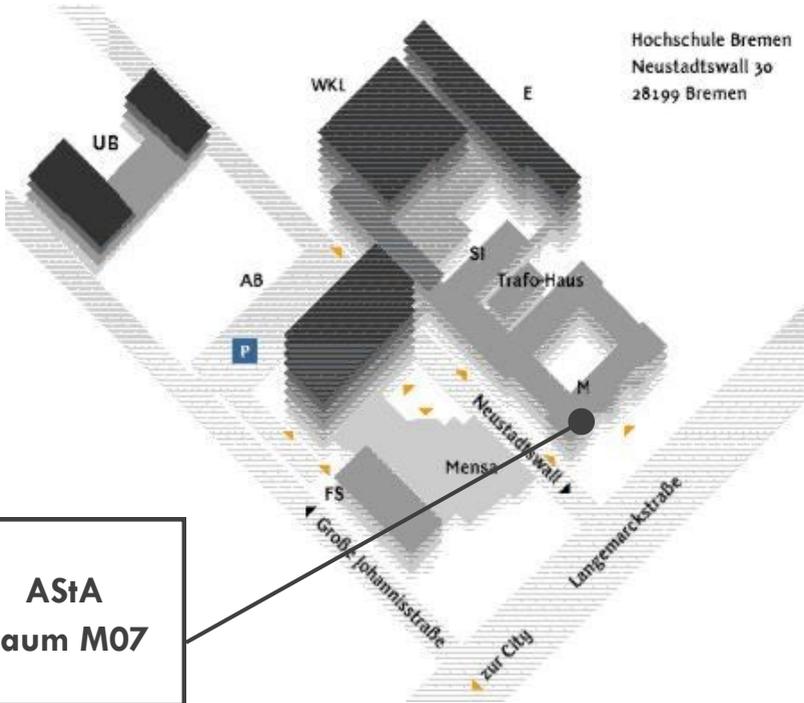
Öffnungszeiten Werderstraße:

Mo-Do: 9:00 – 14:30 Uhr

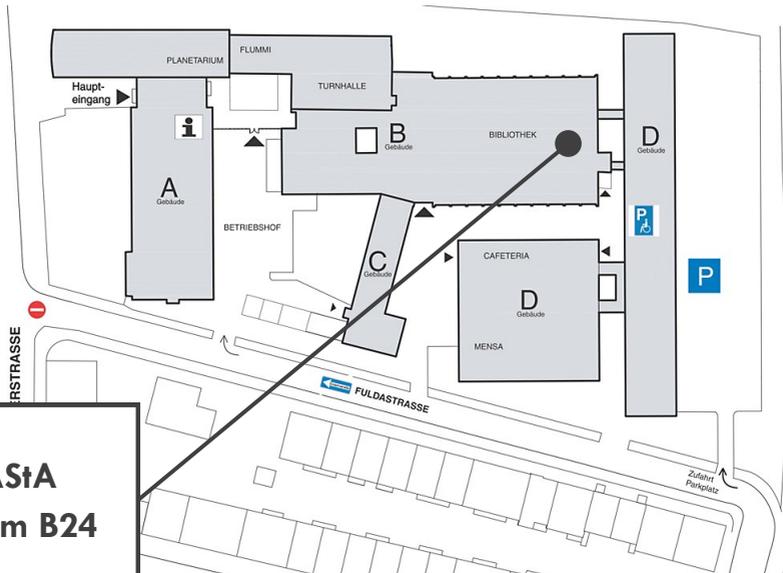
Fr.: 9:00 – 12:00 Uhr



Hochschule Bremen
Neustadtwall 30
28199 Bremen



Neustadtwall



Werderstraße

Fachschaften

Eine Fachschaft ist die studentische Vertretung aller Studierenden einer Fakultät. Pro Fakultät gibt es eine Fachschaft. Jede Fachschaft besteht aus fünf direkt von euch gewählten Mitgliedern. Sie bilden die Kerngruppe, die Aktionen anstößt und koordiniert und dafür sorgt, dass Informationen gebündelt werden und nächste Studiengenerationen erreichen. Außerdem sind sie eure Repräsentant*Innen und haben in dieser Funktion die Aufgabe, in eurem Namen z.B. Gespräche mit Dekanen und Verwaltung zu führen. Diese Gruppe hat die Möglichkeit, Ausschüsse für die jeweiligen Studiengänge zu bilden. Um zu ge-

währleisten, dass eine Kommunikation zwischen Fachschaft und Ausschuss stattfindet, wählt die Fachschaft ein Mitglied jedes Ausschusses als sogenanntes kooptiertes Mitglied hinzu. Diese Mitglieder sind nicht stimmberechtigt, haben jedoch beratende Funktion. So sollen alle Studiengänge in irgendeiner Form in der Fachschaft vertreten sein und alle studentischen Belange angehört werden.

Für Fragen und Probleme, die euren Studiengang betreffen, ist also zunächst euer Ausschuss zuständig. Das kooptierte Mitglied informiert die Fachschaft dann auf den Sitzungen über das, was in eurem Studiengang los ist.

Fachschaftsrat (FSR)

Der Fachschaftsrat setzt sich aus den 1.Vorsitzenden der einzelnen Fachschaften zusammen (die 2. Vorsitzenden sind Vertreter*Innen) und bildet entsprechend ein Gremium mit fünf Personen. Der FSR soll dem Informationsaustausch dienen und die Möglichkeit bieten, gemeinsame Problem- und Arbeitsfelder zu erkennen und daraufhin geschlossener handeln zu

können. Der FSR hat im Studierendenrat ein suspensives Vetorecht. Wird dort ein Beschluss gefasst, mit dem die Mitglieder des FSR nicht einverstanden sind, können diese widersprechen und das Thema muss auf der nächsten SR-Sitzung neu behandelt werden. Die dann getroffene Entscheidung ist jedoch verbindlich.

Semestersprecher*Innen

Jede „Jahrgangsklasse“ eines Studiengangs kann sich zwei Semestersprecher*Innen wählen. In mehrzügigen „Jahrgangsklassen“ ist es

ggf. sinnvoll, Gruppensprecher zu wählen. Die Wahl wird intern selbst organisiert und findet so bald wie möglich nach dem Beginn

des Studiums statt. Natürlich dauert es wohl einen Monat, bis man seine neuen Mitstudierenden etwas kennengelernt hat und einschätzen kann, wer für diesen Posten geeignet ist. Die Semestersprecher*Innen kümmern sich um die im Semesterverband auftretenden Probleme

und vertreten die Interessen und Anliegen nach Außen. Sie stellen die Kommunikation zur Studierendenvertretung und Studiengangsleitung sicher und sollten deswegen ihre Kontaktdaten den jeweiligen Stellen und Studierenden weitergeben.

Verwaltungsrat des Studentenwerks

Der Verwaltungsrat ist das Kontroll- und Aufsichtsorgan – analog zu einem Aufsichtsrat bei Unternehmen- des Studentenwerks. Dem Verwaltungsrat gehören gleich viele Hochschullehrer*Innen und Student*Innen an. Die studentischen Mitglieder werden vom Studierendenrat (SR) gewählt. Zu den wichtigsten Entscheidungen des Verwaltungsrates gehören die Festsetzung des Semesterbeitrags, sowie Personal- und Investitionsentscheidungen.

Gremienarbeit

Für die Gremienarbeit gibt es in jedem Fachbereich einen Gremienblock. Diese Zeit ist für die Gremienarbeit reserviert und es dürfen keine Lehrveranstaltungen stattfinden. Dies soll sicherstellen, dass Studierende aufgrund ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit in der Selbstverwaltung oder ihr Engagement in den Hochschulgremien nicht benachteiligt werden. Denn diese Arbeit ist wichtig für die Interessenvertretung der Studierenden! Es gibt viel Änderungsbedürftiges: Hochschullehrer*Innen gehen in den längst verdienten Ruhestand, doch Neubesetzungen finden nicht statt. Stattdessen werden Gelder gekürzt und das bedeutet nicht zuletzt, dass die Qualität unserer

Ausbildung abnimmt. Wollen wir das? Um unsere Belange durchzusetzen, aber auch um Veranstaltungen im kulturellen Bereich für Studierende zu organisieren, braucht es viele engagierte Studierende!

Auch weitere Gründe mitzuarbeiten gibt es genug: So ist Gremienarbeit nicht nur eine persönliche Herausforderung, sondern man lernt auch viele nette Leute kennen. Zudem erwirbt man viele Kompetenzen für das spätere Berufsleben. Natürlich bringt die Arbeit auch eine neue Zeile im Lebenslauf. Und soziales Engagement neben dem Studium ist sicher ein Bonuspunkt jeder Bewerbung und gehört bei manchen Ausschrei-

bungen schon zu den Anforderungen. Wenn du Lust hast, dich zu engagieren, dann bekommst du Infos dazu direkt bei deiner Fachschaft und beim AStA. Es mangelt immer an Aktiven, welche die Interessen der Studierendenschaft wahrnehmen und vertreten, besonders, da das Bachelorstudium sehr kurz ist und an der Hochschule durch Praxis- und Auslandssemester unterbrochen wird. Daher solltest du dich gleich im ersten Semester mit den Gremien auseinandersetzen, wenn du Interesse an Mitarbeit hast. Die Möglichkeiten, sich zu engagieren sind vielfältig. Du brauchst dich natürlich nicht länger engagieren, als du Zeit

hast. Das Wichtigste ist immer, dass die Arbeit Spaß macht! Und natürlich kannst du den AStA und deine Fachschaft auch bei verschiedenen Projekten unterstützen, ohne formal gewählt zu sein. Einfach mal nachfragen, was gerade so anliegt. Schau einfach mal vorbei und mach dir selbst ein Bild von der Arbeit der Studierendenvertreter*Innen. Alle Sitzungen sind öffentlich, es sei denn es geht um eine Personalangelegenheit. Die jeweiligen Einladungen und Protokolle findet ihr im Internet auf der AStA-Seite.

Wir freuen uns über dein Engagement!

www.asta-hsb.de



Die Tür des AStAs steht für euch offen

Organisatorisches

Das Studium ist ein Prozess des selbstgestalteten Lernens. Der Erfolg liegt somit in deiner Hand. Doch wo gibt es den Stundenplan? Wo die Lernmaterialien? Wann sind Prüfungen? Was mache ich in den Freistunden?

Es gibt viel zu organisieren...

Stundeplan

Es wird immer wieder erzählt, dass der Stundenplan an einer Fachhochschule sehr verschult sei. Dazu kann eigentlich nur gesagt werden: Stimmt! Von den Studiengangsleitungen wird für jeden Jahrgang bzw. jeden Schwerpunkt in jedem Semester ein Stundenplan erstellt, der einen optimalen Ablauf deines Studiums gewährleisten soll.

Der Nachteil daran ist, dass du deine Woche nicht so flexibel wie gewünscht gestalten kannst. Vorteile sind allerdings, dass du dich nicht selbst darum kümmern musst, du die Veranstaltungen während deines Studiums in einer (hoffentlich) didaktisch sinnvoll aufeinander abgestimmten Reihenfolge wahrnehmen kannst und dabei auch keine Pflichtveranstaltungen verpasst sowie Leistungsnachweise vergisst. Ein Studium nach dem Studienverlaufsplan bzw. vorgegebenen Stundenplan ist deshalb meist eine sinnvolle Angelegenheit.

Normalerweise läuft an der HS Bremen alles in einer 5-Tage-Woche von Montag bis Freitag ab. In dieser Zeit hast du eine

durchschnittliche Stundenzahl zu belegen, die so genannten Semesterwochenstunden (SWS). Eine SWS entspricht 45 Minuten Lehre pro Woche im Semester. Meistens hast du 25 SWS. Für ein Modul mit 5 SWS gibt es in der Regel 6 ECTS, die Credit Points. Bei 5 zu belegenden Modulen im Semester kommst du damit auf die 30 ECTS, die in jedem Semester erreicht werden sollen.

Die Lehrveranstaltungen laufen an der Hochschule in Blöcken ab. Ein Block umfasst 2 SWS, also 90 Minuten. Der erste Block beginnt um 8 Uhr und der letzte Block endet um 18.30 Uhr oder 19 Uhr, je nach Dauer der Mittagspause. Die Länge der Mittagspause wird in den einzelnen Studiengängen unterschiedlich gehalten, sie dauert dabei meistens entweder von 13 Uhr bis 13.30 Uhr oder 13 Uhr bis 14 Uhr. Einzelheiten oder Abweichungen kannst du deinem Stundenplan entnehmen.

Manche Lehraufträge für Veranstaltungen werden an Gastdozent*innen vergeben. Diese bieten dann oftmals eine Blockveranstaltung an, die meist über mindestens

2 Tage stattfindet und in einigen Studiengängen auch an Samstagen durchgeführt wird. Falls du in einer solchen Veranstaltung einen Leistungsnachweis erbringen musst,

Lehrveranstaltungen

In den Bachelor- und Masterstudiengängen werden die Veranstaltungen in Modulform angeboten. In der Regel kannst du dich pro Semester für 5 Module anmelden. In Einzelfällen kann bei der Studiengangsleitung und/oder beim Prüfungsausschuss deines Studienganges ein schriftlicher Antrag gestellt werden, um weitere Module anzumelden. Wichtig: Voraussetzung für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ist die Anmeldung! Diese ist gleichzeitig die Anmeldung zu der jeweiligen Mo-

Prüfungsangelegenheiten

Für jeden angebotenen Abschluss erlässt die Hochschule eine Rahmenprüfungsordnung. Unter Beachtung dieser Vorschriften erarbeitet die Studienkommission eines Studienganges einen fachspezifischen Teil der Prüfungsordnung. Für dich sind beide Teile der Prüfungsordnung, der allgemeine sowie der fachspezifische Teil, relevant, denn darin findest du die Bestimmungen, wie du deine Leistungsnachweise erbringen musst und deinen Abschluss bekommst. Es ist also wichtig, dass du dich mit

kläre am besten vorher ab, was passiert, wenn du verhindert bist und nicht zu dieser Veranstaltung kannst.

dulprüfung. Ab Vorlesungsbeginn hast du 3 Wochen Zeit, dich für die Module in deinem Semester anzumelden. Bis 3 Wochen vor Prüfungsbeginn (meist bei Klausuren) ist es möglich, sich von einem Modul wieder abzumelden. Eine Abmeldung kann jedoch nur einmalig von dir selbst durchgeführt werden. An- und Abmelden kannst du dich im QIS-Portal des Immatrikulations- und Prüfungsamtes. Dort findest du auch eine Übersicht über deine angemeldeten Module sowie deinen Notenspiegel.

ihnen befasst, damit nicht wegen irgendeines „Formfehlers“ oder Ähnlichem ein Leistungsnachweis nicht angerechnet wird.

Für Prüfungsangelegenheiten gibt es in der Fachbereichsverwaltung ein*n Sachbearbeiter*in und natürlich das Immatrikulations- und Prüfungsamt (I-Amt), in dem für jeden Studiengang bestimmte Ansprechpartner*innen tätig sind. Die Kontaktmöglichkeiten findest du auf der Homepage der HS Bremen in den Bereichen deines Studienganges.

Beim Immatrikulations- und Prüfungsamt kannst du Einsicht in deine Prüfungsakte erhalten. So kannst du kontrollieren, ob deine Noten korrekt eingetragen wurden und ggf. Durchschnittsnoten korrekt berechnet wurden. Eine einfachere Methode zur Einsicht in deine erbrachten Leistungsnachweise bietet das QIS-Portal, welches du auf der Homepage im Bereich des I-Amtes findest. In diesem Portal

kannst du dich mit deinem Benutzernamen und Kennwort, welches du zu Beginn deines Studiums vom Rechenzentrum erhalten hast, anmelden. Im Menüpunkt Notenspiegel kannst du jederzeit deine bisher eingetragenen Module und Noten einsehen und auch ausdrucken. Eine beglaubigte Kopie deiner bisherigen Leistungsnachweise kannst du beim I-Amt erhalten.

Krankschreibungen

Wenn du zu einem Prüfungstermin krank wirst, musst du die Prüfung natürlich nicht antreten. Davon ist auch dringend abzuraten, da du dich vermutlich nicht richtig konzentrieren kannst und das Risiko sehr hoch ist, dass du die Prüfung nicht bestehst. Wenn es sich um eine mündliche Prüfung oder ein benotetes Referat handelt, musst du zeitnah ein ärztliches Attest einreichen, dass dir deine Studien- und Prüfungsunfähigkeit bescheinigt. Auch um eine Fristverlängerung bei einer Haus- oder Abschlussarbeit für die Phase der Krankheit zu bekommen, ist ein solches Attest unerlässlich. Eine andere Regelung gilt jedoch bei Klausuren. Bei diesen fragt die Hochschule Bremen nicht mehr nach einer Krankschreibung. Wenn du nicht zur Klausur erscheinst, wirst du automatisch von dieser wieder abgemeldet und der Prüfungsversuch wird gar nicht gezählt

Achtung aber, falls du BAföG beziehst! Dann solltest du dich unbedingt trotzdem ärztlich krankschreiben lassen und die Bescheinigungen aufbewahren. Denn eventuell müssen diese später beim BAföG-Amt vorgelegt werden. BAföG wird nämlich generell nur für die Regelstudienzeit gewährt. Unter bestimmten Ausnahmen kann die Förderungszeit jedoch verlängert werden, beispielsweise wenn sich das Studium aufgrund von Krankheit verzögert. Das BAföG-Amt in Bremen fordert inzwischen aber für einen solchen Verlängerungsantrag eine zeitlich genaue Dokumentation von Krankheitsphasen; insbesondere wird geprüft, ob eine Prüfungsteilnahme aufgrund von Krankheit nicht möglich war. Dafür ist es erforderlich, dass du die entsprechenden Krankschreibungen vorlegen kannst. Daher raten wir dringend allen BAföG-Empfänger*Innen, sich Prü-

fungsversäumnis aufgrund von Krankheit ab Studienbeginn immer ärztlich dokumentieren zu lassen und die Unterlagen zu sammeln. Falls du dann leider in

die Situation kommst, dass sich aufgrund regelmäßiger Erkrankungen das Studium verzögert, kannst du deinen Verlängerungsantrag fundiert begründen.

Leistungsnachweise und Prüfungsarchiv

In der eben erwähnten Prüfungsordnung werden nicht nur Inhalte und Verlauf deines Studiums definiert sondern auch die Prüfungsform der jeweiligen Module vorgegeben. Die Details der Leistungsnachweise werden meistens auch zu Beginn der Vorlesungszeit in der ersten Veranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben. Ebenso kannst du die Prüfungsform aus dem Modulhandbuch deines Studienganges entnehmen, welches du im Sekretariat deines Fachbereiches oder auf der Homepage finden kannst. Die gängigsten Prüfungsformen sind Klausuren, Kolloquien (mündliche Prüfungen), Hausarbeiten, Referate und Präsentationen bzw. eine Kombination aus den möglichen Prüfungsformen.

Falls du (Teil-)Leistungen in Form von Referaten erbringen musst, ist es hilfreich, Präsentationen und Handouts in den entsprechenden Ordnern auf AULIS hochzuladen. Dann können Mitstudierende auf alle wichtigen Materialien der jeweiligen Veranstaltung zugreifen. Im Vorfeld von Präsentationen oder Referaten ist es wichtig zu überprüfen, ob benötigte Geräte

und Materialien im Veranstaltungsraum vorzufinden sind oder diese bereitgestellt werden. Ansonsten kannst du dir selbst aus der Technikausleihe deiner Fakultät einen Beamer oder Ähnliches ausleihen.

Für die Vorbereitung auf Klausuren kannst du im Fachschaftsbüro deiner Fakultät nach Klausuren aus den Vorjahren fragen. Die meisten Fachschaften haben ein Archiv mit alten Prüfungsunterlagen, an denen du dich orientieren kannst. Es wäre schön, wenn du auch einen Teil dazu beitragen kannst, dieses Archiv immer aktuell zu halten, indem du z.B. Kopien deiner alten Klausuren dort den Studierenden zur Verfügung stellst oder deinen Lehrenden darauf aufmerksam machst, alte Klausuren dort abzugeben.

Falls du Prüfungsleistungen angerechnet bekommen möchtest, die du außerhalb der Hochschule oder in einem anderen Studiengang erbracht hast, solltest du einen Antrag an den Prüfungsausschuss (PA) deines Studienganges richten. Einige Studiengänge bieten dir die Möglichkeit, ein freies Modul an-

rechnen zu lassen. Dieses kann entweder ein Sprachkurs sein, ein Angebot aus dem Modulpool oder ein Modul aus einem anderen Studiengang deiner Wahl. Du kannst dich beim PA informieren, ob diese Möglichkeit auch für dich besteht. Bevor du Anträge beim PA stellst, solltest du vorher ein Ge-

spräch mit der*dem Vorsitzenden führen. Der PA entscheidet über alle Fälle, die nicht im allgemeinen und fachspezifischen Teil der Prüfungsordnung geregelt sind. Dieses können Sonderfälle sein, die Änderung von Leistungsnachweisen im Einzelfall oder die Befreiung von bestimmten Pflichtprüfungen.

Studierendenausweis

Mit dem Studierendenausweis der HS Bremen bekommst du in vielen Einrichtungen günstigere Konditionen. Diese erhältst du in der Regel nur auf Anfrage. Es lohnt sich also, den Ausweis immer mit sich zu führen. Er ist jedoch nur gültig in Kombination mit einem Personalausweis oder Führerschein. Des Weiteren gibt es noch den Internationalen Studierendenausweis. Dieser wird von der UNESCO als Dokument studentischer Mobilität zur Völkerverständigung anerkannt. Du bekommst die International Student Identity Card (ISIC) beim AS-

tA (Personalausweis/Reisepass, Semester ticket / Studierendenausweis und Passbild mitbringen). Er kostet 12€ und gilt vom 01.09. des Ausstelljahres bis zum 31.12. des Folgejahres, also 16 Monate. Mit der ISIC bekommst du weltweit Vergünstigen, z.B. in Museen, Kunsthallen, Ausstellungen oder touristischen Attraktionen. Selbst im Internet ist es schwierig, alle Vergünstigungen herauszufinden, deshalb empfiehlt es sich, sich einen ausstellen zu lassen, gerade wenn du viel auf Reisen bist.

Rechenzentrum

Das RZhsb betreibt die zentrale IT-Infrastruktur, die den Mitgliedern der HS Bremen und anderen nutzungsberechtigten Einrichtungen zur Verfügung steht. Vor allem ist das Rechenzentrum (RZ) für Netzwerke und Serverdienste zuständig. Daneben bietet das RZhsb eine Vielzahl von Dienstleistungen an

Alle Studierenden der HS Bremen bekommen ein Benutzerkonto beim Rechenzentrum. Auf dem Immatrikulationsbescheid in der Info-Box findest du deinen persönlichen Aktivierungscode. Zusammen mit der Bewerbernummer aus dem Zulassungsbescheid kannst du dein Benutzerkonto über die folgende Website freischalten:

<http://www.hs-bremen.de/internet/de/einrichtungen/rz/organisatorisches/activate/>

An der HS Bremen steht an allen Standorten ein flächendeckendes W-LAN-Netzwerk für Mitglieder der Hochschule zur Verfügung. Auch von zu Hause kannst du auf das Hochschulnetzwerk (VPN) zugreifen und so z. B. Artikel aus der elektronischen Bibliothek der SuUB herunterladen. Eine Anleitung, wie du deine W-LAN-Netzwerkkarte konfigurieren und den notwendigen VPN-Client installieren kannst, findest du auf der Internetseite

des Rechenzentrums.

Das Rechenzentrum bietet auch noch zusätzliche Serviceangebote kostenlos an. Im RZ-Büro kannst du zu den Sprechzeiten alle offenen Fragen persönlich klären. Du bekommst dort übrigens auch Literatur rund ums Thema EDV zu günstigen Preisen. Es besteht für alle Mitglieder der Hochschule die Möglichkeit, Mailing-Listen oder eine eigene Website über das RZ zu erstellen.

<http://www.hs-bremen.de/internet/de/einrichtungen/rz/>

eLearning

AULIS (Augmented Learning in Internet-based Systems / Arbeitsumgebungen für das Lernen und Lehren in internetbasierten Systemen) ist das eLearning-Portal der HS Bremen. Alle Studierenden bekommen einen persönlichen Zugang. Lehrende können auf AULIS ergänzend zu ihren Veranstaltungen Materialien und Informationen (Nachrichten, Skripte, Vorlesungsunterlagen, Audio- und Videomaterial, Präsentationen, etc.) zur Verfügung stellen.

Du kannst bei AULIS sowohl deine

Lernangebote verwalten als auch Kontakt zu jedem Mitglied der HS Bremen aufnehmen. Du hast außerdem die Möglichkeit, Diskussionsforen für Gruppen zu erstellen, Umfragen zu starten und Weiteres. Bei Fragen rund um AULIS kannst du eine E-Mail an aulis@hs-bremen.de schicken. Die Nachrichten, die bei AULIS versendet werden, können auch an deine E-Mail-Adresse der Hochschule weitergeleitet werden, so, dass du immer informiert bist, wenn sich dort etwas tut.

stud.-Mailadresse

Alle Studierenden erhalten mit der Immatrikulation an der HS Bremen eine E-Mail-Adresse, die so genannte Stud-Mail. Auch wenn du

höchstwahrscheinlich bereits eine private E-Mail-Adresse hast, solltest du regelmäßig die E-Mails, die an diese Adresse gesendet

werden, abrufen. Zur Vereinfachung kannst du eine Umleitungsfunktion einrichten, damit alle E-Mails an deine private Mail-Adresse weitergeleitet werden. An die Hochschule-Adresse werden sämtliche für dein Studium wichtige Informationen gesendet. Damit du immer auf der Höhe bist, was in der HS Bremen und um dich und dein Studium geschieht, solltest du diese zur Kenntnis nehmen.

Neben den studienrelevanten Inhalten erhältst du an diese E-Mail-Adresse auch weitere wichtige und aktuelle Informationen von der Hochschule, deiner Fachschaft und dem AStA, welche du dir nicht entgehen lassen solltest.

Leider wird die Erfahrung gemacht, dass viele Studierende die E-Mails, die dort landen, als Spam definieren und deswegen ihren Account nicht sonderlich pflegen. Jedoch werden dir dort neben

Umfragen (die du vielleicht später selbst mal durchführen musst) auch Infos darüber, wann die Hochschule in der vorlesungsfreien Zeit nicht betretbar ist, Erinnerungen an deine Rückmeldung und Änderung der Gebühren, Nachrichten vom Rechenzentrum, Infos, ob AULIS zugänglich ist oder nicht, viele interessante Veranstaltungshinweise, Informationen zu den Wahlen an der Hochschule sowie den Link zum *Gremio*, dem Newsletter der studentischen Gremien zur Verfügung gestellt.

Es lohnt sich also, regelmäßig in dein Postfach zu gucken und zu überprüfen, ob etwas für dich dabei ist. Eine Anleitung zur Umleitung der E-Mails auf deine private E-Mail-Adresse findest du auf der Homepage vom Rechenzentrum unter <http://www.hs-bremen.de/internet/de/einrichtungen/rz/technisches/email/>

Kopieren und Schreibwaren

Wenn du Kopien für „das Allgemeinwohl“ (z.B. deines Semesters oder der Wissenswertes/Veranstaltungshinweise für Studierende) machen musst, kannst du das auch mal im AStA-Büro erledigen. Auch von zu Hause kannst du auf das Hochschulnetzwerk (VPN) zugreifen und so z.B. Artikel aus der elektr. Bibliothek der SuUB herunterladen. In der HS Bremen gibt es außerdem das Druck- und Kopierzentrum Ricoh, dort kannst

du dir u.a. auch deine Skripte ausdrucken lassen. Neben selbstständigem Drucken und Kopieren kannst du dort auch plotten oder Dokumente binden lassen. Bezahlen kannst du dort mit der MensaCard oder in bar. In unmittelbarer Umgebung des Standortes Neustadtswall gibt es auch noch einige weitere Copy-Shops. Frag dort nach Ermäßigungen für Studierende, falls du dort was ausdrucken oder kopieren möchtest.

Bibliotheken

In Bremen gibt es die Staats- und Universitätsbibliothek (SuUB) und die Stadtbibliothek. Die SuUB versorgt dich im gesamten Studium mit Literatur. Auf www.suub.uni-bremen.de findest du alle Informationen rund um Standorte, Öffnungszeiten, Bibliothekskatalog und vieles mehr. Dort kannst du auch dein Bibliothekskonto einsehen und Vorbestellungen oder Verlängerungen vornehmen. Zu Anfang deines Studiums solltest du deine Mensa-Karte möglichst schnell als Bibliotheksausweis frei-

schalten lassen! Dazu musst du zuerst das Anmeldeformular im Internet ausfüllen (oben rechts: registrieren) und dich dann mit deinem Studierendenausweis und deinem Personalausweis (oder Reisepass & Meldebestätigung) in einer der Bibliotheken beim Empfang melden. Immer wichtiger werden Onlinequellen wie E-Books für dein Studium. Um dir bei der Organisation deiner Literatur zu helfen, unterstützt die SuUB das Literaturverwaltungsprogramm RefWorks.



Geballtes Wissen: Teilbereichsbibliothek am Neustadtswall

Schwarze Bretter

Das Schwarze Brett ist eine Pinnwand, an der Informationen angebracht werden können. Hiervon gibt es zahlreiche an der Hochschule. Dabei ist zwischen den Schwarzen Brettern mit offiziellen Bekanntmachungen und denen mit Inseraten von Studierenden zu unterscheiden. Die Orte der Bretter mit Bekanntmachungen rund um deinen Studiengang solltest du unbedingt kennen und regelmäßig einen Blick drauf werfen. Dort werden deine Noten

Gebühren für das Studium

Der Semesterbeitrag beträgt aktuell 269,80€. Du musst vor Beginn jedes Semesters einen bestimmten Beitrag bezahlen, immer 2 Monate vor Semesterbeginn. Die Rückmeldung zum Wintersemester erfolgt im Juni und die zum Sommersemester im Januar. Die Höhe des Betrages wird per E-Mail mitgeteilt und ist auf der Homepage der Hochschule unter der Auswahl Rückmeldung einzusehen. In den letzten Jahren wurde der Betrag leider jährlich stark erhöht, meistens aufgrund des steigenden Preises für das Semesterticket. Damit du weißt, was du alles mit diesem Betrag finanzierst, erhältst du hier eine Aufschlüsselung: 145,80€ kostet das Semesterticket. Informationen über die Leistungen des Semestertickets erfährst du im Ab-

(anonymisiert) ausgehangen, Verlegungen und Ausfall von Veranstaltungen und weitere wichtige Informationen bekannt gemacht. An den Schwarzen Brettern mit studentischen Inseraten herrscht oft ein Durcheinander, jedoch lohnt sich das Durchstöbern auf der Suche nach interessanten Angeboten. Falls du dort etwas aushängen möchtest, denke bitte daran, es auch wieder zu entfernen, sobald es sich erledigt hat.

schnitt Mobilität. Der Verwaltungs-kostenbeitrag beträgt 50€. Mit diesem Geld wird ein Teil zur Ausfinanzierung der HS Bremen geleistet, deren Haushalt gekürzt wurde. Weitere 65€ gehen an das Studentenwerk. Damit werden der Betrieb der Mensen, der Wohnheime und weitere Angebote des Studentenwerkes finanziert. Die verbleibenden 9€ gehen an den AStA der HS Bremen, mit denen die Organisation der Studierendenschaft finanziert wird. Hierbei sei erwähnt, dass die Referent*innen im AStA ehrenamtlich tätig sind und der Betrag seit über 20 Jahren gleich geblieben ist.

Studiengebühren und kein Wohnsitz in Bremen

Seit dem Wintersemester

2010/2011 ist das neue Studienkontengesetz in Kraft getreten, so dass Studierende mit Erstwohnsitz außerhalb des Landes Bremen keine Studiengebühren zahlen müssen. Die sogenannte Landeskinderegelung wurde ersatzlos gestrichen und im Jahr 2013 vom Bundesverfassungsgericht (BVG) für verfassungswidrig erklärt. Die Einforderung von Studiengebühren wurde aufgrund des laufenden Verfahrens vor dem BVG ausgesetzt. Dieses fällte im Jahr 2013 das Grundsatzurteil, dass Studiengebühren erhoben werden dürfen, aber sozial verträglich sein müssen und nicht prohibitiv wirken dürfen. Im Land Bremen greift folgendes Modell. Nach §109a des Bremischen Hochschulgesetzes (BremHG) erhalten Studierende mit ihrer Einschreibung ein Studienkonto, auf dem ein Studienguthaben ist. Nähere Einzelheiten hierzu sind dem Bremischen Studienkontengesetz und in der Ordnung der HS Bremen zur Ausführung des Bremischen Studienkontengesetzes (die Studienkontenordnung) ausgeführt. Die Berechnung des individuellen Studienguthabens in Form von gebührenfreien Studiensemestern erfolgt nach §§2 bis 4 des Bremischen Studienkontengesetzes. Prinzipiell gilt folgendes:

- Studierende erhalten ein Studienguthaben für 14 Semester
- Studierende, die das 55. Lebensjahr vollendet haben, er-

halten kein Studienguthaben.

Von diesem Studienguthaben werden alle gebührenfreien Hochschulsemester abgezogen, die an der HS Bremen oder an anderen Hochschulen in Deutschland oder Europa absolviert wurden.

Langzeitstudierende – also ab dem 15. Semester – müssen eine Studiengebühr in Höhe von 500€ zahlen. Diese Zahlung erfolgt bei der Rückmeldung und muss zusätzlich zum Semesterbetrag eingezahlt werden. Studierende, die Studiengebühren zahlen müssen, erhalten rechtzeitig einen Gebührenbescheid. Wenn du im Rahmen deines Studiums Auslands- oder Praxissemester außerhalb Bremens absolviert hast, kannst du dich für diese Zeit von den Gebühren befreien lassen. Des Weiteren gibt es Härtefallregelungen, die in einem Anhörungsverfahren, welches für Langzeitstudierende in jedem Semester läuft, erörtert werden können. Weitere Information hierüber erhältst du auf der Homepage des I-Amtes. Es gibt auch die Möglichkeit, durch aktive Gremienarbeit dein Studienguthaben um 2 Semester zu erhöhen. Dies geschieht, wenn du dich für ein Gremium zur Wahl aufstellst, gewählt wirst und dort aktiv tätig bist. Aktive Mitarbeit in der Studierendenvertretung kann sich also auf diesem Wege auch auszahlen.

Service

Studienberatung

Hilfe, Fragen, Probleme? Wo finde ich ein offenes Ohr?

An der Hochschule Bremen gibt es eine Vielzahl an Anlaufstellen wenn es bei der Studienwahl oder während des Studiums einmal holprig werden sollte. Studieninteressierte finden alle Informationen zu unseren Studienorientierungsangeboten wie dem Studienorientierungsworkshop, dem Tag des Stipendiums und vielem mehr unter: www.studienINFO.hs-bremen.de

Die Studienberatung ist vor allem zuständig bei der Wahl des richtigen Studienfaches, der Beratung vor Aufnahme eines Studiums. Aber auch während des Studiums findest du hier ein offenes Ohr und wir vermitteln die richtigen Anlaufstellen innerhalb der Hochschule.

Du hast ein Problem und weißt nicht, an wen du dich wenden sollst? Die Studienberatung hilft Dir gern weiter!

Mareile Hankeln
Dirk Busche
Heidi Grittner

ACHTUNG: es ist geplant, dass wir im Frühjahr 2015 wieder in das AB-Gebäude umziehen!

Neustadtwall 30
28199 Bremen
WKL Gebäude
1. Stock
Raum 107a,b
0421-5905-2022
studienberatung@hs-bremen.de

Offene Persönliche Sprechzeiten
montags 13:00 bis 15:00 Uhr
donnerstags 09:00 bis 12:00 Uhr

Telefonische Sprechzeiten
montags 10:00 bis 12:00 Uhr
dienstags 10:00 bis 12:00Uhr

Bitte informiere dich über eventuelle Änderungen der Sprechzeiten unter: www.studienberatung.hs-bremen.de

Termine auch außerhalb der Sprechzeiten sind nach Absprache möglich. Vereinbare dann bitte einen Termin über E-Mail unter Angabe deines Anliegens sowie deiner Telefonnummer: studienberatung@hs-bremen.de

Du möchtest deine Erfahrungen im Studium gern weitergeben und Studieninteressierte unterstützen? Engagiere dich im Projekt rent a student!
www.rent-a-student.hs-bremen.de

Rechtsberatung

Der Bremische Anwaltsverein bietet eine kostenlose Rechtsberatung für Menschen mit geringem Einkommen (unter 1000,-€ bei Alleinstehenden) an, die ihren Erstwohnsitz im Land Bremen haben.

Kontakt: Bremischer Anwaltsverein
Ostertorstraße 25-31, Amtsgerichtsgebäude, Erdgeschoss Zimmer 7, 28195 Bremen

Montags, mittwochs und donnerstags 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Anmeldungen werden aufgenommen in der Reihenfolge des Eintreffens der Ratsuchenden ab 15.30 Uhr.

Wichtig: Für die Inanspruchnahme der kostenlosen Beratung ist es erforderlich, einen Ausweis und Einkommensnachweis mitzubringen.

Gleichstellungsangelegenheiten

In der Gleichstellungsstelle wird zu verschiedenen Aspekten des Gleichstellungsthemas gearbeitet – der Schwerpunkt liegt auf der Geschlechtergerechtigkeit. Studentinnen und Studenten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich beraten lassen, wenn sie sich im Studien- oder Arbeitszusammenhang benachteiligt oder diskriminiert fühlen.

Integriert ist das Frauenbüro – die Geschäftsstelle der Zentralen Kommission für Frauenfragen (ZKFF). Leiterin ist die Zentrale Frauenbeauftragte für den Bereich Wissenschaft (nach BremHG), Dr. Barbara Rinken. Im Frauenbüro geht es darum, die immer noch bestehenden Nachteile für Frauen in Studium, Lehre und Forschung abzubauen. Unter dem Aspekt der Gleichberechtigung der Geschlechter berät die Frauenbeauftragte die Hochschulleitung und

die Beschäftigten der HSB, zeigt Handlungsbedarfe auf, entwickelt und begleitet Maßnahmen und überprüft deren Umsetzung. Sie berät bei Benachteiligung aufgrund von Geschlechtszugehörigkeit oder sexueller Orientierung am Studien- oder Arbeitsplatz, im Fall sexueller Belästigung und bei der Umsetzung von Gleichstellungsthemen im wissenschaftlichen Arbeiten und in Projekten.

Die Frauenbeauftragte ist gleichzeitig gewählte Sprecherin der Zentralen Kommission für Frauenfragen (ZKFF), die vom Akademischen Senat „bestellt“ wird. Die Geschäftsstelle der Zentralen Frauenbeauftragten und der ZKFF ist die Gleichstellungsstelle Frauenbüro. Dort erhältst du Informationen zum Thema Kooperation falls du dich engagieren möchtest oder du kannst dich auch beraten las-

sen, wenn du dich z.B. benachteiligt fühlst. Frauenbeauftragte für den Verwaltungs- bzw. nicht-wissenschaftlichen Bereich (nach LGG) ist Corinna Lott. Sie ist zuständig für die Chancengleichheit der Mitarbeiterinnen der HS, außerdem ist sie Schwerbehindertenvertrauensfrau. In der Gleichstellungsstelle ist außerdem das Familienbüro verortet, das zentrale Anlaufstelle für Informationen und Beratung rund um die Themen „Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie“, „Studieren mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung“, sowie dem Gesundheitsmanagement der HSB nach innen und außen ist. In der Gleich-

stellungsstelle findest du auch Angelika Finkenzeller, die zur Zeit für das Thema „Gender und Diversity in der Lehre“ zuständig ist.

Gleichstellungsstelle

Standort Neustadtswall 30

Raum SI 156

Tel.: 0421 / 5905-4863

Fax: 0421 / 5905-4865

E-Mail:

gleichstellungsstelle@hs-bremen.de

www.gleichstellungsstelle.hs-bremen.de

Bürozeiten:

Montag bis Donnerstag: 9.00 bis 13.00

Uhr, Freitag: 9.00 bis 12.00 Uhr

BAföG- & Sozialberatung

BAföG- & Sozialberatung

Die BAföG- und Sozialberatung steht allen Studierenden der Hochschule Bremen kostenlos zur Verfügung. In unseren Büros am Neustadtswall, an der Werderstraße und im ZIMT kannst Du dich umfangreich zu BAföG-Fragen, Studienfinanzierung und Studiengebühren beraten lassen. Mittwochs am Neustadtswall darüber hinaus auch zu Studienplatzfragen sowie zu Miet- und Wohnungsangelegenheiten. Natürlich hast Du auch die Möglichkeit, uns vorab eine Mail zu schicken. Am besten ist es jedoch, wenn Du mit allen relevanten Unterlagen (je nach Fall Anträ-

ge, Bescheide, Mietverträge, Kündigungsschreiben etc.) einfach vorbeikommst. Alle Anfragen und Gespräche werden streng vertraulich behandelt. Die BAföG- und Sozialberatung ist Teil des AStA und damit vollkommen unabhängig vom Studentenwerk. Kurzfristige Änderungen unserer Öffnungszeiten findest du auf unserer Homepage, dort gibt es auch weitere Infos rund um das Thema Studienfinanzierung.

bafog-beratung@hs-bremen.de

www.ast-a-hsb.de/bafog-sozialberatung

Studieren mit Kind

Die Vereinbarkeit von Studium, Kind und Existenzsicherung erfordert oft ein hohes Maß an Organisationsgeschick, Kraft und Flexibilität. Als Wegweiser gibt es die Broschüre „Studieren mit Kind an der Hochschule Bremen“. Du bekommst sie in der Gleichstellungsstelle. Für den Fall, dass studierende Eltern mal in eine finanzielle Notlage geraten, wurde im Jahr 2000 der Solidaritätsfonds für studierende Eltern eingerichtet. Damit bietet sich nach Beratungsgesprächen eventuell die Möglichkeit einer einmaligen finanziellen Unterstützung. Falls du dich in einer solchen Situation befindest, melde dich in der Gleichstellungsstelle. Das Studentenwerk bietet außerdem das Angebot, dass Kinder von Studierenden bis zum 6. Lebensjahr täglich kostenlos in der Mensa essen können. Sie können dabei aus Essen 1 und 2 auswäh-

len. Das Angebot gilt jedoch nur in Verbindung mit einem elterlichen Essen, gegen Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung und der Berechtigungskarte. Den Antrag für die Ausstellung einer solchen Berechtigungskarte erhalten die Eltern nach Vorlage der Geburtsurkunde des Kindes und der eigenen Immatrikulationsbescheinigung am Service Point der Mensa.

Kinderbetreuung

Das Projekt Flummi e.V. bietet flexible Kinderbetreuung für Ein- bis Zwölfjährige, die von pädagogischen Fachkräften geleitet wird. Von den Eltern werden Mitgliedsbeiträge an den Verein entrichtet. Die Krabbelgruppe Socke e.V. ist 1996 von HSB-Studierenden gegründet worden, die auch mit Kind ihre Studien fortsetzen wollten. Sie bietet Platz für acht Kinder zwischen ein und vier Jahren.

Studieren mit Behinderung

Die Hochschule Bremen ist bestrebt, behinderte und chronisch kranke Studierende zu unterstützen und die noch bestehenden strukturellen Defizite und Barrieren im Hochschulbereich zu beseitigen. Um betroffenen Studierenden eine gleichberechtigte und selbstbestimmte Teilhabe an der Hochschulbildung zu ermöglichen, hat

die Hochschule Bremen für den Bereich „schwerbehinderte und/oder chronisch kranke Studierende“ eine zentrale Anlaufstelle geschaffen. Mehr Infos unter: <http://www.hs-bremen.de/internet/de/studium/studierendenservice/leben/behinderung/>
Oder beim Verein Behinderung und Studium e.V.



International Office

Das International Office der HS Bremen ist tätig in den Bereichen des Auslandsstudiums, der Ausländerbetreuung und der vielfältigen Auslandsbeziehungen der HSB. Die Betreuung deutscher Studierender bezüglich eines Auslandsaufenthaltes umfasst die Beratung über Studien- und Fortbildungsvorhaben oder Pratika im Ausland mit den entsprechen den Finanzierungsmöglichkeiten. So sind beispielsweise im akademischen Jahr 2013/2014 über 350 Studierende mit einem ERASMUS-Stipendium zu Studien- oder Prak-

tikumszwecken ins Ausland gegangen. Für die internationalen Angelegenheiten der fünf Fakultäten sind die jeweiligen Departmental International Offices (DIOs) zuständig.

Seit 2007 wird jährlich ein „International Day“ als Informationsveranstaltung für interessierte Studierende organisiert, auf dem Gaststudierende ihre Herkunftshochschulen präsentieren und Studierende der HSB über ihr Auslandssemester referieren. Außerdem wird eine Betreuung und Beratung ausländischer Studienbe-

werber* Innen und Studierender zu Fragen von Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigungen, Wohnmöglichkeiten, Förderung und Studium angeboten. Integrative Betreuung durch ein abwechslungsreiches Studienbegleitprogramm (z.B. Besichtigungen, Theaterbesuche, Exkursionen, Informationsseminare und Feste), finanzielle Unterstützung bei wirtschaftlichen Notlagen in besonderen Fällen und Studienabschlussstipendien gehören auch zu den Leistungen. Zur finanziellen Unterstützung zählt hierbei auch ein begrenztes Kon-

tingent an Frei-Essensmarken für ausländische Studierende, welche am 1. Vorlesungstag über Frau Thode (Sl 57c) ausgegeben werden. Mit einem sog. „Buddy-Programm“ soll allen Gaststudierenden der HSB ein*e einheimische*r Student*In zur Seite gestellt werden, der*die ihn persönlich betreut.

Wenn du Interesse an einer solchen Patenschaft hast, melde dich beim IO. Montag: 13:00 bis 15:00 Dienstag und Donnerstag: 09:00 bis 12:00 sowie nach telefonischer Vereinbarung.

Psychol.-Therapeut. Beratungsstelle

Das Studentenwerk Bremen unterhält an unserer Hochschule eine Psychologisch-Therapeutische Beratungsstelle (ptb). Als Studierende*r kannst du die Angebote der ptb kostenlos und unbürokratisch in Anspruch nehmen. Dort erhältst du sowohl bei studienbezogenen als auch bei persönlichen Fragen klärende Gespräche, Beratung und therapeutische Begleitung. Außerdem werden Seminare (zu Prüfungsangst etc.) und diverse

Infoveranstaltungen angeboten. Es gibt auch eine anonyme Online-Beratung des Studentenwerks unter Psychologische Beratung. Alle Mitarbeiter der Beratungsstelle unterliegen der Schweigepflicht. Informationen zu Sprechzeiten, Beratungsangeboten und zur Kontaktaufnahme findest du hier: www.studentenwerk.bremen.de/files/main_info/ptb/ptb_info/ptb_info.htm

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)

$\frac{2}{3}$ aller Studierenden sind darauf angewiesen, neben ihrem Studium zu arbeiten, sind also Arbeitnehmer*Innen. Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB), insbesondere

die Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW), unterhält an der Universität ein Hochschulinformationsbüro (HIB). Das ist quasi deine Interessenvertretung, wenn

es um berufliche Angelegenheiten geht. Dort bekommst du Unterstützung und Tipps bei Fragen rund um Arbeitsverhältnisse während des Studiums, Stipendien sowie

Gewerkschaften im Allgemeinen. Auch Info- und Diskussionsveranstaltungen werden von der GEW angeboten.

Koordinierungsstelle für Weiterbildung (KooWB)

Als gemeinsame Einrichtung der Hochschule Bremen, Hochschule für Künste Bremen und Hochschule Bremerhaven nimmt die KooWB deren gesetzliche Kernaufgabe der wissenschaftlichen und künstlerischen Weiterbildung – heute integriert in das Gesamtkonzept des Lebenslangen Lernens – wahr und hält vielfältige akademische Studienangebote vor. Die Angebote richten sich an folgende Zielgruppen: Studierende, Lehrende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Studieninteressierte, Berufstätige, künstlerisch Interessierte und an Weiterbildung Interessierte. Zu den Angeboten für Studierende gehören:

Modulpool (Im "Modulpool" finden Studierende Wahlmodule und kombinierbare Einheiten aus verschiedenen Studiengängen und aus den Fremdsprachen und dem Bereich Professional Skills.) www.modulpool.hs-bremen.de

FremdsprachenPlus (Studierende können außercurriculare Sprachkurse belegen. Zurzeit werden die Sprachen Englisch, Spanisch, Französisch, Chinesisch, Japanisch, Tag-

alog, Hindi, Koreanisch, Russisch, Arabisch und auch Deutsch als Fremdsprache zusätzlich zum Studium angeboten.) www.fremdsprachenplus.hs-bremen.de

Professional Skills (Studierende können überfachliche Kompetenzen erwerben, die Themen wie z. B. wissenschaftliches Schreiben und Präsentieren, Rhetorik, Office, Zeit- und Selbstmanagement umfassen.) www.softskills.hs-bremen.de

Tutorienprogramm (Um Tutorinnen und Tutoren auf ihre Aufgabe vorzubereiten, bietet die KooWB Seminare für die Erweiterung methodisch-didaktischer Kompetenzen an.) www.softskills.hs-bremen.de

Kompetenzanalyse (Im Übergang zum Ende des Studiums bieten diese Seminare die Möglichkeit Kompetenzen zu analysieren und Strategien für zukünftiges Lernen und Arbeiten zu entwickeln.) www.LLL.hs-bremen.de

(Über)leben in Bremen

Als Studi kein Dach überm Kopf? Hunger? Geldnöte? Keine Sorge, es gibt viele Unterstützungsmöglichkeiten. Hier stellen wir dir einige der nützlichsten Infos zum Studileben vor.

Studentenwerk

Ein Studentenwerk ist an einem Hochschulstandort zuständig für die sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Belange der Studierenden an öffentlichen Hochschulen. In der Praxis übernimmt es u.a. folgende Aufgaben:

Betrieb von Mensen und Cafeterien mit günstigen Preisen,

- Verwaltung und Betrieb von Wohnheimen,
- Studienfinanzierung im Rahmen

- des BAföGs und darüber hinaus
- Angebote der psychologisch/sozialen Beratung
- Kinderbetreuung für studierende Eltern
- kulturelle Angebote.

Das Studentenwerk finanziert sich auch aus einem Teil deines Semesterbeitrages und über die studentische Selbstverwaltung können wir Studierenden Einfluss auf dessen Handeln nehmen.

Mensen und Cafeterien

Das Wort Mensa (Latein für Tisch) wird in der Hochschule als Abkürzung für mensa academia benutzt und bezeichnet die Kantine für Studierende. Es lässt sich zudem auch gut als Verb verwenden, so sind „mensen“ oder „mensieren“ gängige Tätigkeiten von Studis. Die Mensa ist einer der wichtigsten Orte im Studium, denn hier kannst du viele Leute treffen und neben den Hauptzeiten nutzen so einige die Aufenthaltsbereiche als Orte zum Lernen. Als Student*In in Bremen kannst du alle Mensen nutzen! die Mensa Neustadtswall, mit einer Cafeteria-Station über die

Zeiten der Essensausgabe hinaus sowie Snack- und Getränkeautomaten

- die Mensa Werderstraße mit Snack- und Getränkeautomaten
- die Mensa Airport mit Snack- und Getränkeautomaten
- die Mensa am Boulevard der Uni sowie die Cafeteria im GW II der Uni

Je nach Größe der Einrichtung gibt es die subventionierten Essen 1 (2,35€) und Essen 2 (1,35€) oder andere Angebote. Von vegan (wenig) über vegetarisch (etwas) bis Fleisch (viel) gibt es eine breite

Palette, sowohl der Zubereitung (Front-Cooking, Vital und/oder Bio) als auch der unterschiedlichsten Geschmacksrichtungen. Dazu

jeden Tag Pommes und Salat. Die Speisepläne gibt es im Internet beim Bremer Studentenwerk und -tata! - als App.

Die Mensacard

Die Mensacard bekommst du gegen einen Pfand von 5€ an den Servicepoints des Studentenwerkes Bremen in der Unimensa und am Neustadtswall bzw. an den Kassen der Mensen Werderstraße und Airport. Mit der Mensacard kannst du bargeldlos bezahlen. Das kann geringere Wartezeiten bedeuten und ist ein vereinfachter Bezahl-

vorgang. Die Karte wird an Aufwertern mit Bargeld oder EC-Karte aufgeladen. Du kannst sie auch in der Bibliothek zum Bücher ausleihen benutzen – frag einfach dort nach. Außerdem öffnet die Mensacard auch die Schranken der Parkplätze der Hochschule und funktioniert an Kopierern und Snackautomaten.



Die Mensacard

Wohnen

Offiziell ist für Bremen kein Mietpiegel verfügbar. Nach Angaben von wohnungsboerse.net ist der m²-Preis für eine 30m²-Mietwohnung in den letzten 3 Jahren extrem gestiegen. Von 6,96 in 2011 auf 9,18 in 2013. Zudem wird ange-

merkt, dass die Preise für Bremer Mietwohnungen und WG-Zimmer über den Durchschnittspreisen in Deutschland liegen. Erfahrungen unserer Studis ergeben eine WG-Zimmer-Preisspanne von 250-350,-€ all inkl.

Vom Suchen und Finden

Dass die Wohnungssuche keine einfache Angelegenheit ist, wissen wir aus eigener Erfahrung. Wenn du die Chance hast, dann zieh gleich in die Stadtteile Neustadt, Östliche Vorstadt (z. B. Steintor) oder Bremen Mitte. Das sind die – im allgemeinen Einvernehmen – für HS-Studierende beliebtesten Gebiete. Im Internet gibt es viele gute Möglichkeiten nach WG-Zimmern, Wohnungen und Häusern zu suchen. Zum Beispiel unter: www.schwarzesbrett.bremen.de oder www.wg-gesucht.de. Du kannst es auch über deinen Couchsurfing-Account versuchen (www.couchsurfing.org). Wenn du in/über Zeitschriften und Zeitungen suchst: Der Weserkurier ist Bremens Lokalzeitung. Hier findest du die meisten (Wohn-)Anzeigen. Anzeigen-Tage des Weserkuriers sind Mittwoch und Samstag. Provisorische Unterkünfte für die Zeit während der Suche nach der Traumwohnung können auch folgende Adressen sein: Die Jugendherberge Bremen, direkt an der

Weser, unweit der HS-Standorte Werderstraße und Neustadtswall (www.bremen.jugendherbergen-nordwesten.de). Oder, nahe des Hauptbahnhofs, das günstige Gasthaus Backpacker Hostel (www.bremer-backpacker-hostel.de). Ebenfalls empfehlenswert ist auch das Townside Hostel im Viertel (www.townside.de). Preisgünstiger als im Studiwohnheim kann man eigentlich nur noch bei den Eltern wohnen. Zurzeit werden acht verschiedene Wohnparks vom Studentenwerk betrieben – einer davon in der Neustadt in der Nähe der Hochschule. Die Mieten liegen zwischen 200 und 280€ (all inkl.). Zur Verfügung stehen sowohl Einzelappartements als auch Wohngemeinschaften. Der Andrang auf die Studiwohnheime ist in der Regel sehr groß, so kann es auch mal passieren, dass man zunächst auf einer Warteliste landet. Auch wenn du nicht im Wohnheim wohnen möchtest, kannst du dennoch die Wohnungs- und Zimmervermittlung des Studenten-

werks in Anspruch nehmen. Dafür musst du aber dort persönlich vorbeikommen. Vorher kannst du dich schon im Internet über das Angebot informieren www.stw-bremen.de. Bei der Bremer Mitwohnzentrale kannst du für eine bestimmte Zeit (1 bis 12 Monate) möblierte Zimmer oder Wohnungen bekommen (meist von Leuten im Urlaub). Außerdem gibt es noch Unternehmen, die Wohnungen vermieten (keine Makler): Die GEWOBA – Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen hat viele Wohnungen zur Vermietung und bietet auch einen recht guten Service für ihre Mieter. In ihrem Inforaum in der Obernstraße 28 kannst du dich persönlich informieren. Die Bremische Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH (kurz: Bremische) unterhält in der Pelzerstraße neben dem Parkhaus Mitte einen WohnShop. Des Weiteren gibt es noch die Bremische Bau- und Siedlungsgesellschaft GmbH (kurz: Bre-Bau).

(Internet-) Adressen

www.schwarzesbrett.bremen.de

www.wg-gesucht.de

www.couchsurfing.org

Kurzunterkunft:

bremen.jugendherbergen-nordwesten.de

www.bremer-backpacker-hostel.de

www.townside.de

Wohnungsunternehmen

ESPABAU

Eisenbahn Spar- & Bauverein Bremen eG

Meraner Str. 18,
28215 Bremen-Weidedamm

GEWOSIE

Wohnungsbaugenossenschaft Bremen-Nord e.G.

Hammersbecker Str. 173
28755 Bremen-Aumund-Hammersbeck

Bremer Wohnungsbau Immobilien & Objektgesellschaft mbH & Co.KG

Ludwig-Quidde-Str. 5
28207 Bremen-Hastedt

Bremische Gesellschaft f. Stadterneuerung, Stadtentwicklung und

Wohnungsbau GmbH

Hinter den Ellern 2
28309 Bremen-Hemelingen

Gagfah

Emil-von-Behring-Str. 2,
28207 Bremen-Hemelingen

BREBAU,

Schlachte 12/13 (Eingang Heimlichenstraße)

28195 Bremen

GEWOBA

Rembertiring 27
28195 Bremen

Der Umzug ist für Neubremer zu-gegebenermaßen nicht ganz ein-fach, wenn man noch niemanden kennt, der einem helfen kann. Aber hier noch der Hinweis auf das Kfz-Referat des AStA der Uni Bremen. Dort werden nämlich zu akzeptablen Preisen (ab 40€/Tag) Transporter und Kleinbusse tageweise vermietet.

Fahrzeugübergaben finden Mon-tag bis Samstag von 8 bis 10 Uhr statt. Wenn du von weiter weg

herziehst, dann bieten die großen Autovermietungen günstige Studie-rententtarife für Transporter. Aber achte auf die Geschäftsbedingun-gen, manchmal ist beim Studipreis keine „One-Way“-Miete möglich. AVIS: www.studenten.avis.de Sixt: www.e-sixt.de (inkl. Rechner für die Größe des Umzugswa-gens)

Europcar: www.europcar.de

Hertz: www.hertztrucks.de/student

Wohnsitz

Wie du wohl weißt, besteht in Deutschland Meldepflicht. Das heisst, du musst dich innerhalb von zwei Wochen nach einem Umzug am neuen Wohnort anmelden, sonst ist ein Bußgeld fällig. Im Mel-deschein musst du Name und Ad-resse deines Vermieters eintragen. Deinen Mietvertrag oder eine Ab-meldebestätigung brauchst du nicht, das regeln die Meldeämter intern. Alle Formulare, die du im Zusammenhang mit Behördengän-gen brauchst, findest du auf der Internetseite der Stadt Bremen unter Verwaltung, zusammen mit einem Behördenwegweiser. Sämt-liche Formulare stehen zum Down-load bereit und können am Bild-schirm ausgefüllt und dann ausge-druckt werden. Dann nur noch un-terschreiben und ohne Wartezeit ab zum Amt. Als eine Art „Neubürgeragentur“ zur Orientie-

rungshilfe für Zuziehende hat das hiesige Stadtamt den Bremen Ser-vice in der Innenstadt eingerichtet. Im gleichen Gebäude findest du das Bürger-Service-Center Mitte, eine ausgegliederte Abteilung des Stadtamtes Bremen, wo du alles erledigen kannst, was mit Melde-angelegenheiten, Personalien-Kram, Kfz, Beglaubigungen, Woh-nungsangelegenheiten, Steuer usw. zu tun hat. Beim Bremen Service Universität (BSU), einer Außenstel-le des Stadtamtes, kannst du auch Melde- und Ausländerangelegen-heiten erledigen. Außerdem gibt es noch das Stadtamt (in Hastedt) sowie die Ortsämter in Blumenthal, Burglesum, Hemelingen, Huchting, Neustadt/Woltmershausen (Langemarckstr.113), Obervie-land, Osterholz, Vegesack und Walle („West“), wo du diese An-gelegenheiten erledigen kannst!

Zum Thema Erstwohnsitz solltest du wissen: Jedes Bundesland versucht mit allen Mitteln Bürger zu werben, da es damit einen großen Batzen Geld aus dem Länderfinanzausgleich erhält. So erhältst du, sobald du dich als Studierende*r Neubürger*in in Bremen anmeldest, ein Begrüßungsgeld in Höhe von 150 Euro. Das Geld kannst du nur einmal beantragen. Bedingungen sind, dass du die letzten 12 Monate nicht in Bremen gewohnt hast, und dein Erstwohnsitz für die nächsten 12 Monate in Bremen ist. Begrüßungsgeld-Anträge findest du auf der Seite des BSU. Leider gibt es in Bremen seit 1996 eine Zweitwohnungssteuer (ZwSt). Der ZwSt unterliegt, wer im Stadtgebiet Bremen eine Nebenwoh-

nung angemeldet hat bzw. diese nutzt (auch bei WG's). Nicht als Wohnung gelten möblierte Einzelzimmer ohne Toilette und Kochnische. Die ZwSt beträgt 10% der Nettokaltmiete. Sie ist eine Jahressteuer und wird pro Kalenderjahr gerechnet. Du musst als Steuerpflichtige*r bis zum 1. März des Folgejahres eine Steuererklärung gegenüber dem Finanzamt abgeben (dafür gibt's amtliche Vordrucke) und den Betrag entrichten. Auf begründeten Antrag wird die ZwSt für Studierende in vielen Fällen aufgrund der Rechtsprechung erlassen. Falls du irgendwo einen Zweitwohnsitz - beispielsweise bei deinen Eltern - behalten möchtest, informiere dich auch in diesem Ort nach einer etwaigen Zweitwohnungssteuer.

Wohngeld

In der Regel haben Studierende keinen Anspruch auf Wohngeld. Es gibt jedoch Ausnahmefälle. So kannst du, wenn du kein BAföG bekommst, beim Amt für Wohnungswesen einen Antrag auf Wohngeld stellen. Sprechzeiten: montags 8 bis 12 Uhr und donnerstags 15 bis 18 Uhr. Die Auskunft hat allerdings erweiterte (normalere) Öffnungszeiten. Wenn du eine geförderte Wohnung (sozialer Wohnungsbau) beziehen möchtest, ist ein Berechtigungs-

schein (B-Schein) erforderlich. Den bekommst du, wenn du eine gesetzlich vorgeschriebene Einkommensgrenze einhältst. Für die Antragstellung ist ggf. ein Bescheid des Arbeits- bzw. Sozialamtes oder eine Verdienstbescheinigung nötig. Du bekommst den B-Schein gegen eine Bearbeitungsgebühr von 15€ beim Amt für Wohnungswesen sowie verschiedenen anderen Behörden (u.a. Bürger-Service-Center Mitte).

Mietangelegenheiten

Der Bremer Landesverband des Deutschen Mieterbundes ist der Mieterverein Bremen e.V. Außerdem gibt es noch den Verein Mieter helfen Mietern e.V. (MhM), der auch eine Zweigstelle in der Neustadt (Kornstr. 13) hat. An sie kannst du dich wenden, wenn es um irgendwelche Mietangelegenheiten (z.B. Mietrecht) geht. Außerdem wird dir auch in der BAFÖG- und Sozialberatung des AStAs ge-

holfen. Nie verkehrt ist es, eine Hausratsversicherung abzuschließen. Das ist eine kombinierte Versicherung gegen Feuer, Einbruchsdiebstahl, Beraubung und Leitungswasserschäden für alle Sachen, die in einem Haushalt zur Einrichtung gehören oder dem Ge-/ Verbrauch dienen sowie für Bargeld, Wertpapiere und Sammlungen.

Wohngemeinschaften

Die WG ist wohl die studentischste aller Wohnformen und eine Erfahrung, die man (nicht nur als Studi) gemacht haben sollte. Jedoch ist nicht nur das Zusammenleben, sondern auch das Mietrecht an manchen Ecken kompliziert, denn wer unterschreibt den Mietvertrag? Das wird in der Praxis meist recht locker gehandhabt, aber es gibt folgende Dinge, die man wissen sollte.

Variante A: Ein Hauptmieter und die anderen WG-Mitglieder zur Untermiete.

Mögliche Probleme: Der Hauptmieter haftet gegenüber dem Vermieter auch für die Anderen. Und wenn der Hauptmieter kündigt, kann es sein, dass die Untermieter auch ausziehen müssen.

Variante B: Mehrere Hauptmieter

in einem Mietvertrag: Alle Bewohner der WG sind Hauptmieter. Damit haben alle die gleichen Pflichten gegenüber dem Vermieter. Jedoch sind Entscheidungen der Mietpartei in der Regel gemeinsam und einstimmig zu fällen. So muss etwa die Kündigung gemeinsam erfolgen, ein einzelner Mitbewohner kann den Mietvertrag nicht kündigen. Sollte nur ein Mitbewohner ausziehen wollen, kann eine Abänderungsvereinbarung („X tritt für Y in den bestehenden Mietvertrag ein“) getroffen werden. Da eine solche der Mitwirkung oder Zustimmung des Vermieters bedarf, gestaltet sie sich in der Praxis oftmals schwierig. Grundsätzlich muss der Vermieter einem Austausch der Hauptmieter in einer Wohngemeinschaft aber zustimmen. Im Übrigen haftet

jeder einzelne Hauptmieter gesamtschuldnerisch, das heißt für die ganze Vertragsschuld der Mietpartei gegenüber dem Vermieter.

Variante C: Einzelne Mietverträge mit allen Bewohner*Innen. Der Vermieter schließt mit allen Bewohnenden einzeln einen Mietver-

trag ab, zum Beispiel über einen Wohnraum mit anteiliger Benutzung von Küche/Bad. Folglich haftet auch nur jede*r Mitbewohner*In für sich selbst. Da dies für den Vermieter recht aufwändig ist, wird man solche Vertragskonstruktionen eher selten antreffen.

Wohnen für Hilfe

Seit Anfang 2014 läuft das soziale Wohnprojekt „Wohnen für Hilfe“. Für deine Hilfe im Haushalt und/oder bei der Erledigung von Alltagsangelegenheiten stellen dir (ältere) Menschen Wohnraum zur

Verfügung. Von dir müssten nur die Nebenkosten bestritten werden. Unter wohnenfuerhilfe-bremen.de findest du erklärt, wie solche Wohnverhältnisse angebahnt werden.

Rundfunkgebühren

Seit dem 1. Januar 2013 müssen alle (beitragspflichtigen) Haushalte in Deutschland einen Rundfunkbeitrag von 17,98€ monatlich zahlen. Gleichzeitig wurde die GEZ (Gebühreneinzugszentrale) durch den Beitragsservice (ARD-ZDF-DeutschlandRadio- Beitragsservice) abgelöst. Das heißt, für jede Wohnung muss ein Beitrag gezahlt werden, egal wie viele Geräte dort vorhanden sind, oder wie viele Personen dort wohnen. Das gilt auch für Wohngemeinschaften. Die Rundfunkgebühren mögen hoch erscheinen, günstiger als eine Tageszeitung sind sie bei weitem, und die würde ja auch niemand ohne zu zahlen am Kiosk mitneh-

men. Im Gegenzug gibt es nahezu 20 Fernsehprogramme, rund 50 Hörfunkprogramme und ein komplett werbefreies Internetangebot – unverzichtbare Bestandteile einer pluralistischen Gesellschaft, die auf Qualitätsjournalismus mehr denn je angewiesen ist. Es gibt aber auch Möglichkeiten, sich als Student oder Studentin vom Rundfunkbeitrag befreien zu lassen. So kann man bei BAföG-Bezug jährlich einen Antrag auf Gebührenerlass stellen. Auch bestimmte Behinderungen oder Härtefalllagen können eine Befreiung von der Zahlung ermöglichen.

Finanzielle Förderung

BAföG

Unter Ausbildungsförderung versteht man Geldleistungen des öffentlich-rechtlichen Gemeinwesens zur allgemeinen und beruflichen Förderung für Schüler*Innen und Student*Innen, die im Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) geregelt sind. Viele Studierende sind auf diese Leistungen angewiesen. Deshalb hier einige wichtige Tipps...

Nützliche Infos zum Thema BAföG sowie alle Antragsformulare gibt es auf der Internetseite des BMBF (www.das-neue-bafog.de). Viele Tipps und ausführliche Erklärungen gibt es außerdem im Internet auf der Seite www.bafog-rechner.de. Dort kannst du auch deinen individuellen Förderungsanspruch vorab ermitteln. Ebenfalls empfehlenswert ist ein Blick auf die Seite des Studentenwerks (www.stw-bremen.de). Hier hat das Amt für Ausbildungsförderung Bremen Informationen zum BAföG zusammengestellt.

Wenn du im September Vorkurse in deinem Studiengang besuchst, besteht für dich Anspruch auf BAföG schon ab dem 1. September. Ansonsten beginnt der Anspruch mit Vorlesungsbeginn im Oktober. Wenn du Anspruch auf BAföG hast oder nicht zu 100% ausschließen kannst, dass für dich kein Anspruch besteht, dann stell unbe-

dingt baldmöglichst deinen Antrag auf Ausbildungsförderung! Nach Bearbeitung deines Antrags bekommst du rückwirkend die komplette Leistung ab dem Monat der Antragsstellung ausbezahlt. Es reicht sogar aus, wenn du erst einmal einen formlosen Antrag stellst, um die Frist zu wahren; alle anderen Unterlagen kannst du später noch nachreichen.

Der BAföG-Höchstsatz beträgt derzeit 670€. Deinen Erstantrag solltest du persönlich bei der zuständigen Sachbearbeiterin abgeben, Fragen (nachzureichende Unterlagen, etc.) können so im Gespräch schneller geklärt, und Verzögerungen bei der Bearbeitung vermieden werden. Das BAföG-Amt befindet sich auf dem Uni-Campus. Bei individuellen Ausbildungsproblemen (z. B. Fachrichtungswechsel, Abbruch, etc.) ist es wichtig, schnellstmöglich den zuständigen Sachbearbeiter aufzusuchen, um in einem Beratungsgespräch weitere Förderungsansprüche zu klären. Infos zu den zuständigen Sachbearbeiter*Innen und natürlich rund ums BAföG findest du auch in der Broschüre des Studentenwerks Bremen. Wenn du unsicher bist, wie du deine Probleme dem BAföG-Amt schildern sollst, komm am besten vorab in die unabhängige BAföG- und Sozialberatung des AstA.



Bildungskredite

Nicht erst seit der Einführung von Studiengebühren besteht ein Bedarf an weiteren Finanzierungsquellen für Studierende. Während das Stipendiensystem in Deutschland nach wie vor ausgebaut wird, rücken Studienkredite als Ergänzung zu herkömmlichen Finanzierungsformen (Jobben, Unterstützung durch die Eltern, BAföG etc.) in den Blick. Studienkredite können entweder von staatlichen (z.B. der Kreditanstalt für Wiederaufbau) oder privaten Kreditinstituten vergeben werden. Die Zinsen sind deutlich niedriger als bei normalen Krediten. Allerdings gilt: Durch Banken bereitgestellte Kredite sind - aufgrund der herkunftsabhängigen Verschuldungsbereit-

schaft - kaum ein Instrument zur Steigerung der Chancen von Studierenden. Solche Kredite können das staatliche Studienfinanzierungssystem BAföG keinesfalls ersetzen. Auch ein Wettbewerb der Anbieter wird die Chancengleichheit nicht erhöhen.

Stipendien

Insbesondere (nicht nur!) Studierende, die besonders begabt sind oder die sich sozial oder politisch engagieren, haben die Möglichkeit, ein Stipendium zu erhalten. Anbieter sind in der Regel Stiftungen. Sie können parteinah oder sozial (z.B. kirchlich, gewerkschaftlich) organisiert sein. Die Höhe des Stipendiums orientiert sich am BAföG (allerdings entfällt der Darle-

hensanteil!). Häufig gibt es weitere Extras, z. B. Büchergeld. Vielfach üblich ist es, dass die Stiftungen zusätzlich hochwertige Seminare für ihre Stipendiat*Innen anbieten. Damit das anbietende Förderwerk auch sieht, dass sich seine Investition in dein Studium lohnt, musst du damit rechnen, dass du deine Studienfortschritte regelmäßig dokumentieren musst. Einen Überblick gibt es online beim Stiftungsindex unter Studienförderung.

Stipendienwerke

Parteinahе Stiftungen

SPD-nahe Friedrich-Ebert-Stiftung:
www.fes.de/studienfoerderung

CDU-nahe Konrad-Adenauer-Stiftung: www.kas.de

Bündnis 90/Die Grünen-nahe Heinrich-Böll-Stiftung:
www.boell.de/stipendien

FDP-nahe Friedrich-Naumann-Stiftung: www.freiheit.org/stipendien

LINKE-nahe Rosa-Luxemburg-Stiftung: www.rosalux.de/studienwerk

CSU-nahe Hans-Seidel-Stiftung
www.hss.de

Konfessionelle Träger

Evangelisch: Evangelisches Studienwerk e.V.

www.evstudienwerk.de

Katholisch: Cusanuswerk
www.cusanuswerk.de

Jüdisch: Ernst-Ludwig-Erhlich
www.eles-studienwerk.de

Muslimisch: Avicenna
<http://avicenna-studienwerk.de/>

Weitere:

Studienstiftung des deutschen Volkes: www.studienstiftung.de

Deutschlandstipendium:
www.deutschlandstipendium.de

Gewerkschaftsnahe Hans-Böckler-Stiftung: www.boeckler.de

Stiftung der deutschen Wirtschaft
<http://www.sdw.org>

Für mehr Infos rund um Stipendien schau doch mal auf die Seite des Vereins „Arbeiterkind“:

www.arbeiterkind.de oder auf der Seite des BMBF:
www.stipendienlotse.de/

Solltest du in eine finanzielle Notlage kommen, so gibt es verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten. Von Kurzkrediten über Einmalzuschüsse für Eltern oder die Rückerstattung bestimmter Gebühren oder Kosten. Wende dich in Notfällen bitte an die BAföG- und Sozialberatung des AStAs oder die Studienberatung der Hochschule.

Nicht-akademisches Angebot

Sport

Die Förderung des Sportes gehört zur gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe der Hochschule Bremen und auch die Studierenschaft hat sich der Unterstützung sportlicher Interessen ihrer Mitglieder verpflichtet. Dementsprechend gibt es für Studierende ein breit gefächertes Angebot verschiedenster Sportarten.

Sport an der HSB

Die Hochschule Bremen verfügt über eine Sporthalle am Standort Werderstraße. Die Nutzung wird vom Gebäudemanagement (Dezernat 4) koordiniert. Den Belegungsplan sowie die Trainingszeiten verschiedener hochschulinterner Gruppen findest du unter www.hs-bremen.de/internet/de/kultur/sport/.

Interessierte können sich in der veranstaltungsfreien Zeit für das kommende Semester anmelden. Nur während der zweiwöchigen Prüfungszeit am Ende des Semesters bleibt die Halle geschlossen.

Hochschulsport

(www.hospo.uni-bremen.de)

Der Verein für Hochschulsport Bre-

men e.V. bietet ein umfangreiches Sportprogramm mit vielen Kursen zu studierendenfreundlichen Preisen. Das Angebot geht weit über die "klassischen" Sportarten hinaus und steht auch nicht-Studierenden offen. Von A wie Aikido über E wie Einradhockey und F wie Fallschirmspringen bis Z wie Zumba...

es lohnt sich allein schon, das Angebot mal zu überfliegen! Viele Kurse werden in Kooperation mit Vereinen wie z.B. Tanz- oder Kampfsportschulen angeboten, sind jedoch unterm Strich deutlich günstiger als eine Mitgliedschaft!

Die Plätze sind allerdings begrenzt und begehrte Kurse daher wenige Tage nach Öffnung der Online-Anmeldung (29.09.2014, 7:00 Uhr) schon ausgebucht. Daher lohnt es sich, rechtzeitig zu überlegen und mit dem Stundenplan abzugleichen, welche Kurse für dich in Frage kommen. Die Anmeldung ist erst mit bezahlter Gebühr gültig (bzw. mit Erteilen der Einzugsermächtigung) und zum ersten Termin musst du das ausgedruckte Teilnahme-Ticket mitbringen.

Die Kurse des Wintersemesters 2014 beginnen in der zweiten Vorlesungswoche (ab 13.10.2014)

und enden in der Woche vom 01.02.2015, mit einer Pause in den Weihnachtsferien.

Darüber hinaus wird jede Semesterferien auch ein Ferienprogramm angeboten.

Sportvereine in Bremen

Natürlich kannst du auch unabhängig von der Hochschule in den zahlreichen Bremer Vereinen Sport treiben. Informationen zum Ange-

bot der mehr als 430 Bremer und Bremerhavener Sportvereine findest du unter www.bremen.de (Leben in Bremen - Kultur und Freizeit - Sport - Sportstätten) oder du schaust direkt bei deinem Stadtteil nach. Weitere Infos gibt es beim Kreissportbund der Stadt oder über die Onlinesuche des Landessportbundes (www.lsb-bremen.de/angebote.aspx).

Freizeit

Schönes Wetter und keine (Lust auf) Vorlesung? Hinter dem Hochschulgebäude am Standort Neustadtswall findest du einen Park mit großen Rasenflächen, Tischtennisplatte, Beachvolleyballfeld, Streetballplatz und hey - sogar einen Sandkasten.

Falls du das passende Equipment nicht zur Hand hast, kannst du dir Beachvolley-, Fußball-, Badmintonschläger und Netz vom AStA

ausleihen. Und falls es dann doch regnet bleiben immer noch die AStA-Kickertische vor Raum M07 am Neustadtswall.

Nur einen Katzensprung entfernt befindet sich das Südbad, ein Hallenbad mit 25m-Bahn, Sprungturm, Wasserrutsche, Sauna, Solarium und Wellness sowie Aqua-Fitness angeboten. Öffnungszeiten: 8-22 Uhr, am Wochenende bis 21 Uhr.

Kultur an der Hochschule

Filmclub

Der Filmclub, der bis zum Umbau des AB-Gebäude regelmäßig Filme vom kultigen Blockbuster bis zum aktuellen Geheimtipp zeigte, ist gerade leider inaktiv. Nach dem abgeschlossenen Umbau wird er voraussichtlich eine neue Heimat finden, bis dahin ist leider abwarten angesagt. Wenn ihr Interesse habt, euch in Zukunft im Filmclub

zu engagieren, meldet euch einfach im AStA.

Musikforum

Das Musikforum als Hochschulinstitution wurde 1997 mit der Angliederung des Brahms-Chors an die Hochschule Bremen gegründet. Es betreut den Hochschulchor IntoNation (ehemals Brahms-Chor), die studien- oder berufsbegleitende

Weiterbildung Chorgesang, die Konzertreihe Podium für junge Künstler sowie das musikpädagogische Projekt ThinkMusic!.

Der Hochschulchor trifft sich montags von 19-23 Uhr im Raum E108 am Neustadtswall, um Chorwerke zu erarbeiten, die in öffentlichen Auftritten präsentiert werden. Für die Teilnahme werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Die Weiterbildung "Chorgesang" bietet Stimmbildung, Blattsingkurse, Musiktheorie und Ensemblesingen an um die persönlichen musikalischen Fähigkeiten auf- oder auszubauen. Für Studierende stehen einige Plätze kostenfrei zur Verfügung, die Auswahl erfolgt nach Vorsingen. Die Kurse können gegen Gebühr auch einzeln belegt werden.

Literaturforum - Poetry on the road

Seit mittlerweile fünfzehn Jahren veranstaltet das Literaturforum der Hochschule Bremen gemeinsam mit Radio Bremen das Internationale Literaturfestival poetry on the road, das mittlerweile als eines der renommiertesten Festivals Deutschlands gilt (www.poetry-on-the-road.com). Autoren der Weltliteratur lesen Seite an Seite mit interessanten Neuentdeckungen an ungewöhnlichen Orten in der Stadt. Dieses Jahr waren unter anderem Paul Maar, Konstantin Wecker und Julia Engelmann aus

Deutschland zusammen mit vielen internationalen Autoren zu Gast.

Falls du an einer Mitarbeit, auch im Rahmen eines Praktikums oder Praxissemester interessiert bist, kannst du dich bei Regina Dyck (regina.dyck@hs-bremen.de) melden.

Darüber hinaus veranstaltet das Literaturforum die Reihe LesBar - Lesungen aus der zeitgenössischen Literatur. Wer gerne schreibt kann sich auch bei der AG Zeitschrift der Straße der Hochschule für Künste melden, die Artikel für das gleichnamige Straßenmagazin verfasst (www.zeitschrift-der-strasse.de).

Theaterwerkstatt

Die Theaterwerkstatt besteht seit 1999 und steht Studierenden aller Fachbereiche unabhängig von schauspielerischer Erfahrung offen. Die Projekte sind auf die Dauer eines Studienjahres konzipiert und werden am Ende eines erfolgreichen Arbeitsprozesses der Öffentlichkeit in einer oder mehreren Aufführungen präsentiert. Im letzten Jahr wurden die Stücke "Trainspotting" nach Irvine Welsh und "Jeder stirbt für sich allein" nach Hans Fallada entwickelt und erfolgreich aufgeführt. Neben dem Ergebnis spielt aber vor allem der Prozess eine entscheidende Rolle: die Teilnehmer haben in der wöchentlichen Probenarbeit die Möglichkeit, ihre

eigene Ausdruckskraft von Körper und Sprache kennen zu lernen und emotionale und soziale Kompetenz weiterzuentwickeln. Der theatrale Prozess innerhalb der Gruppe erfordert immer wieder das Aufspüren und Überwinden persönlicher Grenzen, was das Theaterspiel zu einem unvergleichlichen Erlebnis macht. Es besteht die Möglichkeit, sich die erworbenen Fertigkeiten von der Hochschule zertifizieren zu lassen. Bei Interesse kannst du dich bei Holger Möller (hbhmöller@aol.com) melden.

Ton und Lichtenlagen

Für eure Erstsemesterparty, Studiengangs-Weihnachtsfeier oder andere hochschulbezogenen An-

Fremdsprachen

Fremdsprachenzentrum

Das Fremdsprachenzentrum der Hochschulen im Land Bremen (FZHB) bietet Kurse in knapp 20 Sprachen sowie Vorbereitung auf Auslandssemester an. Außerdem kannst du dort international anerkannte Sprachzertifikate entsprechend deines Sprachniveaus erwerben. Manche Kurse sind bereits in das Curriculum deines Studiums integriert, andere zusätzlich belegbar und kostenpflichtig. Für Infos zu Angebot, Preisen und Anmeldung schau am besten unter [lasse um die Nachbarschaft mit euren Lieblingsliedern zu beschallen könnt ihr euch gegen ein Pfand von 20€ eine kleine aber feine Musikanlage auf Nachfrage im AStA ausleihen. Wer es größer oder professioneller braucht, hat die Möglichkeit über den AStA die passende Anlage über die Fa. Powerbase zu vergünstigten Preisen auszuleihen \(Sound ab 79€, Licht ab 39€\). Frei nach dem Motto „Wieviel Watt dürfen es denn sein“ ist eine individuelle Zusammenstellung möglich. Alternativ dazu gibt es ein paar vorkonfigurierte Anlagen zu besonders günstigen Kursen. Weitere Infos und Preislisten im AStA.](http://www.fremdsprachenzentrum-</p></div><div data-bbox=)

bremen.de vorbei.

Hilfe zur Selbsthilfe gibt es in den Selbstlernzentren (SLZ), wo du dir autodidaktisch beliebige Sprachen mithilfe von Lernsoftware erarbeiten kannst. Diese befinden sich am Neustadtswall im Erdgeschoss des FS-Traktes in Raum 14 und an der Werderstraße in Raum B 112. Für die Nutzung wird ein Account benötigt, den du dir über die Homepage des FZHB erstellen kannst. Das Nutzungsentgelt beträgt 15€ / Semester, entfällt aber wenn du einen Sprachkurs des FZHB (auch im Rahmen des regulären Curriculums deines Studiengan-

ges!) belegt. Außerdem bietet es eine kostenlose Tandemvermittlung zum Sprachenlernen an. Dabei handelt es sich um einen Sprachtausch bei dem sich zwei Personen mit unterschiedlicher Muttersprache regelmäßig treffen, um ihre Kenntnisse der jeweils anderen Sprache zu verbessern. Auf www.fremdsprachenzentrum-bremen.de/189.0.html kannst du das entsprechende Formular downloaden, ausfüllen und an einem der SLZ abgeben.

FremdsprachenPlus

Die Koordinierungsstelle für Weiterbildung (KOOWB) bietet zusätzlich außercurricular semesterbegleitende Fremdsprachenkurse und vor jedem Semester eine Intensiv-Woche in Englisch an. Diese zusätzlichen Angebote sind in der Regel kostenpflichtig, zum Erlernen einer für dein Auslandssemester benötigten Sprache jedoch kostenlos.

Kulturinstitute

Als ausländische*r Studierende*r kannst du an den Angeboten des Goethe-Institutes teilnehmen, um deinen Umgang mit der deutschen

Sprache zu verbessern. Das sind z.B. Sprachkurse und –zertifikate, Zimmervermittlung, Hilfestellung bei Formalitäten und verschiedene Workshops zu Studientechniken. Um die spanische Sprache und Kultur kennen zu lernen bietet das Instituto Cervantes ein umfangreiches Programm an. Infos zum Studium und Leben im französischsprachigen Ausland sowie Sprachkurse und ein kulturelles Programm findest du beim Institut Français de Brême.

Sprach-AGs

In Bremen gibt es auch diverse Fremdsprachen-AGs. Falls du nach Abklappern der schwarzen Bretter und des Neulands keine gefunden hast: einfach selber Initiative ergreifen und ein Angebot aushängen! Auch interessant ist das Projekt Sprachkarussell, dass Sprachtandems zwischen Studierenden und Asylbewerber*innen vermittelt um so einen sprachlichen und kulturellen Austausch herzustellen und das Erlernen von Alltagssprache zu erleichtern. Nähere Infos beim Uni-AStA unter www.asta.uni-bremen.de/service/sprachkarussell

Hochschulgruppen

DGB Studis

<http://dgbstudierendebremen.de/>
fb.com/dgbstudierendebremen

Jusos

fb.com/JusosHSBremen
<http://www.jusos-bremen.de/themen/hochschulgruppen/jusohsg/>

RCDS

<https://de-de.facebook.com/rcdsbremen>
<http://www.bremen-rcds.de/>

CampusGrün

<https://de-de.facebook.com/campusgruenbremen>

Fahrrad AG

Neu in Bremen? Noch kein Semesterticket? In der Woche nach 10 Uhr abends noch unterwegs? Ein Ausflug ins Grüne mit deinem Besuch? Klarer Fall: du brauchst ein Rad. Bei der Fahrrad-AG des AStA kannst du dir für 1€ pro Tag ein Fahrrad für maximal drei Tage am Stück ausleihen. Zur Auswahl stehen gut erhaltene und regelmäßig gewartete Damen- und Herrenräder. Weitere Infos, Formulare und Nutzungshinweise bekommst du im AStA. Die AG besteht erst seit kurzer Zeit und be-

SDS

<http://sdsbremen.blogspot.de/fb.com/pages/SDS-Uni-Bremen/119571461459273>

findet sich im Aufbau. Zukünftig sind die Ausweitung des Verleihs und die Einrichtung einer kleinen Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt, in der Studierende und Mitarbeiter*Innen ihre Räder wieder flott machen können, geplant. Hast du Spaß und Interesse an der Arbeit mit Fahrrädern? Die AG sucht weitere Mitglieder, die sich mit uns für eine fahrradfreundliche Hochschule einsetzen! Schreib uns einfach an asta-umwelt@hs-bremen.de.



AG Nachhaltigkeit

Die studentische Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit versucht Einfluss auf das Umweltbewusstsein der Studierenden und Mitarbeiter*innen zu nehmen und so Nachhaltigkeit in die Abläufe des Hochschulalltags zu integrieren. Sie unterstützt unter anderem die Organisation der Ringvorlesung Facetten der Nachhaltigkeit, die in diesem Semester zum Thema Kreisläufe stattfinden wird und wieder als Modul belegt werden kann (6 ECTS, Infos unter fb.com/facettendernachhaltigkeit). Außerdem startet dieses Semester eine Initiative zur Lebensmittelweitergabe aus der Mensa an Kirchengemeinden in der Neustadt.

Lokale Erasmus-Initiative

Internationalität, Interkultureller Austausch, Party – Spricht dich das an? Dann bist du bei uns genau richtig! Wir, die Lokale Erasmus Initiative der Hochschule Bremen, sind eine Studentengruppe, die sich um die Erasmus-Studenten kümmert. Wir sorgen dafür, dass sie gut ankommen, Kontakte knüpfen und natürlich immer beschäftigt sind! Die Events reichen von einem Ausflug in den Heidepark über International Dinners bis zu legendären Full-Flavour- und Tram-Partys! Hier hast du die Möglichkeit deine Kreativität freien Lauf

Die übrig gebliebenen geschmierten Brötchen sollen nach Mensaschluss von Studierenden zum Ausgabepersonal transportiert werden, wo sie von Mitarbeitern der Gemeinde an Bedürftige ausgegeben werden. Dieser deutschlandweit erste Vorstoß zur Lebensmittelweitergabe soll das Tabu brechen, das Hochschulmensen bisher davon abhält, Lebensmittel an karitative Einrichtungen abzugeben.

Falls du Interesse an einem dieser Projekte hast, eine eigene Idee einbringen oder einfach mal vorbeischauchen möchtest, melde dich doch einfach per Mail an agnachhaltigkeit@hs-bremen.de!

zu lassen und neue spannende Ausflüge zu planen, die die Erasmus-Studenten sicher nicht vergessen werden. Neben der Planung kommt der Spaß auf jeden Fall nicht zu kurz! Hast du Lust und Zeit mit einer lustigen, offenen Gruppe Aktivitäten für die Erasmus-Studies zu organisieren und so möglicherweise neue Freundschaften zu schließen? Dann schreib uns doch einfach eine E-Mail an: lei.hs-bremen@gmail.com oder schreib uns bei Facebook an: Lei Lokale Erasmus Initiative. Wir freuen uns auf dich!

Bremen

Zwischen dem 1. und dem 8. Jahrhundert n.Chr. entstanden an der Weser erste Siedlungen, die auf einer langen Düne Schutz vor Hochwasser und gleichzeitig guten Zugang zu einer Furt boten. Jetzt wohnst auch du hier.

Geschichte und Besonderheiten

Hier in Bremen wird Hochdeutsch gesprochen und nur noch selten Plattdeutsch. Das Bremer Platt als eigene Mundart ist nicht mehr in seiner Reinform zu hören, da es sich inzwischen mit dem Platt des Umlandes gemischt hat. Trotzdem wird dir bestimmt der ein oder andere Ausdruck begegnen. Gleich zu Anfang deines Semesters, nämlich vom 17. Oktober bis zum 02. November, „ischa Freimack“: also Freimarkt, eines der ältesten deutschen Volksfeste, das seit 1035 gefeiert wird. Auch ansonsten kann Bremen auf eine lange Geschichte zurückblicken. Der Roland ist Mittelpunkt und Wahrzeichen der Stadt sein Blick ist auf den Dom St. Petri gerichtet und um ihn ranken sich viele Legenden. Rolandstatue und Rathaus sind UNESCO-Weltkulturerbe. An der Westmauer des Rathauses sind die berühmten Bremer Stadtmusikanten zu finden - ebenfalls ein Wahrzeichen der Stadt. Der Schnoor ist ein mittelalterliches Gängeviertel in der Altstadt Bremen und wahrscheinlich der älteste Siedlungskern. Es heißt so, weil die kleinen Häuser dicht an dicht wie an einer Schnur aufgefädelt stehen. In der Höhe der Martinikirche

beginnt die Schlachte, die in den 1990er Jahren sanierte historische Uferpromenade mit zahlreichen gastronomischen Angeboten. Eine der bekannten Bremer Spezialitäten ist Kohl und Pinkel. In Bremen wird der Grünkohl als „Braunkohl“ bezeichnet, weil die regional angebaute Kohlsorte rote Pigmente in den Blättern hat. Deshalb erhält der Kohl durch das Kochen eine bräunliche Färbung und schmeckt würziger. Dieses Gericht wirst du zur richtigen Jahreszeit hin und wieder auf dem Speiseplan der Mensa finden können. Außerdem werden dir von November bis Februar lustige Gruppen auf Bremens Straßen begegnen, die sich auf Kohltour befinden, denn Grünkohl schmeckt am besten, wenn man schön durchgefroren und hungrig in einer Gaststätte ankommt. Auch eine interessante lokale Spezialität sind Babbeler. Das sind menthol – bzw. pfefferminzhaltige Zuckerstangen, die in einer kleinen Manufaktur in Bremen hergestellt und in Pergamentpapier eingewickelt werden. Sie enthalten neben dem Pfefferminzöl noch Zucker, Glukosesirup und Wasser und sind die wohl ersten Husten-Lutschstangen der Welt.

Kultur

Bremen besitzt eine vielfältige Theaterszene. Neben den fünf städtischen Theatern, z.B. das Goethe-Theater, gibt es zahlreiche, teils etablierte Theater in freier oder privater Trägerschaft. Die Bremer Shakespeare Company richtet einmal jährlich Ende Juli/Anfang August Shakespeare im Park aus. Die Museumslandschaft in Bremen ist ebenso vielfältig. Als Beispiel gibt es direkt am Bahnhof das Überseemuseum oder wer es moderner mag das Universum Science Center nahe der Universität. Ebenso lohnt sich ein Ausflug nach Bremerhaven, wo sich das Deutsche Schifffahrtsmuseum und das Auswandererhaus in unmittelbarer Nähe zu einander befinden. Für gemütliche Winterabende bietet sich ein Gang ins Kino an, neben den großen Kinos CinemaxX, CineSpace und CineStar gibt es außerdem eine Reihe von Filmkunsttheatern wie z.B. die Schauburg, in denen auch mal Filme abseits des Mainstreams laufen. Eine Auswahl an Adressen findet ihr im Anhang. Auch sonst hat Bremen kulturell einiges zu bieten. Im Juni/Juli findet das La Strada Straßenzirkus-Festival statt, mit vielen akrobatischen Einlagen direkt in der Bremer Innenstadt. Immer im Juli findet die Breminale am Osterdeich statt. Dort kann man umsonst neuen Bands lauschen, Improtheater-

Gruppen bei ihren ersten Auftritten zusehen oder einfach nur mit Freunden einen Sommertag an der Weser verbringen. Im September findet das Viertelfest statt, mit kulinarischen und kulturellen Angeboten. Im Winter gibt es neben dem traditionellen Weihnachtsmarkt in der Innenstadt auch einen mittelalterlichen Adventsmarkt direkt an der Schlachte.

Weggehen kann man in Bremen besonders gut im Viertel. Durch das ganze Steintor ziehen sich die verschiedensten Kneipen und Lokale; besonders das Bermuda-Dreieck und die Kneipenstraße „Auf den Höfen“ seien hier erwähnt. Aber auch in allen anderen Stadtteilen gibt es nette kleine Kneipen, wie zum Beispiel das Mono in der Neustadt oder Biergarten-Atmosphäre an der Schlachte. Wer nach dem Kneipenbesuch noch Lust hat weiterzuziehen und tanzen zu gehen, kann entweder gucken was für Studi-Partys gerade stattfinden oder sich in eine der vielen Discos in und um Bremen begeben.

Am Bahnhof gibt es die berühmt berüchtigte Discomeile, wo für jeden Geschmack etwas dabei ist, auch das mehr berüchtigte als berühmte Stubu hat wieder geöffnet. Direkt in Hochschulnähe findet sich das Modernes, dass von Pop bis Rock alles bietet. Jeden letzten

Freitag im Monat findet hier eine 90er –Party statt. Im Viertel findet ihr die Lila-Eule, die schon in Sven Regeners „Neue Vahr Süd“ Erwähnung findet. Etwas weiter außerhalb, in Hemelingen findet ihr das Aladin und, mit einem Shuttle-Bus

zu erreichen, die Fun-Factory in Wildeshausen. Natürlich kann man aber auch einfach nur mit einer Decke im Bürgerpark, den Wallanlagen, am Osterdeich, am Werder- oder Unisee die freie Zeit genießen.

Mobilität

Das öffentliche Verkehrsnetz Bremens ist mit Straßenbahnen und Bussen recht gut ausgestattet, die Du mit deinem Semesterticket jederzeit ohne Zusatzkosten nutzen kannst. Das Semesterticket bekommst du mit deinem Leporello vom I-Amt. Zuständig für Angelegenheiten rund um das Semesterticket ist der AStA. Dahin musst Du dich dann auch wenden wenn du Du dein Semesterticket verloren hast und ein neues brauchst (bei Diebstahl ohne Bearbeitungsgebühr 15€). Du musst in dem Fall eine eidesstattliche Erklärung abgeben (dass Du das Ticket nicht einfach verkauft hast) und bekommst einen Beleg, mit dem Du vom I-Amt ein neues Ticket bekommst.

Das Semesterticket ist ein persongebundener Fahrausweis für Studierende, der nur mit Foto und in Verbindung mit Deinem Personalausweis (oder adäquatem Ersatz) semesterweise gültig ist.

Der Gültigkeitsbereich umfasst den ÖPNV der Bremer Straßenbahn AG (BSAG) in Bremen, den

Verkehrsbund Bremen/Niedersachsen (VBN), die Verkehrsregion Ems-Jade (VEJ) sowie weitere Bahnstrecken – u.a. bis Cuxhaven, Hannover, Hamburg, Osnabrück und Rheine – im Nahverkehr (2.Klasse).

Wenn norddeutsche Großstädte für Dich Neuland sind, solltest Du Dich besonders in Acht nehmen vor Fahrradfahrern – niemals die rot markierte Fahrradspur betreten bzw. wenn es hinter dir penetrant klingelt nicht lange umschauen, sondern mit einem olympiareifem Hechtsprung zur Seite retten. Radfahren ist in Bremen Fortbewegungsmittel Nr 1. Zu jeder Tages- und Nachtzeit überall schnell hin radeln ist hier kein Problem, wenn man denn ein Rad hat. Wenn nicht einfach über den Flohmarkt schlendern oder bei den Versteigerungen vom Stadtamt vorbeischaun (30.09.14 ab 14Uhr) oder du leihst dir eins im Fahrradverleih des Hochschul-AStAs. Wenn einem sein Rad lieb und teuer ist, lohnt sich ein gutes Schloss (sonst ist es bald wieder auf dem Flohmarkt zu

haben) aber auch eine Registrierung bei der Polizei kann als Abschreckung helfen. Diese bietet die Polizei zu bestimmten Terminen kostenlos an. Falls dein Rad mal kaputt ist bietet der Uni-AStA eine Fahrradwerkstatt an. Auch die Freischrauber in der Friese bieten jeden Mittwoch von 15-21uhr und Donnerstag von 18-21Uhr eine Selbsthilfewerkstatt an. Ansonsten kann man aber auch zu Fuß alles gut erreichen. Falls du doch einmal mit dem PKW zur Hochschule kommen solltest, kannst Du auf den betriebseigenen Parkplätzen parken. Ein Stellplatz kostet 1€ pro Tag (in der Tiefgarage 1,30€), was über deine Chipkarte (Deine Mensacard!) abgebucht wird. Weitere Infos zur Parkplatzbewirtschaftung auf der HSB-

Medienlandschaft

Der Weser-Kurier ist der Lokalmatador der Regional-Zeitungen. Er erscheint im selben Verlag wie die andere große Regional-Tageszeitung die Bremer Nachrichten. Die Bremer Nachrichten sind die drittälteste noch erscheinende Zeitung in Deutschland. Seit 1983 erscheint eine Sonntagsausgabe unter dem Titel Kurier am Sonntag. Die taz(die Tageszeitung) und die Bild-Zeitung haben jeweils eigene Bremer-Beilagen. Weser-Report und Bremer Anzeiger sind zwei Käseblätter die alle

Homepage. Es lohnt sich jedoch als Student in Bremen in der Regel nicht ein Auto zu halten. Eine Alternative ist das Car Sharing wie es von Cambio angeboten wird, dort gibt es auch extra Studierendentarife. Aus Bremen raus komm man mit der Bahn oder mit Fernreisebussen. Der ZOB liegt am Hauptbahnhof direkt neben dem CinemaxX. Von dort gibt es Busse nach u.a. Groningen, Berlin oder an die Nordseeküste. Schaut z.B. mal auf der Website von FlixBus. Falls es einen nur in die nähere Umgebung zieht, neben den Straßenbahnhaltstellen am Bahnhof findet sich auch der Busbahnhof für die Regionalbusse. Und sonst bleibt ja auch immer noch eine Mitfahrgelegenheit.

geliefert bekommen.

Die öffentlich-rechtliche Sendeanstalt des Landes Bremen ist „Radio Bremen“. Im Programm finden sich Bremen1 (UKW 93,8 MHz), Musik: zeitlose Hits bis Oldies; Bremen4 (UKW 101,2 MHz), Motto: rocken, poppen, dancen; NordwestRadio (UKW 88,3 MHz) sendet Nachrichten und Kulturelles; im Funkhaus Europa (UKW 96,7 MHz) gibt es internationale Musik. Es gibt auch private lokale Sender: Radio Energy (NRJ) mit Bremer Ableger (UKW 89,8 MHz) und Radio21

(UKW 107,6 MHz) spielt mehr oder weniger ausschließlich Rock. Der Offene Kanal Bremen sendet Bürgerfunk auf UKW 92,5 MHz. In Bremen kann man kein analoges Fernsehen mehr empfangen, du brauchst also eine Set-Top-Box

zum DVB-T Empfang. Lokales Fernsehen strahlt Radio Bremen auf Kanal 22 aus. Dort gibt es z.B. die Lokalsendung „buten un binnen“. Der Offene Kanal Bremen bietet außerdem einen Bürgerfunk-Fernsehsender.

Impressum

Students' Handbook
2014/2015

Herausgeber: AStA der Hochschule Bremen

V.i.S.d.P.: Robert Fisher, Pascal Jensen, Felix Seidel

Kontakt: Neustadtswall 30, Raum M07,
28199 Bremen, Telefon: +49 421/59053643, Mail: asta@hs-bremen.de, Web: www.asta-hsb.de

Auflage: 1500 Exemplare

Redaktion: Henrike Adebar, Jonas Becker, Uwe Dahlke, Lars Eckel, Robert Fisher, Pascal Jensen, Olli Kornau, Felix Seidel, Bernd Wilkens, Jan-Hendrik Wilkens,

Layout: Pascal Jensen

Druck: Techniker Krankenkasse

Dank: Der AStA bedankt sich bei allen, die mit Texten und Anregungen zum Entstehen dieser Broschüre beigetragen haben und bei Carl-Thomas Hinrichs für die fruchtbare Kooperation.

Krankenversichert im Studium

-Werbung-

Eine Information der Techniker Krankenkasse

Als Student müssen Sie der staatlich anerkannten Hochschule Ihre Versicherungsbescheinigung bei der Immatrikulation zu Beginn Ihres Studiums sowie bei einem Wechsel der Krankenkasse oder der Hochschule einreichen. Diese Bescheinigung erhalten Sie bei Ihrer TK vor Ort. Die Hochschule bestätigt dann automatisch der TK Ihre Einschreibung.

Auch als Student familienversichert

Studenten können bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres beitragsfrei über die Eltern mitversichert sein, sofern ihr regelmäßiges monatliches Gesamteinkommen nicht mehr als 395 Euro beträgt. Mehr dazu können Sie auf Seite 2 nachlesen.

Wer freiwilligen Wehrdienst, Bundesfreiwilligendienst, Grundwehr- oder Zivildienst geleistet hat und deshalb sein Studium unterbrechen musste oder erst später anfangen konnte, bleibt um diesen Zeitraum darüber hinaus versichert - höchstens jedoch um zwölf Monate. Das

gilt auch für andere Freiwilligendienste wie zum Beispiel ein freiwilliges soziales Jahr.

Darüber hinaus ist auch die Familienversicherung beim Ehegatten oder beim Lebenspartner nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz möglich.

Ab 25 haben Sie die Wahl

Mit Ablauf der Familienversicherung besteht selbstverständlich die Möglichkeit, weiterhin bei der TK als Student versichert zu bleiben. Voraussetzung ist lediglich, dass Sie keiner hauptberuflichen selbstständigen Tätigkeit nachgehen. Außerdem dürfen Sie nicht anderweitig krankenversichert sein, zum Beispiel als Arbeitnehmer oder weil Sie Arbeitslosengeld beziehen. Diese Angaben müssen der TK schriftlich vorliegen.

Waren Sie bislang bei einer anderen Kasse familienversichert, ist ein Wechsel problemlos möglich: Sie müssen nur innerhalb von zwei Wochen einen Aufnahmeantrag stellen. Aber auch Studenten, die bereits bei einer anderen Kassenpflicht- beziehungsweise freiwillig versichert sind, können zur TK kommen.

Beiträge

Für alle versicherungspflichtigen Studenten ist der Beitrag zur Kranken- und Pflegeversicherung gesetzlich festgelegt. Er beträgt bundeseinheitlich monatlich 64,77 Euro für die Krankenversicherung und 12,24 Euro für die Pflegeversicherung. BAföG-geförderte Studenten können einen Beitragszuschuss erhalten. Mitglieder ohne Kinder, die das 23. Lebensjahr vollendet haben, zahlen einen höheren Beitrag zur Pflegeversicherung und zwar 13,73 Euro. Bitte denken Sie daran, die Beiträge für das Semester im Voraus zu zahlen. Am einfachsten ist ein Lastschriftmandat, das Sie jederzeit widerrufen können. Dann ist eine monatliche Zahlung möglich.

Ende der Pflichtversicherung

Die Pflichtversicherung endet in der Regel

- mit Ablauf des Semesters, in dem Sie Ihr Studium abschließen,
- mit Ablauf des 14. Fachsemesters oder
- mit dem Semester, in dem Sie das 30. Lebensjahr vollenden.

Ausnahmen sind allerdings möglich, wenn familiäre sowie persönliche Gründe oder die Art der Ausbildung eine Verlängerung rechtfertigen. Beispiele hierfür sind Krankheit, die Geburt eines Kindes und dessen anschließende Betreuung oder der Erwerb der Zugangsvoraussetzungen für ein Stu-

dium auf dem zweiten Bildungsweg. Wenden Sie sich in solchen Ausnahmefällen an Ihre TK.

Endet die Pflichtversicherung, können Sie, wenn die Voraussetzungen vorliegen, Ihren Versicherungsschutz als freiwilliges Mitglied aufrechterhalten. Dazu ist es nur notwendig, dass Sie uns eine entsprechende schriftliche Erklärung einreichen.

Wichtig für ausländische Studenten

Studenten aus EU-Staaten, die bereits in ihrem Heimatland versichert sind, müssen sich in Deutschland nicht versichern. Mit der europäischen Krankenversicherungskarte können Sie direkt zum Arzt gehen. Studenten aus anderen Ländern müssen sich in Deutschland versichern.

Geld verdienen während des Studiums

Wenn Sie während Ihres Studiums als sogenannter Werkstudent beschäftigt sind, zahlen Sie Ihre Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung wie bisher als Student weiter. Für das Arbeitsentgelt aus der Beschäftigung müssen Sie keine Beiträge zur Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung zahlen. Dies gilt auch für eine nebenberufliche selbstständige Tätigkeit.

Wer ist ein Werkstudent?

Werkstudenten sind alle, die als ordentlich Studierende einer Hochschule oder einer der fachlichen Ausbildung dienenden Schule eingeschrieben und währenddessen gegen Arbeitsentgelt beschäftigt sind.

Ordentlich Studierende sind Personen, die für ein Studium an einer in - oder ausländischen Hoch- oder Fachhochschule immatrikuliert sind. Personen, die ein Studium an einer staatlich anerkannten Fachschule oder anderen Bildungseinrichtungen (zum Beispiel Techniker- und Meisterschulen) belegen, gelten ebenfalls als ordentlich Studierende. Die Dauer des Studiums umfasst den Zeitraum, der zwischen der Einschreibung als Student (Immatrikulation) und der Exmatrikulation oder der berufsqualifizierenden Abschlussprüfung liegt.

Doktoranden und Promotionsstudenten gelten nicht als Werkstudenten, da bei ihnen das Studium lediglich der wissenschaftlichen Qualifikation nach Studienabschluss dient.

Vollzeitstudium

Für die Versicherungs- und Beitragsfreiheit ist ein Vollzeitstudium erforderlich. Studenten der Fernuniversität Hagen müssen zusätzlich nachweisen, dass das Fernstudium tatsächlich auch als Vollzeit-

studium ausgeübt wird. Teilnehmer an Studienkollegs und Gasthörer gelten nicht als Studierende.

Voraussetzungen

Das Studium muss Schwerpunkt der Arbeitsleistung (Zeit und Arbeitskraft) des Studenten darstellen und die Beschäftigung von untergeordneter Bedeutung sein. Dieser Grundsatz ist – unabhängig von der Höhe des Arbeitsentgelts – erfüllt, wenn

- Sie im Semester nicht mehr als 20 Stunden pro Woche arbeiten. In den Semesterferien können Sie voll arbeiten.
- Sie mehr als 20 Stunden wöchentlich arbeiten und die Arbeitszeit überwiegend in den Abend- und Nachtstunden oder am Wochenende ableisten. Die Beschäftigung muss gegenüber dem Studium aber Nebensache bleiben.
- Sie zwar mehr als 20 Stunden wöchentlich, aber befristet auf zwei Monate arbeiten.

Mehrere Beschäftigungsverhältnisse werden zur Beurteilung der Versicherungsfreiheit zusammengerechnet.

Unterbrechung des Studiums

Wenn Sie Ihr Studium unterbrechen, zum Beispiel aufgrund eines Urlaubssemesters, und währenddessen arbeiten, so gilt diese Beschäftigung nicht als während des Studiums ausgeübt. Folglich gilt

-Werbung-

die Werkstudentenregelung in diesen Fällen nicht.

Wann besteht Rentenversicherungsfreiheit?

In der Rentenversicherung besteht Versicherungsfreiheit nur im Rahmen einer kurzfristigen Beschäftigung. Dies ist der Fall, wenn die Beschäftigung von vornherein auf nicht mehr als zwei Monate oder 50 Arbeitstage im Jahr befristet ist.

Nebenberufliche selbstständige Tätigkeit

Die Tätigkeit muss von untergeordneter Bedeutung sein und das Studium überwiegen. Erfüllt die Tätigkeit diese Kriterien nur teilweise, beraten wir Sie gerne über die weitere Versicherung.

Familienversicherung: Einkommensgrenzen beachten

Je nach Höhe des Einkommens kann eine bisher bestehende Fami-

lienversicherung entfallen. Wer ein regelmäßiges monatliches Gesamteinkommen von mehr als 395 Euro hat, kann nicht mehr familienversichert sein. Für geringfügig Beschäftigte, die einem sogenannten Minijob nachgehen, beträgt die Grenze 450 Euro. Zum Gesamteinkommen zählen unter anderem das Bruttoarbeitsentgelt aus einer Beschäftigung, Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit, aber zum Beispiel auch Renten, Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung und aus Kapitalvermögen. Wird die Einkommensgrenze länger als zwei Monate innerhalb eines Jahres überschritten, endet die Familienversicherung. Sie werden dann in der Regel als Student selbst beitragszahlendes Mitglied.

Ihr Ansprechpartner

Carl-Thomas Hinrichs

-Hochschulberater-

Mobil: 0151-14534889

Email: carl-thomas.hinrichs@tk.de



**Techniker
Krankenkasse**

Gesund in die Zukunft.

Students' Handbook

ENGLISH VERSION



Content

Hochschule Bremen 78

General Information	78
Mission Statement	79
BAföG- & Sozialberatung	79
Boards an Committees	79
Administration	81
Formalities	81

Student Body 83

Duties of the student body	83
Organisation	83
Organs of the student body	84

Organisational Issues 90

The „freedom of academic Studies“	90
Timetable	90
Lectures	91
Exams	92
Libraries	93
Computer Service Centre	94
eLearning	95
Fees for Studying	95
Student ID	96

Service 97

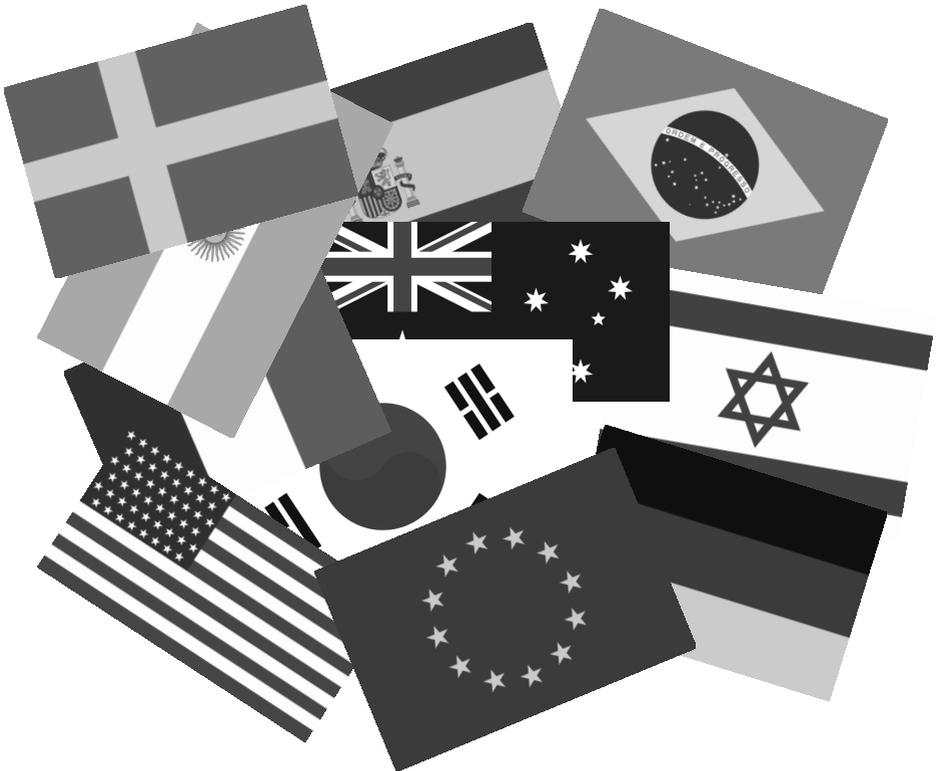
Student Advisory Service	97
Financial. Legal and Social Advice	97
Childcare	98
Matters of equal Opportunities	98
Trade Union (GEW)	98
Psychologic-Therapeutic Assistance	99
Interantional Office	99

Survival in Bremen 100

Studentenwerk	100
The Mensa (student cafeteria)	100
MensaCard	100
Where to stay?	101
Moving	102
Place of Residence	102
Housing allowance	103
Shared Flat	103
Wohnen für Hilfe	104
Broadcasting fees	104
Scholarships	106

Content

<u>Extra-Curricular Activities</u>	<u>108</u>	<u>Bremen</u>	<u>112</u>
Sports	108	History	112
Hi-Fi-System	109	Nightlife	112
Foreign Languages	109	Culture	113
Cultural Institutes	110	Mobility	114
Study Groups	111	Nature	117
Sustianability Study Group	111	Media in Bremen	118
Publication Details	96	Health Insurence while You are studying (ad)	106
Timetable	119		



Hochschule Bremen

You decided to study at a University of Applied Sciences. Whether that happened by accident or on purpose is not relevant anymore. Now you will have to learn how academic life at Hochschule Bremen is organised - this chapter will give you all the information you need.

General Information on Hochschule Bremen

Während als offizielles Gründungsdatum der Hochschule 1982 gilt, reichen die Anfänge bis in das Jahr 1799 zurück, dem Gründungsjahr der Vorgängereinrichtung des Studiengangs Nautik (Bremische Navigationsschule). 1894 nahm das Technikum der Freien Hansestadt Bremen seinen Unterrichtsbetrieb auf, aus dessen Abteilung „Baugewerkschule“ die heutigen Fachbereiche Architektur und Bauingenieurwesen hervorgingen. 1895, und damit ein Jahr später, folgten die Seemaschinenschule, die Maschinenbauschule und die Schiffbauschule. 1919 wurde die Soziale Frauenschule eingerichtet aus der sich der Fachbereich Sozialwesen entwickelt. 1963 begann der Fachbereich Wirtschaft als Höhere Wirtschaftsfachschule. Aus diesen Einrichtungen wurden 1970 vier Fachhochschulen. 1982 folgte die Zusammenlegung der vier bis dahin eigenständigen Hochschulen.

Der Studienbetrieb der HSB erfolgt in der Regel an fünf Standorten:

Neustadtswall 30 (4191 Studis),
Werderstraße 73 (2961 Studis),
Flughafenallee 10 (898 Studis),
Süderstraße 2 (International Graduate Center) (181 Studis),
Doventorscontrescarpe 172 (Hochschule für Öffentliche Verwaltung) (289 Studis).

Wegen der Umbauarbeiten des AB-Gebäudes gibt es die zusätzlichen Standorte am Postamt 5 (Architektur) und der Grünenstraße 33-36 (Baulng + Verwaltung).

Die mehr als 8000 Studierenden der HSB können derzeit aus 70 Studiengängen wählen. In weit mehr als der Hälfte sind Auslandsaufenthalte mit Praxis- und Studiensemestern obligatorisch. Derzeit findet die Lehre an 5 Fakultäten statt:

- 1: Wirtschaftswissenschaften
- 2: Architektur, Bau, Umwelt
- 3: Gesellschaftswissenschaften
- 4: Elektronik und Informatik
- 5: Natur und Technik

Mission Statement

As an Institution for Higher Education, universities have the commission to make education for the young generation possible. The main goal is to help them cope with societal challenges and gain personal satisfaction by fulfilling individual concepts of living. Hochschule Bremen ensures the freedom

of learning, teaching and researching in the framework of an understanding of science which is based on democratic principles. Special emphasis is given to qualified teaching to prepare the students for the challenges of the national and international labour market.

Boards and Committees

If you are interested in joining one of the meetings of the committees of the Hochschule you can get information about appointed dates and times at the AStA's office or from the representatives of the students union of your faculty. All meetings are open to the public, all protocols are provided for all students.

Rector's Office

The rector's office consists of one president, between one and three deputy heads and one chancellor. The president of Hochschule Bremen is Prof. Dr. Karin Luckey who is supported by the deputy head of teaching Prof. Dr. Axel Viereck and the deputy head of research Prof. Dr. Uta Bohnebeck. The president is responsible for the university's management and administration, she represents the university in public and has the right to exercise property rights. She can call in organ meetings and has the right to

make decisions herself without consideration of organs involved if time runs out in urgent cases. The president is elected by the AS for a five year term and then appointed by the Senate of Bremen.

Academic Senate

By law, the Academic Senate (AS) has the highest legitimation of all bodies at the Hochschule. Although the university president is automatically the chair of the AS, he or she is not a member and therefore has no right to vote. All decisions which have an impact on the Hochschule as a whole have to be taken here. This applies to the election of the president, the final adoption of examinations and entrance regularities, the election of deputy heads and much more. The seats in the AS are distributed as follows: Twelve professors, two other staff-members and four students. It is obvious that the AS does not have a democratic structure

concerning the distribution of seats. Due to this fact the AS tends to make decisions that are not in the students interests. But reason has little chance in situations where you are confronted with inherent constraints.

Deanery

The deanery consists of a dean, the deputy dean and up to three deans of education. The faculty council elects deanery members out of the professors and members of academic staff of the respective faculty. They are elected for a term between two and four years. If you want to know more about the deanery of your faculty, have a look at the website.

The dean is head of the faculty and acts as its representative in- and outside of the university. He holds the chair of the faculty council but is not a member. In important cases the dean has the power to make decisions without considering the faculty council. The deputy dean acts as the proxy of the dean while the dean of education is responsible for the quality of teaching. He has to make sure that all courses offered are run adequately by the faculty and that students can get the academic support and advice they need.

Faculty Council

The faculty council (FR - Fakultätsrat) is the faculty's administration

committee and deals with issues related to the organisation of studies, as for example: suggestions for the establishment, restructuring or abolition of study programs, decisions concerning curricula and examination regulations, establishment of appointment commissions, distribution of material expenses. The FR consists of seven professors, four staff members and two students.

Board of Examiners

Very degree program has a board of examiners (PA- Prüfungsausschuss) which has to decide on the accomplishment and results of final examinations. This is the place for discussions and negotiations in case of arguments about the marking of a student's work. The student members of the board represent the interest of their fellow students.

Committee of Objection

In case you are not satisfied with the decision of the Board of Examiners there is another organ, the Committee of Objection (WidA - Widerspruchsausschuss). It is the highest authority in terms of decisions related to the examinations within the university and has two or three meetings per semester. Students who do not agree with the decision of the committee can only choose legal action as a last step. The WidA consists of three

professors, two students and the legal advisor of the Hochschule, Hubert Wilmeroth, and one of his assistants. The meetings of the Committee of Objection are closed for the public. If you need more information please contact the AStA or the legal advisors office.

Committee of Study Affairs

Each degree program has a committee of Study Affairs (SK - Studienkommission) which consists of professors/academic staff and students in equal measure. The SK ascertains and determines the out-

Administration

The management of the Hochschule is run by the rector's office; the deanery is responsible for the respective faculties. Besides this there are the following units within the administration of the Hochschule:

Section 1: Public Relations, Executive Assistance, Research Promotion

Section 2: Legal Advisory

Section 3: International Office

Formalities

The administrative documents which you get prior to every semester are called "Leporello". They contain your student ID, the student ticket for the regional public transport (Semesterticket),

line of teaching and therefore constantly develops its curriculum. The student members of this committee have the opportunity to exert influence on the contents and the constitution of their respective degree programme.

Appointment Committee

An Appointment Committee (BK - Berufungskommission) is responsible for the casting of new professors. It organises interviews with the candidates and sets up a list of preferences which is then forwarded to the Faculty.

Section 4: Occupational Safety and

Protection of the Environment

Section 5: University Development

K1: Controlling

K2: Internal Audit

Dept. 1: Human Resources

Dept. 2: Budget and Finances

Dept. 3: Registrar's Office, Student Affairs

your certificates of enrolment (Immatrikulationsbescheinigung), the BAföG certificate as well as information about the tuition fees for the following semester. These documents are very important and

should be kept in a safe place. You should carry your student ID and the student ticket with you at all times. You will need your certificates of enrolment for various administrative processes. With your enrolment ("Immatrikulation") at the Hochschule you become a member of the university which makes you eligible for certain rights and duties. If you cancel your enrolment ("Exmatrikulation") you will be removed from the register of students. If you wish to finish your studies or if you plan to continue at a different university you may cancel your enrolment at any time during the semester. Please make sure that your new university has confirmed your acceptance before you cancel your enrolment at the Hochschule. You can get all information about the administrative procedure at the Registrar's Office. The period of registration for the summer term is January 1st to 31st and the registration period for the winter term is from June 1st to 30th each year. Please make sure that the Registrar's office knows your current postal address because the documents will be sent to you by mail after you have completed the registration successfully. If your

address has changed please notify the Registrar's office as soon as possible. You can do so by filling out a form which you can download with the link provided. If you forget to do your registration for the next semester within the dedicated period of time you might get removed from the register of students which you really do not want to happen. (Please note that the registration process for the semester does not correspond to the module registration!)

After you have finished your first semester you have the opportunity to apply for a break of two succeeding holiday semesters maximum. You do not need an explanatory statement for the first two holiday semesters. If you feel like you could need this break you will have to apply at the Registrar's office: the deadline for the winter term is August 31st and the deadline for the summer term is February 28th. Even holiday semesters count as terms at the university and will be added to your total time of studies. Yet you may not participate in any examinations during this period. The good thing is that you will keep your student status with most of its benefits.

Student Body

Duties of the Student Body

We as students of the Hochschule Bremen want to take an active part in the development of the university. In order to be able to represent our interests successfully we have given ourselves a democratic structure of organs. It is up to you to get involved! The student body shall aggregate the interests of the students at Hochschule Bremen and within society and take an active part to realize the aims and duties of the university.

Other functions of the student include: Provision of services that encourage the self-help of students in social and economic issues and the information about corres-

ponding assistance programs, administration and spending of the budget extracted from the student's fees, encouragement of the political education of students and awareness for social responsibility, support of cultural and sports events in the interest of the students, connection with student's organizations of other universities, promotion of the integration of foreign students, promotion of cooperation with other groups and organizations of civil society, support of students that show the initiative to act as representatives of minorities and disadvantaged people at our university. We are looking forward to your active contribution! www.asta-hsb.de

Organisation

As the student body we have the right and the obligation of self-administration and representation of our interests. The president of the Hochschule Bremen is the legal supervisor. Our constitution is called "Grundordnung der Studierendenschaft" and determines the way we are organized internally. The student body is structured by five faculties). Each faculty has its own elected faculty students' coun-

cil. Structure of the Student-Self-Administration. The system of the students' self-administration might look a little bit complicated at a first glance. In general you can differentiate between the organs of the administration of the Hochschule (where you will find students, mainly professors and other staff as members) and the organs of the students' self-administration (which have only

student members). Every year during the winter term all students of the Hochschule are asked to vote for their representatives in the Academic Senate, the respective Faculty Council and the Students' Parliament as well as the Faculty Students' Council. Students who want to run for the elections have to register at the AStA-office within the deadline. All representatives are elected for one year (which means two study terms). The elections for the administration organs of the Hochschule, namely the Academic Senate and the Faculty Councils, are being organized by the Election Commission of the Academic Senate and monitored by the Election Supervision Commission ("Wahlprüfungskommission"). The elections for the organs of the students' self-administration, namely Students' Parliament and Faculty Students' Council are being organized by the Election Committee of the Students' Parliament and moni-

tored by the Election Supervision Committee ("Wahlprüfungsausschuss"). If you want to find out about who has been elected you can check the lists that are displayed next to the AStA office and the Faculty Students' Councils.

During the constitutive session of any of the newly elected organs the members elect a team of chairpersons who then are responsible for the organization of the organ's work. The members of the AStA get elected by the Students' Parliament. The student members of the Academic Senate choose the student members of the Committee of Objection. The student members of the Faculty Councils elect the student members of the Committees of Study Affairs and those of the Board of Examiners of the respective degree programs as well as the student members of the Appointment Committee, in case a new professor is needed.

Organs of the Student Body

The plenum, the ballot vote, the Students' Parliament, the AStA (government – "Allgemeiner Studierendenausschuss") and the Faculty Students' Councils are legal organs. Moreover students can found special interest groups within their faculty and their degree programs. Every registered student has an active and a

passive right to vote. We would like to encourage you to make use of these rights! It is your duty as a student. Concerning the active right to vote: You may elect the members of the Students' Parliament every December (besides those who represent the students in the Faculty Councils and the Academic Senate). Concerning the

passive right to vote, every registered student has the right to run for a mandate. The AStA or your Faculty Students' Council will give you the necessary information. By the way: Everyone can join the AStA or the Faculty Students' Council and participate in the discussions - no matter if one has been elected or not.

The Plenum

At least once a year all students of the Hochschule Bremen are invited to join the Plenum. This big meeting puts the position for discussions and is used to present reports on the organs' work of the students' self-administration. A ballot vote of all students can be proclaimed if there are fundamental questions to be decided.

Students' Parliament

The Students' Parliament is responsible for the constitution of the student' body. The Students' Parliament is the most powerful democratic organ of the students' self-administration. It has 25 members who come from all different faculties. The members of the Students' Parliament decide on motions to the Plenum and the ballot vote. The Parliament elects the members of the AStA and acts as its supervising authority. Moreover the members of the Students' Parliament elect the members of the Hardship Case Commission (which

decides on claims for refund of the student ticket fee by socially disadvantaged students) as well as the Election Committee and the Election Supervision Committee for the elections of the students' self-administration. You can get further information at the AStA office.

AStA (Students' Union Executive Committee)

Acting as the highest representation of student interests across all faculties, the AStA is something like the government of the students' body. The AStA consists of up to twelve members who are responsible for different divisions. During their work the AStA members also seek the discussion with political decision makers in Bremen and try to influence decisions. They currently organise the resistance against the senates consolidation plans and succeeded in coalition with others in preventing the imposition of tuition fees. The AStA constantly organizes demonstrations in order to call attention to the degrading of the Hochschule's situation— in many cases only the AStA speaks out against bad developments. Besides this important work the AStA is also involved in the daily work inside the Hochschule, taking part in meetings and giving support to organs of the students' self-administration such as the Faculty Students' Councils. The AStA staff also manages part

of the fees which are paid by the student and offers certain services to students such as issuing international student IDs (ISIC) or the refunding for the student ticket in case students spend their semester away from Bremen for an exchange or internships. The AStA has to give account for its actions and the budget once a year in front of the Students' Parliament. The AStA-Team meets weekly in room M 07. You can find the time on our website. If you are interested in joining us you are more than welcome to visit a meeting. You can get more information by subscribing to the AStA-newsletter online.

Faculty Students' Councils

The Faculty Students' Councils represent the students' interests within a faculty. They are part of the self-administration and therefore not linked to the universities' organs but only there for your questions and needs. As there are five faculties at the Hochschule Bremen, we also have five Faculty Students' Councils. Each Faculty Students' Council consists of five directly elected members. They form a core team which is responsible for the organization of events and the information flow towards the students. They act as your representatives and have the duty to talk to the Deanery or the administrative staff if there are any problems. The core team has

the opportunity to set up committees for each degree program because there are certainly issues which only relate to one specific area and therefore do not have to be discussed with the whole Council. In order to maintain an adequate level of communication between the Council and the Committees, the Council elects one representative of each Committee who from then on joins the meetings of the Council regularly and acts as a connection between the two organs. These so called co-opted members do not have the right of vote in the Council meetings but can take an active part in discussions. This system is supposed to ensure the representation of every degree program in order to guarantee that those who make decisions have the full picture of their fellow students' interests. For questions and complaints regarding your degree program you should first consult your Committee. The chairperson then will inform the Council during its next meeting about the problems. This gives the team the opportunity to find out where problems exist across the faculty and to discuss these issues on a higher level in order to improve the situation for everyone. Each Faculty Students' Council has two chairpersons. It is usually the one person who got the most votes and a second person who gets elected by the five members.

Board of the Students' Councils

This organ consists of the five chairpersons of the Faculty Students' Councils. It is meant to promote the exchange of information and to give the opportunity to find common problem areas

as well as to start joint action. The Board of the Students' Councils has a veto on decisions made by the Students' Parliament which directly affect the Students' Councils. The use of the veto forces the Students' Parliament to hold a second discussion on the topic during the next scheduled meeting. If the members of the Parliament repeatedly vote the same, the decision is binding.

Administrative Board of the "Studentenwerk"

The "Studentenwerk" is an institution governed by public law for the support of college and university students. It maintains cafeterias, canteens, dormitories and administers student loans. The Administrative Board monitors the management's work. Moreover, the board decides on investments such as the new construction of dormitories and it determines the amount of fees for the upcoming semesters which students have to pay to the "Studentenwerk". The Board consists of professors and students in equal parts from all universities in Bremen. The student representatives of the Hochschule Bremen get elected by the Students' Parlia-

ment.

Student President

Each semester of a degree program elects two Student Presidents, preferably one female, one male. The election process has to be self-organized and should take place at the beginning of each new study year. The Student Presidents speak for their fellow students and act as a contact person between students and the students' self-administration as well as the administration of the degree program.

Commitment to the work of the student's self-administration

It's necessary to speak out against developments that contradict with the interests of the students. There are many issues where we have to achieve an improvement. A well known example: a professor retires and it takes nearly forever until a successor is appointed. There might not be a new one at all. Instead budgets are cut back which has a significantly negative impact on the quality of our education. Every faculty chooses a dedicated period of time every week ("Gremienblock") which is reserved for the work of the different organs. This means that no lectures are to be held during this time in order to make sure that anyone who wants or who has to take part in a meeting can do so.

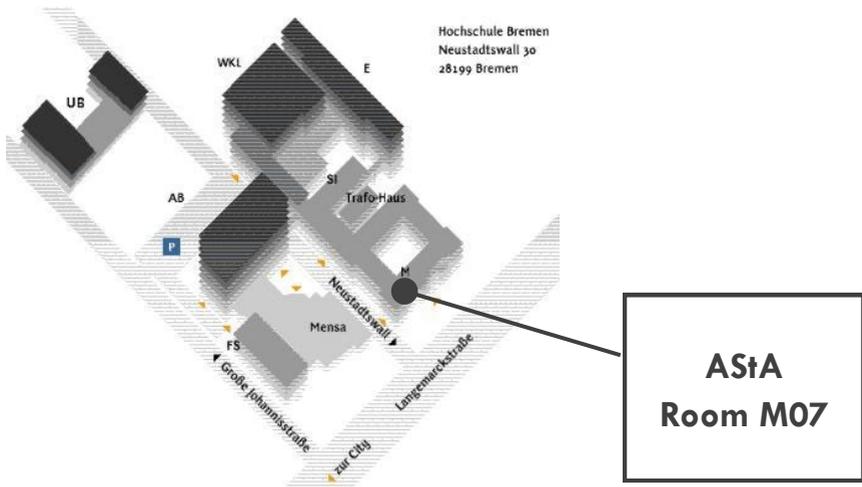
This means committing to the work of one of the described organs does not have to mean that you have to skip lectures. Moreover, playing an active part in the students' body will be a highly respected entry in your CV. If you are keen to get involved in the students' representation – On your marks, get set, go! You'll get all information you need at the AStA office or from your Faculty Students' Council. There is always a need of new people who would like to take some responsibility. The commitment to the work of students' representatives is generally on a voluntary basis. If people contributed in a way which exceeds the usual effort of the volunteers in a significant way there might be an allowance in individual cases. In case of bigger projects such as the creation of this book the AStA also might employ student assistants on a temporary basis. If we are looking for people you will find job descriptions at the notice board in front of the office. By the way: By committing to the work of the students' self-administration you become eligible for an increase of two semesters maximum of your prescribed study time. This means you have to get elected and join the work of an organ.

Working in the organs of the students' self-administration doesn't

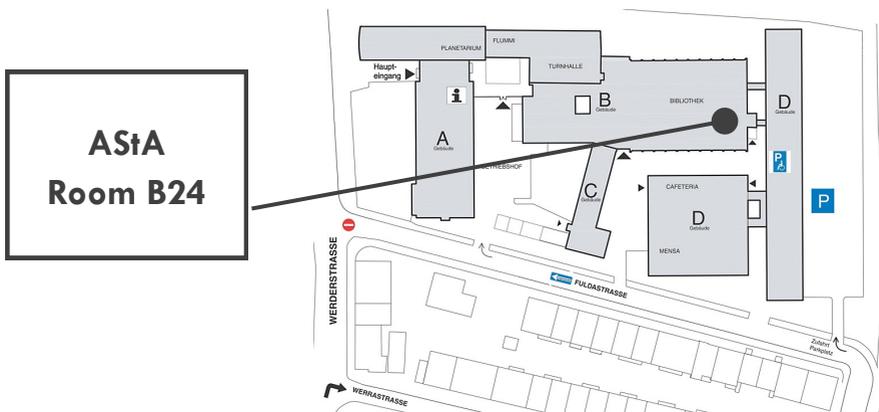
just mean a personal challenge but you will also get to meet a lot of interesting and friendly people. In most cases you may profit from your contacts later on. Due to the fact that most of the students at Hochschule Bremen have to complete an internship and an exchange semester during their programs there is a high fluctuation in the organs of the students' self-administration. At the very beginning of your studies you will probably not be able to actually estimate how much time you might have left for committing to voluntary work. While you complete your internship or while you travel the world for your exchange semester you will not be able to get involved with any work in the student body's organs. This also applies to the time in which you prepare your thesis – you will have enough on your mind. This means that for most students at Hochschule Bremen there is only the second and the third study semester, before going abroad, to get seriously involved. Considering this it would make sense to get in touch with the work of the different committees and councils during your first semester so that you know your way around and feel comfortable to stand for the next election. The different opportunities to get involved are manifold. Needless to say that you are always welcome to join the work of the

AStA or your Faculty Students' Council – anytime, without being officially elected. Just come and find out what's going on... The most important motto is always: the commitment does not have to exceed your resources and it has to be fun to work for the students'

representation! Give it a try and participate in one of the sessions of the committees of your choice. All sessions are open to the public as long as it's not about staff related issues. We are looking forward to your commitment!



Neustadtswall



Werderstraße

Organisational Issues

Studying is a process of individual learning. Any success depends on you. But where do you get your timetable from? How can you get materials for the seminars? When are the examination dates? How to spend breaks and free periods? There is a lot to organize...

The „freedom of academic studies“

“The freedom of academic studies stands for the right of free choice of courses, the right to develop an own focal point within a dedicated degree program as well as the formulation and expression of scientific and artistic opinions. It furthermore covers the free expression of opinions concerning the content, constitution and realization of courses [...]” (analogously translated from § 7 para. 4 BremHG, which is the law regulating the rights and duties of universities in the state of Bremen). As a member of the student body you

have the right to participate in all courses offered at the entire Hochschule (as long as there is no limit of participants or other restriction). If you would like to enroll for courses at Bremen University you will need an accreditation by the Secretariat for Students (SfS). They will give you an application form in which you will have to explain the importance of your participation in this dedicated course for the success or enrichment of your studies. The deadlines are October 31st for the winter term and April 30th for the summer term.

Timetable

People constantly criticize the timetables at universities of applied sciences for being comparable to those at school. Unfortunately one can only say: Yes, it's true! The heads of each degree program develop a timetable for every semester which is meant to ensure that students will be able to manage the intended progress of their studies. The disadvantage of this system is that you are not as

flexible with the organization of your plans for the week as you probably would like to be if you are trying to find a job or do not want to miss your sports course. The obvious advantage is that you do not have to make sure that you manage to achieve all credits you need and that you do not miss a compulsory course or an examination. Usually lectures at Hochschule Bremen are organized according

to a five-day week from Monday to Friday. During this time you will have to accomplish an average amount of working hours, the so called semester periods per week (SWS). One SWS stands for 45 minutes each week of the semester. Usually you will have a compulsory program of around 25 SWS. For each module correlative to 5 SWS you are awarded with 6 ECTS-points (European Credit Transfer System). Lectures are held in time blocks. One block stands for 2 SWS, thus 1,5 hours. The first block starts at 8 am and

the sixth block ends at 7 pm (lunch break from 1 pm to 2 pm). Some lectures are held by guest lecturers who travel to Bremen from far away. Therefore some of them choose to only come once a month or even once a semester. In this case they will offer a long block course (Blockseminar), sometimes lasting for several days and even the weekend. In case you have to pass an examination in one of those courses you should talk to the lecturer if there could be any problems if you have to miss part of the course for some reason.

Lectures

Lectures in bachelor and master degree courses are offered in modules containing several lectures. Please note: You have to register for the modules within a deadline in order to be eligible to take examinations. You can get information about the procedures and deadlines at the office of your faculty or your degree course. For some degree courses you have to register online via the QUIS-POS system. You may register for a maximum of 5 modules each semester. In case you have to repeat a module due to a failure in the examination this module is not counted. The faculty's Dean of Education can agree to applications of individual students who want to register for more than 5

modules if it seems promising that the student will be able to cope with the additional requirements. The registration for a module combines the binding registration for the module examinations as well as for the first re-examination in case of failure. Registering for modules, taking back registrations or the changing registrations is only possible within the deadline of three weeks after the start of lectures. You may step back from your registration for a module examination up to three weeks before the end of the lecture period. In case you are registered for a type of examination that takes place during the lecture period (e.g. essays, presentations) you may only step back until the handing out of

the task assignment. If you have to repeat your examination you may step back from the registration until seven days prior to the examination date. You can get an overview of your registered modules and your marks online at the QIS-portal or directly at the Registrar's Office. Every lecture has an assigned status. In order to pass compulsory lectures you will have to pass some sort of exami-

nation. For lectures of your free choice you can decide on your own if you want to go or not. Sounds seductive but it might still be worth going! Otherwise they would probably not offer the lecture... Sometimes you even have a pool of different lectures out of which you have to pick a certain number – they are compulsory, but still you can make a choice according to your interests.

Exams

The examination regulations of your degree course determine which examinations you will have to pass in which period of your studies. The lecturers usually hand out information about the details during the first lectures at the beginning of the semester. Exams have to be written during the first two weeks after the end of the lecture period. In some cases there are other arrangements. The different types of examinations are defined in the examination regulations and are somewhat different in nearly each degree course. You can also find the legal rules for the consideration of course achievements from previous studies in these regulations. Applications have to be filed to the Board of Examiners of the degree course. If you have to hold a presentation in one of your courses and you want to use a beamer, clarify

with the lecturer whether is equipment available in the room. One can order technical equipment in advance at the office of the technical assistant of the faculty. In order to make sure that your fellow students end even the lecturer are able to get any information about the contents of the course you should upload your handouts and presentations to the AULIS-group of the dedicated course. As soon as you got your exam back you can go and see the office of the Students' Faculty Council so that they can make a copy of the exercise sheet for the archive. Others will be glad and it might help you on another occasion – it is always a good support for the preparation of an exam if you can have a look at similar exams of the previous semesters. You always have the right to have a look through your exams even if

a professor does not hand them back. Just go and see the office of your degree program.

A lot of professors create a script for their lectures which is some sort of reader and contains texts and certain additional information. Unfortunately some just make a collection of all their lecture slides. Reading through the script makes preparations for the examinations a little easier but you should still not only rely on this information but follow the presentations attentive and take your own notes. More and more lecturers put their scripts, texts and course descriptions also online in the AULIS-group. There are copiers in the libraries which you can use with money loaded onto your library/canteen card (Mensacard). You can get the card for a deposit of 5 Euros at the information counters at the canteens or at the libraries.

Furthermore there is the Ricoh Copy Center where you'll also get your scripts. Here you can copy, print from your USB flash drive, let them bind your essays and much more. You can pay cash or with your student card as above.

Libraries

There are quite a few different libraries in Bremen. They are all listed online. The most interesting one for you is probably the State- and University Library Bremen (SUUB) which is a cooperation of

to the campus Neustadtswallthere is also the Copy Line stationery shop which offers the same services but also offers stationery, a fax machine and a refill service for ink cartridges. Do not forget to ask for a student discount and bring your student ID! In the same shop is also a small branch of the German Postal Service and DHL. In case you want to make some copies for your semester you may also do this at the office of the AStA from time to time. There are a lot of notice boards at the entire Hochschule. You will see some official ones which are used for information of the administration of the Hochschule and others with ads and information by students. You should definitely know the notice board of your degree program and have a look from time to time. Most of the other notice boards look pretty messy. In some cases they have a special category such as "jobs" or "rooms". You can put your ads or requests anywhere you want but please make sure you take them off as soon as the issue has been settled.

five different libraries with special academic focuses. Two of them are located on the Hochschule campus. If you want to use the libraries you will need a library card – it is very easy because you

can use the same one as you do for paying at the canteen (Mensacard). The website of the library offers a lot of different services: You can look for books online, prolong your loan period and much more. It also offers free software downloads which you can find under "Starter-Kit" on the website. There is a book search feature for Mozilla Firefox, a program for reference management and things like Open Office, a PDF-creator, Firefox and Thunderbird and Anti-Virus software. You can also find documentations about the different features of the library here. There are tours for newcomers offered at the beginning of the winter term which we warmly recommend to you. In case that all books you were looking for have already been taken you should also have a look at the modern Municipal Library which has its main branch just around the corner from the Domsheide. But

Computer Service Centre

The Computer Service Centre (Rechenzentrum) is charged with the central IT-infrastructure, which is open to all members of the Hochschule. The Computer Service Centre is mainly responsible for networks and server service. Apart from that, it also offers several other services.

there are also six smaller libraries and some more special archives. The German National Library hosts the main archive of Germany and is the national center for bibliography. Its purpose is to collect German media, the translation of those objects in other languages and moreover the collection of foreign-language media about Germany.

Please bring the books back that you borrowed as soon as you are done with them so that other students have the opportunity to use them as well. The stock is limited and the success of a paper might depend on one specific book – so do not use it for decorating your room. Meanwhile there are some new online resources with literature such as Google Books where you can read books without copyright or at least have a look on the table of contents. Other features like that are Wikibooks and Google Scholar. Most of these services are offered in English.

All students get an own user account from the Computer Service Centre. In the information-box on your enrolment-paper you find your personal activation code. Together with your candidate number, you can activate your account here: <http://www.hs-bremen.de/internet/de/einrichtungen/rz/>

organisatorisches/ activate/ At the Hochschule Bremen, there is free WiFi available for all members at all buildings. You can also access the university network from your home so that you can download e-books or articles from the library. You can find instructions for the configuration of your WLAN-networkcard and the installation of the VPN-client on the website of the Computer Service

Centre. The Computer Service Centre also offers additional services. You can address special issues personally during the office hours. Furthermore, you can also obtain literature concerning IT there. Moreover, as member of the Hochschule, you can create own mailing lists and websites via the Computer Service Centre.

<http://www.hs-bremen.de/internet/de/einrichtungen/rz/>

eLearning

The eLearning portal AULIS (Augmented Learning in Internet based Systems) of the Hochschule is run by the Multimedia Center. Every student gets a personal login. Lecturers use AULIS to make texts and other materials available to their students. Moreover, one can initiate discussions in the forum or contact any member of the Hochschule. If you have any questions

please contact aulis@hs-bremen.de. You received the infor-

mation about your personal university email address with your registration documents. The Rector's Office has decided that students get study-related information such as deadlines for registration via email which makes it important that you check your account regularly. Therefore it is possible to login from anywhere via the web-mail server. For your comfort you should redirect mails from your university email account to your private address.

Fees for Studying

Every student has to pay a certain amount of administration fees (258,10 Euros) once a semester. The following paragraph is meant to give you an overview of how this money is split up and used: The biggest part of the amount (134,10 Euros) is needed to pay the student ticket for public trans-

port. Moreover there is a 50 Euros administration fee which the Hochschule has to charge from the students due to the budget cuts implemented by the Senate of Bremen. Another 65 Euros go to the Studentenwerk which uses the money for providing certain services for the students in Bremen. Last but

not least there is a 9 Euros commitment to the AStA which is used for running the work of the students' self-administration. Also, there are

tuition fees for long-term students who do not manage to finish their studies within 14 semesters.

Student ID

With your student ID you are eligible for a number of discounts in all sorts of locations so it makes sense to have it. It is only valid in connection with an official photo ID. In case you want to travel you can also get the International Student Identity Card (ISIC) at the AStA office (Please bring a

passport photo). It costs 12 Euros and is valid from September 1st until December

31st of the following year. The ISIC is a well known student ID and offers a lot of different co operations worldwide. Just check their website.

Publication Details

Students' Handbook

2014/2015

Editor: AStA der Hochschule Bremen

L.r.f.c.: Robert Fisher, Pascal Jensen, Felix Seidel

Contact: Neustadtswall 30, Raum M07,
28199 Bremen, Phone: +49 421/59053643, Mail: asta@hs-bremen.de, Web: www.asta-hsb.de

Printing: 1500 Exemplare

Editing: Henrike Adebar, Jonas Becker, Uwe Dahlke, Lars Eckel, Robert Fisher, Pascal Jensen, Olli Kornau, Felix Seidel, Bernd Wilkens, Jan-Hendrik Wilkens,

Layout: Pascal Jensen

Print: Techniker Krankenkasse

Service

There are a lot of institutions that offer services especially designed for students. Advisory Services, Financial or legal services or even childcare - We help you to find the right person to talk to.

Student Advisory Service

There is a general student advisory service (Studienberatung) in the Registrar's Office (Immatrikulationsamt). Guidance concerning the content of a degree course is provided by the head of the programs or the lecturers. If you have any organisational problems the AStA (students' union) will be happy to help you. Yet there might be some things you can clarify when talking to older students. Also, the Hochschule is enlarging its activities in the Alumni-area. You should be able to get in touch with the Alumni of your degree course by contacting the office.

Mareile Hankeln & Heidi Grittner
Neustadtswall 30, 28199 Bremen
WKL building, 1st floor, room
107a,b

0421-5905-2022

www.studienberatung.hs-bremen.de

studienberatung@hs-bremen.de

Office hours:

Mo: 13 - 15 Uhr

Do: 9 - 12 Uhr

Telephone Advisory:

Mo: 10 - 12 Uhr

Di: 10 - 12 Uhr

Fr: 9.00 - 12.00 Uhr

Financial, Legal and Social Advice

The AStA (students' union) offers a broad advisory service concerning financial matters, especially BAföG. On Tuesdays and Wednesdays they will also advise you with anything that has to do with tuition fees and rent- and flat affairs. You can also send an e-mail, but the best thing is if you come into the office and bring your documents. If you bring all necessary documents (e.g. rental

contract, applications, letters etc.) we will be able to help you better than via e-mail. If you still want to send an e-mail please make sure to include your phone number and address so that we can check directly. (Even though we really like to help you, some issues are just too big: medical malpractice, conflicts concerning marriage or heritage as well as criminal cases have to be solved by a specialist.)

Childcare

To combine studying, childcare and maybe also working, you will need a lot of organisation skills, flexibility and strengths. To help you organising your childcare you can refer to the brochure "Studieren mit Kind an der Hochschule Bremen". You can get it in the office for womens' affairs

(Frauenbüro). The project "Flummi e.V." offers flexible childcare for children aged one to twelve years old. It is led by specialised staff. As a parent you have to pay a membership fee. "Socke e.V." was launched by students of the Hochschule in 1996 and offers services for children aged one to four.

Matters of Equal Opportunities

Barbara Rinken is in charge of the office for equality matters (Gleichstellungsstelle) at the Hochschule Bremen. Her task as the womens' agent are to reduce the disadvantages for women that still exist within studies, teaching and research. Thus she verifies decisions, points out need for action, develops proposals, accompanies these and checks their implementation. The Academic Senate (Akademischer Senat) elects the central commission for women af-

fairs (ZKFF). The office of the ZKFF is the Frauenbüro. You can get more information there how to get involved or ask for advice if you feel disadvantaged. Service Matters of Equal Opportunities Students with handicaps Corinna Lott takes also care for the needs of students with handicaps. She will provide tips, help and information of the Studentenwerk for students with handicaps. Her deputy is Mr. Uwe Grahl.

Trade Union for Education and Science (GEW)

2/3 of all university students have to work part time besides their studies. Thus, they are employees. The German Federation of Trade Unions (Deutscher Gewerkschaftsbund - DGB), in particular the Trade Union for Education and Science (Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft – GEW) have an information office (Hochschul-informationsbüro – HIB) at the Uni-

versity of Bremen. If you have any problems concerning your job this is the place to go. They represent your interests, support you and help with tips if you have any questions regarding working part time while studying (e.g. job rights, application processes, career entry, insurance affairs, scholarships, trade unions as a whole etc.).

Psychologic-Therapeutic Assistance

Studying is a phase in life where not only job orientation and education play a role, but also many personal changes occur. Old friendships might break up and new relationships are built, there might develop a new distance between you and your parents, relationships change and some long term social and job-related planning has to be done. The Studentenwerk offers a psychologic-therapeutic service (PTB) at our

Hochschule. Every student can make use of the offers for free and unbureaucratically. They will help you with both personal matters and those related to your studies. In addition the PTB offers workshops (e.g. about exam nerves) and a range of informative meetings. There is even an anonymous online-service on the website. Be assured that everyone working there sticks to his professional discretion.

International Office

You have probably already had contact with the International Office that offers services for both international students and German students wanting to go abroad. For people who come from abroad to study at the Hochschule they offer help with any questions regarding residence- and working permit, finding a place to live and general support of your studies. In addition they have a list of extra-curricular activities you can partici-

pate in, e.g. sightseeing, theatre, excursions, information meetings and of course parties. They also offer you financial support in emergency cases and scholarships for students in their last semesters. Furthermore they offer an assistance program called "Buddy Programme" meaning that every incoming student is accompanied by a student of the Hochschule during the first weeks.

Survival in Bremen

You need something to eat, somewhere to live, some money? Don't worry we have the Studentenwerk, an institution governed by public law to support you! You will survive. This chapter gives you some tips how to manage your daily life.

Studentenwerk

There is a Studentenwerk (Student Services) at every university and it is in charge of the social, cultural and economic needs of its students. A Studentenwerk takes care of the following

tasks:

- Running of the student cafeteria (Mensa)

- Organisation of dormitories (Studentenwohnheime)
- Financial needs (BAföG) and student loans
- Psychological assistance and social service
- Kindergarten for students with children
- Cultural offers

The Mensa (student cafeteria)

The word Mensa (from Latin: table) is used as an abbreviation of "mensa academica".

The Mensa is one of the most important places in a student's everyday life: Before and after lunch you can meet a lot of people and also use most of it for studying. You are allowed to use all Mensas in Bremen:

- Mensa Neustadtswall with a cafeteria (Hochschule Bremen)
- Mensa Werderstraße with vending machines (Hochschule Bre-

men)

- Mensa Airport with vending machines (Hochschule Bremen)
- University Mensa and Cafeteria GWII (University of Bremen)

Each Mensa has a subsidized Essen (Menu) I (2,20 €) and Essen II (1,20€). Yet the Mensen vary in size and additional offers. You can find the weekly menu on the website of the Studentenwerk so you can plan your meals strategically.

MensaCard

You won't regret getting a Mensacard. Just pay a deposit of 5 € at the service point of the Mensa and you won't need any cash any-

more at the cashier. To charge the Mensacard just use the machines which are set up in every Mensa. You can either char-

ge your card with cash or – if you have – with cash your or debit card. Another important point: the Mensacard is at also your library card; just ask at the library's counter. Moreover the Mensacard will

also open the gates of the parking lots and you can use most of the copying machines with your Mensacard, plus there are some vending machines that also work with your Mensacard.

Where to Stay?

Rent in Bremen

The prices for rooms in Bremen have risen a lot in the last three years. There is no official rent index available for Bremen, but according to wohnungsboerse.net it is about 9.18 €/m² by now. For a room in a shared flat you should calculate between 250 and 350 € per month (including all additional costs).

Searching and Finding a Room

From our own experience we know that finding a place to live is nothing easily done. If possible try to find a room or flat in Neustadt, Viertel or Mitte. These are the most popular areas to live for students at the Hochschule. The districts Ostertor and Steintor are commonly referred to as the "Viertel". Its cultural and geographical centre is the "Sielwall". To get around in the abbreviation jungle, have a look at the website www.unilife.de; it has a collection of abbreviations connected with finding a place to live. If you want to try searching with the help of a newspaper buy the *Weser Kurier*

on a Wednesday or Saturday. They have apartment ads as well as tips for upcoming events. There is a free newspaper called "A bis Z" that offers free ads for private persons. The "A bis Z" is published every Friday, closing date is on Wednesday. There are loads of good opportunities to look for a place to stay on the internet. On the websites www.bremen.de/brett and www.wg-gesucht.de Bremen you can also find ads for intermediate rent which might be a good idea if you are staying only for a couple of months.

More places for the first days in Bremen:

The Youth Hostel (Jugendherberge) Bremen is right next to the Weser in a quiet part of the city centre not far from the Hochschule Neustadtswall. If you like an international atmosphere while staying at a hostel, choose the Backpacker Hostel close to the main station or the Townside hostel in the "Viertel". Rooms vary from two to seven beds and prices start at 17 € in both hostels. The "Mitwohnzentrale" offers rooms

and flats for a limited amount of time (one to twelve months and usually furnished). The flats mostly belong to people on holiday. You can also try using your couchsurfing-account.

The cheapest way to get around are the Studentenwohnheime (dormitories) provided by the Studentenwerk Bremen. The prices for rent are between 200 € and 280 € per months including additional costs. You can choose between a small apartment and a room in a shared flat. If there are no more places available you can have your name written on a waiting list. You can find more information on the Homepage of the Studentenwerk. In addition, the Studen-

tenwerk sometimes has offers outside of the dorms which can include furnished or non-furnished single rooms, shared flats or houses. Furthermore, there are companies renting rooms: The "GEWOBA – Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen" offers many flats and a fair service for clients. They have an information centre in the city centre (Obernstraße 28). The „Bremische Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH“ (in short: Bremische) offers an information centre called WohnShop in the Pelzerstraße, next to the car park „Mitte“. There is also the „Bremische Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH“ (in short: Bre- Bau).

Moving

Moving in a new city is obviously not the easiest thing to do. However, the Kfz-Referat of the AStA (students' union) of the University Bremen offers small trucks and delivery vans. Prices start at 40 € per day. Start of the rent is from

Monday to Saturday between 8 am and 10 am. In addition, there are some car rentals that offer student prices. But be careful: sometimes the student prices do not apply to a "oneway" rent.

Place of Residence

Every German citizen has to register within two weeks after moving; otherwise one has to pay a fine. You have to fill in name and address of your landlord in the registration form, but you don't need to show a contract. You can

find every form you need within this administration processes on the webpage of the Free Hanseatic City of Bremen. All forms are available for download and can be filled in on the computer before printing. Just put your signature

on the bottom and you won't have to wait as long. There is an information centre for new citizens in the city centre, the "Bürger-Service - Center". In this institution it is possible to administer everything that has to do with registration, cars, taxes etc. At the "Bremen Service Universität" (BSU), you can also do your registration or international affairs. Because the city of Bremen gets money for every person registered in Bremen every student who registers receives a 150€ welcome payment (Begrüßungsgeld). Every student can only receive this money once. A condition is that you were not registered in Bremen during the 12 previous months and that you will be registered in Bremen for at

least 12 months as well. You can find the application for the Begrüßungsgeld on the website of the BSU. Unfortunately, everyone who registers in Bremen for his second place of residence has to pay taxes. This regulation applies to everyone who has registered a secondary flat in Bremen – also shared flats (WGs). The only thing that does not count as a flat is a furnished room without toilet and kitchenette. The tax is 10 % of the rent excluding ancillary costs and is calculated per year. Being liable to tax, you have to turn in a declaration of taxes to the tax office. However, many students do not have to pay the tax if they request it with good reasons.

Housing allowance

Usually students are not eligible for housing allowance (Wohngeld). However, there are exceptions. You can apply for housing allowance at the "Amt für Wohnungswesen". If you want to move into a social housing, you

need a proof of eligibility (Berechtigungsschein). You will receive it if you are under the legal income limit. You might need a proof of income for it and you will receive it for 15 € e.g. at the "Amt für Wohnungswesen".

Shared Flat

Shared Flats (WG for Wohngemeinschaft) is the most common way to live for students in Germany and everyone should have experienced this way of living. Yet it is not only the living together that can be complicated sometimes.

Also, the tenancy law is complicated in some points, because who will sign the contract? In reality this is often handled very informal. Nevertheless, there are some things you should know:

Version A: One of the roommates

is the main tenant and the other tenants are subtenants. Possible problems: The main tenant adheres also for the rest. And in case the main tenant resigns, the rest might have to move out as well.

Wohnen für Hilfe

Earlier this year, the social housing project “Wohnen für Hilfe” (Living for Help) started. For you help with everyday work around the house, (elderly) people will provi-

Broadcasting Fees

As soon as you are in the possession of a TV, radio or computer with internet you are obliged to pay **b r o a d c a s t i n g f e e s** (Rundfunkgebühren). The public-law broadcasting stations ARD, ZDF and Deutschlandradio have **l a u n c h e d t h e G E Z** (Gebühreneinzugszentrale) to collect the fees. Maybe the fees (around 20 € per month) seem high to you, but a daily newspaper is about the same price – and you would not take a newspaper from the shop without paying, would you? In return you get around 20 TV-

Financial Support BAföG

Every student can apply for BAföG which is the federal financial student aid of the German government. It is a mixture of a

Version B: There are as many main tenants as there are people living in the flat. If one person moves out, he or she has to find a new roommate.

de space for you to live. You will only have to pay for the additional costs. You can find further explanations about the project at wohnenfuerhilfe-bremen.de.

stations, 50 radio stations and websites free of advertisements. These are essential elements of a society that needs quality journalism more than ever before. If you get BAföG, you can apply for an exemption of the fee at the social office (Sozialamt) of your district. Just show them your BAföG notification.

According to a study by the German Studentenwerk, the average spendings per months of students is 794€ in Germany. In Bremen, it is 700€. To finance your living, there are various ways, which we partly introduce here:

non-refundable allowance and a grant that one has to pay back after finishing university. International students can apply for BAföG

under certain conditions, e.g. if they have an unlimited visa, are refugees or have lived in Germany at least for four years. You can ask at the social guidance (Sozialberatung) of the AStA (students' union). Whether you are German or not: The calculation whether and how much BAföG you will eventually get is based on your and your parents' income. You can find more information on the website of the federal ministry for education (BMBF), which also leads you to the page of the BAföG calculator (BAföG-Rechner) to calculate your individual chances. We can also advise you to have a look on the website of the Studentenwerk which provides more information. If you are eligible for the financial aid apply soon, because students of the Hochschule Bremen are eligible already from September 1st of each year! You will get the complete amount retrospective from the month you applied. It is even sufficient to just write a letter to the Studentenwerk saying that you apply for BAföG. You can turn in all the other documents later on. The maximum rate for BAföG is right now 670 €, including insurance. You should turn in your first application in person at your accounting clerk to see whether you have every document

you need and ask every question you have. This way the processing of your application will also be faster. You can find The BAföG office on the campus of the University of Bremen. If you have any problems or queries during your studies (e.g. cancelling, changing degree program etc.) it is important to contact the accounting clerk right away and make an appointment for a counselling interview to clarify what your future aid will look like. You can find more information about the accounting clerks in the brochure of the Studentenwerk.

Student Loans

In addition to BAföG you can also make use of student loans (Bildungskredite). They have been an important financial aid for many years – not only in times of tuition fees. Student loans are both provided by governmental (e.g. the Kreditanstalt für Wiederaufbau – KfW) and private institutions. The interest rates are lower than for usual credits. Nevertheless, those student loans can not be seen as an instrument for equal opportunities. The loan system can also not substitute BAföG and the competition of different providers will not enlarge equal opportunities.

Scholarships

Especially (but not only!) talented students who are socially or politically committed have the possibility to receive a scholarship. There are many different providers, mostly foundations but also companies. The foundations are often politically oriented or financed by the church. The amount of financial aid is similar to the one you would receive from BAföG, plus a so called Büchergeld (money meant for the purchase of books). In addition to that the foundations usually offer seminars about different to-

pics. In order to proof that you deserve the scholarship you have to write regular reports and turn in your transcript of records. You can get an overview which scholarships there are on different data bases. Just type "Stipendiendatenbank" into google!

In case of financial emergencies there are plenty of ways to get short-term credits or refunds on different fees. For further information just ask the AStA BAföG- and Social Consulting Team or the Student Advisory Service.

-Advertisement -

Health Insurance while you are studying

Important for International Students!

Students from Non-EU countries who want to study at a state university or at a state-approved university must be insured in Germany. This applies only to bachelor and master students and not for Ph.D.-students.

Students from EU countries, who are already insured in their home country, do not have to be insured in Germany. You can directly go to SHI-authorized physicians or

dentists with your European health insurance card.

The key benefits at TK

Medical and dental treatment

If you fall ill, you can go to any doctor or dentist of your choice, providing that they are SHI physicians, which most doctors in Germany are. You don't have to pay the treatment by your own. TK pays for the costs of treatment, which the doctor or dentist settles with us directly using the health

insurance card.

Hospital treatment

Whatever happens to you when it comes to your health, with TK you will always have access to hospital care. You don't have to pay the treatment by your own and there is no limit of costs you have to observe. If you need to stay in hospital you will just have to pay a co-payment of ten euro per day.

Medicines

In Germany you can only buy medicines in pharmacies, not in supermarkets or drugstores. TK pays the costs of medicines prescribed by a doctor. The policyholder has to pay a minimum out-of-pocket payment of five euro and a maximum of ten euro.

Dental prosthetics

If you need dental prosthetics, your dentist will provide them. TK will cover the costs for standard

benefits. The dentist is obliged to inform you about costs and personal share at the beginning of a treatment.

Contributions

In Germany the health insurance and the longterm care insurance belong together. The contributions for students where fixed by law. In 2014 the amount is 78.50 euros. Members under the age of 23 or members who have children pay 77.01 euros per month. In case of any queries please do not hesitate to ask:

Your contact person

Carl-Thomas Hinrichs
Student Advisor Techniker Krankenkasse
Phone: 04 21 - 478-2805
Mobil: 01 51 - 14 53 48 89
e-mail: carl-thomas.hinrichs@tk.de



**Techniker
Krankenkasse**
Gesund in die Zukunft.

Extra-Curricular Activities

No matter if you are interested in sports, additional language training or arts - there is lots of stuff for you to do after your daily lectures. Here is a short overview... The Hochschule has the duty to support sports activities, just like its student members.

Sports

Sports at the Hochschule Bremen

If you want to do sports in the park behind the Hochschule Neustadtswall you can come into the AStA (students' union) and borrow some equipment. The Hochschule also has a gymnasium at the Werderstraße. Its use is coordinated by the department of facility management (Gebäudemanagement, Dezernat 4). You can find out online during which times the gym is being used. The booking times are given to sports groups for a whole semester and one person is in charge of the key. The gym is only closed during the two weeks after the end of the semester. Students of the Hochschule are insured while using the gym.

Organisation of University sports

The Organisation of University Sports (Verein für Hochschulsport e.V.) offers a wide range of different sports every semester. The courses are generally fairly cheap so it is really worth to have a look on the programme. You can do so

either in the brochure that is published every semester or you have a look on the website. Courses of the winter semester begin in the week of

October 14th and end in the week of February 2nd (Christmas break in between). You can sign up for the courses from September 30th online. Do not forget to print your participation certificate! In addition to that there is always a holiday programme. However, you should look which courses you want to take before September 30th and consider what your timetable looks like. That way you can sign up for the courses right away before they are booked up – sometimes half of the courses are fully booked after the first day! The registration is only valid after you have paid, so you have to submit the figures of your banking account to book a course.

Association of University Sports
The National Association of University

Sports (Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband – ADH) is the umbrella organisation of all University Sports clubs, but the Hochschule Bremen is unfortunately not (yet) a member. The ADH organises national competitions for more than 60 different sports and also international sports cups. The Association of University Sports for Bremen and Lower Saxony (Hochschulsportverband Niedersachsen/ Bremen) enhances university sports in both Bremen and Lower Saxony. The association has its chair at whichever club is the

current president of the association.

Sports clubs in Bremen

If you would like to meet people outside from university you can also join one of the 430 sports clubs in Bremen. You can get an overview and search for specific clubs on www.bremen.de > Themenübersicht > Sport. Another source of information could be the magazine “Bremer Sport” (www.lsb-bremen.de) that is published monthly. You can pick it up in the university’s sports centre for free.

Hi-Fi System

If you want to organise a party, celebrate a Christmas-party with your semester or just want to let your neighbours know what kind of music you like you’ll need a hi-fi system that suits your needs. The AStA (students’ union) rents different hi-fi systems, depending on how loud you want to have it. We cooperate with the company Po-

werbase which makes sure that you get good value for money. If none of our offers suits you, we even offer individual packages with a discount of 10% for this particular company. Thus you can rent a hi-fi system starting at 79 € and lighting consoles starting at 39 €. Please find more information and prices on the AStA website.

Foreign Languages

Centre for Foreign Languages

The Centre for Foreign Languages (Fremdsprachenzentrum) offers courses in about 20 different languages and also certificates proof for your language abilities. Most courses are charged for, they usually cost 80 or 160 €, depending

on how many hours per week the course is taught. If you would like to practise on your own you can do so in the self-learning-centre (Selbstlernzentrum). At Neustadtswall you will find it in the first floor of the FS-building (behind the cafeteria) in room 14.

There are around 40 multimedia working places with different kinds of software to help you learning. The self-learning-centre of the Werderstraße is located in room B 112. You will need an account to use it. The online registration for the account costs you 15 € per semester - unless you are taking a course at the same time. In this case you can use it for free. This is also the case if a language course of your degree programme is taught by the Fremdsprachenzentrum.

You can find not only the list of courses on the homepage, but also a special programme called "tandem". And this is how tandem works: Two people who want to learn the mother tongue of the other person, meet regularly and talk to each other in the two different languages. You can download a registration form on the website to sign up for the programme.

Cultural Institutes

If you are a foreigner and still have some problems speaking and understanding German the Goethe Institute might be the right institution for you. It offers German classes and –certificates, rooms for rent and different workshops. For

Foreign languages Plus

Many students have to or want to do more for their language skills than what is asked for in their degree programme. That is why the Coordination Centre for Further Education (Koordinierungsstelle für Weiterbildung) offers additional, extra-curricular language courses. They offer German as a foreign language as well as English, French, Spanish, Portuguese, Italian, Chinese, Japanese, Russian, Polish and Hindi. All courses take place during the semester, either in the late afternoon or in the evening for two to four hours a week. Additionally, there are a couple Saturdays when courses take place. They also offer English- and Spanish classes during the holidays and in the week before the semester starts. However, also these classes will cost you around 2,60 € per hour, so that the whole course will cost 80 € or 160 €.

people wanting to learn Spanish the Instituto Cervantes offers courses and for those inclining of French there is the Institut Français. It also offers a cultural programme and classes to prepare you for living in France.

Study Groups

DGB Studis (student group of the Federation of German Trade Unions) : facebook.com/dgbstudierendebremen

Jusos (youth organisation of the Social Democratic Party): jusos-hsbremen.wordpress.com/ and facebook.com/JusosHSBremen

RCDS (student organisation of

the Christian-Democratic Party): www.bremen-rcds.de/wir-ueberuns/hs-bremen.html

CampusGrün (student organisation of the Green Party): www.campusgruen.de/vorort/bremen/

SDS (Socialist-Democratic Students Association): sdsbremen.blogspot.de/

Sustainability Study Group

Through their work, the Sustainability Study Group tries to influence the environmental consciousness of students and employees at the Hochschule. The Group supports the organisation of a series of lectures under the motto “facettes of sustainability”, that can be taken like any other module. Furthermore, this semester will mark the start of an initiative to pass on leftover food from the mensa to a church in the Neustadt. Sandwiches are supposed to be picked up by students after the mensa closes and then handed over to the church, who’s employees then give them out to people in need. This project is the first of it’s kind in Germany and aims on breaking the taboo that prevents public mensas from giving out groceries for charitable purposes.

In case your interested in one of these projects or you just want to take a look at how the group works, feel free to send an e-mail to ag-nachhaltigkeit@hs-bremen.de!

Bicycles

Do you need a bike? No problem, the „Bicycle-Group“ rents bikes from 1€/ day! They offer various models of bicycles. Just have a look on the website if you are interested. Also, they are happy for people supporting their work. Feel free to contact them if you are interested.

www.asta-hsb.de/fahrrad-ag

Bremen

The history of the city of Bremen traces back to time between the first and the eighth century. This was the time when the first people settled in Bremen. From now on you are part of this city. The Free Hanseatic City of Bremen has only 404 km² and is thus the smallest of the federal states in Germany. Bremen is usually seen to be one of the three city states (Hamburg and Berlin are the other two) although it consists of two cities: Bremen and Bremerhaven. Together they have about 650,000 inhabitants which make Bremen the 10th biggest city in Germany. Bremen has existed for the last 1,200 years and has currently about 550,000 inhabitants. The regional parliament in Bremen is called "Bürgerschaft" which literally means citizenship and the parliament in charge of the city is called "Stadt-Bürgerschaft" (city citi-

zenship). The election for both parliaments takes place every four years and the citizens elect from the same list of people. The difference only lies in the 16 delegates from Bremerhaven who also sit in the Bürgerschaft. The head of administration in Bremen is the government, called Senate in Bremen. Since November 2005, Jens Böhrnsen (SPD) is its head and therefore the chief magistrate (Bürgermeister) of the city. The members of the senate can be compared to the ministers in the other federal states and at the same time they are the communal head of their department. You can find more information about the political structure of Bremen on the website which also provides many online services and information about the 50 discos and 230 bars in Bremen.

Nightlife

If you want to study successfully, think about which goals you want to achieve with your studies. You should check after every semester in how far your goals changed and in how far you reached them. To summarise it: You can retake exams, but not parties!

The Schlachte

Not far from the Hochschule and

next to the Martini Church and the Weser you can find what is generally called the "Schlachte". It was refurbished in the 1990ies and is a waterfront with many cafes, bars and restaurants. Especially during the summer it is the place to be in the evening. Most of the restaurants are pretty stylish, but the beer gardens next to the water are the most popular places

anyway. The beer gardens have to close at midnight because of the noise but you can continue sitting inside.

The Viertel

The “Viertel” is the centre of the alternative students’ nightlife. If you want to find it on a map look for the streets “Sielwall” and “Ostertorsteinweg”. Their crossing point is the centre. Another hotspot is the crossing of the streets “Fesenfeld” and “Humboldtstraße” which is also called “Bermuda Triangle” (Bermudadreieck). The bars Römer, Heartbreak Hotel, Capri-bar and Rum Bumpers make it lively every day of the week. Near the Sielwall you can find the bars Eisen and the alternative club Lila Eule, the Lagerhaus and the Café above from the “Cinema am Ostertor”. You will find many more bars and cafes along the Ostertorsteinweg. You should also try “Auf den Höfen”, an internal courtyard with more bars and restaurants.

The Disco Mile

The “Disco Mile” (Discomeile) is near the main station in the street

Culture

Low German, an old dialect, is spoken only very rarely in Bremen. Also, it is not spoken in its clear form since it mingled with the dialect from the urban hinterland. Bremen has a vibrant theatre scene. There are not only the five city

Rembertiring. You will find one disco next to the other one here. The first one is the Tower (rock), the next one Ting! (house, electro, reggae), LaViva (mainstream, hip-Hop/R’n’B, Techno) a 1-Euro-Bar and the d-sign (house, electro). In the middle of all: the legendary StuBu (abbreviation for Studentenbude, meaning students’ hut). People argue about this club a lot, but you should try it at least once. Another important location is Modernes, our “campus club” at Neustadtswall. Music here varies from rock to electro and mainstream, depending on the motto of the night. There are of course many more discos and clubs in Bremen. To get an overview of the party landscape in Bremen and to find out what is going on tonight have a look at the Bremen4u-paper and Mix that are both displayed for free in the Hochschule and other places (both magazines have a website as well). The magazine “Bremer” also publishes what is going on in Bremen, you can buy it in shops.

theatres but also a number of private and free theatres. You can also find many museums in Bremen, one of the most modern ones is e.g. the Universum Science Center near the University of Bremen. The statue “Roland” is Bremen’s

centre and emblem. It is looking towards the St. Petri Cathedral. Both Roland and the town hall (Rathaus) were awarded as world cultural heritages by the UNESCO. You can find the famous Town Musicians of Bremen which are also an emblem of Bremen. The small district “Schnoor” near the old town is famous for its narrow streets, small houses and medieval atmosphere – it is probably the oldest settlement in Bremen. Take a stroll along the “Schlachte” which begins near the St. Martin’s Church (Martinikirche). The waterfront was renovated in the 1990ies and has many restaurants and bars to it. One of the most

famous delicacy in Bremen is “Kohl and Pinkel”, kale and a special smoked sausage. Different kinds of cabbages are popular during the winter time, e.g. green cabbage that is called brown cabbage (Braunkohl) in Bremen. You will also have the chance to eat it in the cafeteria of the Hochschule. Another interesting local speciality good are “Babbeler”. These candy canes are made with peppermint or menthol and manufactured in a small company in Bremen. Other than peppermint and menthol they consist of sugar and water – maybe they are the only cough candy canes in the world.

Mobility

Public Transport and Semesterticket

Public transport in Bremen is fairly well equipped with trams, busses and subways (if you find one you may keep it) and you can use all of them with your Semesterticket (students’ ticket) at any time without any additional costs. You get your Semesterticket from the Registrar’s Office. If you have any queries concerning the Semesterticket contact the AStA (students’ union), e.g. if you lost it. In that case you have to pay an administration fee of 13.90 € - unless you sign a legal declaration stating

that you lost it. You will get a new Semesterticket from the Registrar’s Office then. Your Semesterticket is personalized and is only valid with a picture of you and along with an official ID. It is valid for one semester (look at the ticket for the exact dates) and in the area of Bremen (BSAG), in the transport association Bremen/Lower Saxony (VBN), in the transport area Ems-Jade (VEJ) and on selected routes, e.g. to Cuxhaven, Hamburg, Hannover, Osnabrück, Rheine. However, you are not allowed to take the fast trains IC and ICE, but only the regional trains (RE, RB and metronom). You can request a

refunding if you do not need the Semesterticket under certain circumstances, e.g. if you spend an internship semester outside of Bremen, if you take a holiday semester or if you cannot use public transport due to a handicap. In this case you will get 105 € back if you apply for it. To do so you pay the normal fees first and then fill out a form that is available on the AStA-website (www.astahsb.de) and is called “Semesterticketrückerstattung”.

You need to add a proof to the form (e.g. the internship-contract) and turn it in before the semester starts. Also, you do not have to pay the additional charge for any night trams and busses. Usually it is 1 € per way, but you are paying it already with your Semesterticket.

Pedestrians

If you are not used to walking in German cities and especially if you are new in Bremen you should always watch out for cyclist – meaning you should not walk on the red marked cyclists’ way. So if there is something ringing behind you better jump out of the way quickly.

Cycling

Riding a bike is the most student-like way to move in Bremen. Most people do not ride their bike to

do sports but use it as a medium of transport. If you do not have one yet better get one now! It is always worth to stroll along the flea market at the Bürgerweide (behind the main station) on a Sunday morning. But do not invest too much money and buy a good lock too otherwise you will not be in possession of it for long. Just lock as much of your bike as possible. Statistics say that one bike per minute is stolen in Germany. If your bike is stolen despite all locks take another stroll around the flea market – you would not be the first person to relocate their bike there...

To prevent your bike to be stolen, get a code on it: Those bikes are not very attractive for bike dealers. The police, ADAC and sometimes also bike traders engrave a number in your bike so it is always possible to identify it. The police does it for free, you can find dates and places on their websites. They usually come to the Hochschule once a semester, too. The police in Bremen does different things against the theft of bikes. For example, they sometimes collect bikes that they think are stolen ones. You can look for your stolen bike on their website (look for “Fahndung”). If you can identify your bike online, contact the “investigation team stolen bikes” (Ermittlungsgruppe Fahrrad-

diebstahl) or the next police station. In case your bike is defect at some point you can go to the “Help Yourself Garage” (Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt) that is organised by the university’s AStA (students’ union). There are other students there who help you and give you guidance how to repair your bike. Tools are provided and replacement parts for very low prices. The garage is located on the university campus between SFG, Keksdose and the indoor swimming pool. Please look for their opening hours online (www.asta.uni-bremen.de > Service). The Bremen office of the German Bike Club (ADFC) provides information for nice places to ride your bike in and around Bremen. They also have special maps for cycling there.

Cars

If you come by car to the Hochschule for some reason you can park on the university-owned parking lots. It costs you 1€ per day and you pay by Mensacard. Please find more information about parking at the Hochschule. Of course you can also look for free parking spaces in the streets nearby.

Car sharing

In general it is not worth to have a car in Bremen being a student. But

if you need a car from time to time you can become a member of a car sharing company, e.g. Cambio. Cambio offers a variety of different cars and small trucks and has a lot of advantages compared to a normal car rental. Have a look at their website to find out more about prices and conditions. Note that you do not have to pay the membership fee if you show your Semesterticket! A special way to share a car and reduce costs and pollution is the so called “Mitfahrgelegenheit” which is hard to translate into English. Let’s say you want to go to Berlin for the weekend and you did not get a cheap train ticket in advance. In this case you can look on www.mitfahrgelegenheit.de if there is someone else going to Berlin who would give you a ride.

If there are people listed (which is almost always the case for Berlin), contact them if they have spaces left and ask about meeting point, time and price if it is not stated yet on the website. You should calculate 5 to 6 € for 100 kilometres which is much cheaper than most other ways to travel. At the same time you will travel with foreign people and there is always a risk that they cancel the trip. So be reliable yourself and do not make promises to drivers if you are not sure whether you are going or not.

Travelling by Train

Statistics say that about 100.000 people pass the main station in Bremen per day. Bremen is frequented by many trains going to destinations in Germany and Europe. The station's building is about 120 years old and worth to see. To look up timetables online go to www.bahn.de. You can also switch the page into English. There are many different train tickets in Germany and if you book early it is possible to go to the other end of Germany for 29 €. But if you do not book early it can be five times as expensive... There are also tickets that only allow you to take regional trains but are less expensive. You can find more information about offers and specials on the website. There are also some overland busses going to destinations all over Europe and going through Bremen. You can look up timetables on www.eurolines.com. The busses depart and arrive near the main station in front of the Cinemaxx.

Flying

Bremen's airport will celebrate its 100 birthday in 2013. It is fre-

Nature

Bremen is located in the moderate climate zone and temperatures do not get below an average of 0 degrees during winter time. It often rains throughout the year but is

quented by many airlines and also by some low-cost-carriers. Ryanair currently offers flights to more than 20 destinations all over Europe and usually has the best prices. The airport is relatively close to the city centre and easy reachable by both tram and car. Take the tram number 6 to get there by public transport. It will only take you 12 minutes from the city centre and the tram stops only 22 metres from the check-in counters. You can find out all about timetables and route maps on the airport's website. As you know flying pollutes the environment a lot more than taking a train or a car. But if you want to you can calculate how much it needs to re-compensate your flight concerning pollution on the website of "atmosfair". If you decide to donate, the money is invested into solar-, waterpower- and energy reducing projects by atmosfair. Thus, the money is used to reduce the amount of greenhouse gases compared to how much gases your flight caused. You can find more information about the organisation and their projects and their website.

snow is quite rare. According to statistics, there are averagely five days of snow every year. Bremen is next to the river "Weser" on both sides, about 60 kilometres

from its mouth in the North Sea in Bremerhaven. The landscape left of the Weser is called "Wesermarsch", whereas the area right of the Weser belongs to the Elbe-Weser-Triangle. The "Bürgerpark" is behind the fairgrounds, "Bürgerweide" behind the main station. Together with the City Forest (Stadtwald) it covers 220 hectares. The so called "Wallanlagen" that surround the city centre stem from the fortification that existed till the 17th century. Parts of them are also close to the Hochschule, they are called

"Neustadtwallanlagen". Yet, the most popular local recreation area is the area surrounding the "Werdersee". The "Werdersee" is not really a lake also that is the literal meaning of it. It is a dead arm of the Weser and in summer you will find many students sunbathing, jogging and having BBQs here. About 5 % of the Bremen areas have been declared to be nature reserves. All in all there are 15 areas of very different size; the first one was established before World War II. There are forests, bushes, moor and grassland.

Media in Bremen

The "Weser Kurier" is the only real newspaper in Bremen. It is published in the same house as the other regional newspaper "Bremer Nachrichten". There are about 170.000 newspapers sold each day. The "Bremer Nachrichten" is the third oldest newspaper that is still published in Germany. Since 1983 they also have a Sunday edition called "Kurier am Sonntag". The "taz" (tageszeitung) and the "Bild" also have special regional pages covering Bremen. "Weser Report" and "Bremer Anzeiger" are two local rags that are delivered to every household – unless your mailbox says you do not want them. The public-law broadcasting station in Bremen is called "Radio Bremen" – but they

do also TV. They have the radio stations "Bremen 1" (news oriented and both new and old music), "Bremen 4", "NordwestRadio" broadcasts news and is culture-oriented and "Funkhaus Europa" is more international but also in German. In addition there are some private radio stations, e.g. "Radio Energy" (UKW 89,9). The "Open Channel" (Offener Kanal) broadcasts the "Campus-Radio" every second Wednesday at 6 pm. To watch TV you will either need a cable connection or you have to buy a DVBT-receiver. The local TV station is Radio Bremen which broadcasts the local news magazine "buten un binnen" at 6 pm (short version) and 7.30 pm (long version).

